

Valora Geschäfts- bericht 2008

| | |
|-----|---|
| 2 | BRIEF DES PRÄSIDENTEN |
| 4 | VORWORT DES CEO |
| 8 | KONZERNSTRUKTUR |
| 11 | VALORA STRATEGIE |
| 34 | VALORA RETAIL <i>Der kleinflächige Handel bietet auch in Zukunft grosse Chancen</i> |
| 42 | VALORA MEDIA <i>Mit stabiler Entwicklung in einem herausfordernden Markt</i> |
| 48 | VALORA TRADE <i>Festigung der Nr. 1 Position als kompetente Distributions- und Marketingpartnerin</i> |
| 54 | SOZIALES ENGAGEMENT |
| 57 | UMWELT |
| 59 | FINANZBERICHT VALORA 2008 <i>Konzernrechnung, Jahresrechnung der Valora Holding AG, Corporate Governance Bericht, Informationen für Investoren</i> |
| 156 | ADRESSEN |

Sehr geehrte Aktionärin, Sehr geehrter Aktionär

— Wir blicken auf ein spannendes und herausforderndes Jahr 2008 zurück. Der seit dem letzten Jahr neu zusammengesetzte Verwaltungsrat hat eine Unternehmenssituation angetroffen, die weit schwieriger war als ursprünglich angenommen. Es galt, mit der intensiven Anstrengung aller Beteiligten, den Grundstein für eine neue, klare Ausrichtung der Valora zu legen und die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen einzuleiten. Im Herbst haben wir das Strategieprogramm «Valora 4 Success» lanciert, mit dem wir ambitionöse Ziele verfolgen. Unser wichtigstes Anliegen ist es, Valora zu mehr Profitabilität und damit zu grösserer Attraktivität für alle unsere Stakeholder zu führen.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir bereits erste wichtige Etappen erreicht. Das erzielte Umsatzwachstum von rund CHF 110 Mio. auf CHF 2 932 Mio. stellt angesichts der Ausgangslage ein gutes Ergebnis dar und entspricht unseren Erwartungen.

Seit dem Herbst konnten weitere Meilensteine erfolgreich umgesetzt werden. Die Konzernleitung sowie wichtige Schlüsselfunktionen sind neu besetzt, die Produktionsgesellschaften wurden verkauft, erste Bereiche der Logistik operieren bereits von Egerkingen aus und der weitere Umzug verläuft nach Plan. Im Februar 2009 konnte die Einführung eines geschlossenen Warenwirtschaftssystems erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere Projekte sind lanciert und alle zielen auf die fundamentale Vereinfachung der Strukturen und Prozesse, um diese rascher, effizienter und besser zu machen. Am wichtigsten jedoch ist unser Fokus auf unsere Kernkompetenz: den kleinflä-

chigen Einzelhandel an Hochfrequenzlagen. Fest umrissene Verkaufsformate, einfache Strukturen, attraktive Sortimente sind die Elemente auf die wir bauen und die unsere Position in Europa stärken.

Mit diesen Grundvoraussetzungen wollen wir die Entwicklungen und Veränderungen des Marktes rascher erkennen und besser nutzen. Absolute Kundenorientierung gilt dabei als Leitsatz. Die Konsumenten entwickeln immer individualisiertere Bedürfnisse. Dies erfordert ein dynamisches Umfeld. Daraus ergibt sich für Valora eine spannende Wachstumschance. Speziell der Convenience-Markt weist interessante Zuwachsraten auf. Hier werden wir uns mit unserer starken Marke *avec.* entsprechend positionieren.

Doch vorerst gilt es, unser Strategieprogramm weiterhin konsequent und diszipliniert umzusetzen. Die Restrukturierung des Unternehmens wird auch das laufende Geschäftsjahr dominieren. Wir betrachten dies als Investition in die Zukunft und rechnen im Jahr 2010 mit sichtbaren Ergebnissen.

Die Valora Gruppe ist mit ihrem Geschäftsmodell für die nächste Phase ihrer Unternehmensentwicklung gut aufgestellt und wir sind zuversichtlich, das grosse Potenzial von Valora ausschöpfen zu können. Wir verfügen über eine internationale Marktpräsenz: in der Schweiz, in Deutschland und Luxemburg sind wir Marktführer im kleinflächigen Detailhandel. Gute Standorte und die Profilierung unserer vier Valora Retailformate sind unsere Zugpferde. Im Vertrieb von Pressezeugnissen werden wir unsere Kompetenz weiter ausbauen. Als attraktiver Distributionspartner für Markenartikel

im Fast Moving Consumer Goods besetzen wir eine wichtige Position auf europäischer Ebene.

Das neue Führungsteam unter der Leitung von Thomas Vollmoeller ist in der Lage, die Herausforderungen der Valora zu meistern, und es besitzt das volle Vertrauen des Verwaltungsrats. Künftig wird sich Valora wieder verstärkt auf das Wachstum konzentrieren. Als entscheidende operative Priorität steht die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Schlüsselfaktoren Umsatz, Betriebsergebnismarge sowie die Senkung der Kosten im klar definierten Stammgeschäft auf dem Programm.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind zuversichtlich, die für 2012 anvisierten Ziele erreichen zu können.

Grösstes Kapital der Valora sind die vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. An dieser Stelle möchte ich allen Valora-Mitarbeitenden im Namen des Verwaltungsrats für das tägliche grosse Engagement danken.

Mein Dank gilt auch unseren zahlreichen Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern für ihre Treue. Wir können Ihnen zusichern, dass wir alles daran setzen, um die gute Zusammenarbeit weiterhin zu erhalten und zu fördern.

Mit dem frühzeitig abgeschlossenen Aktienrückkauf haben wir unser Versprechen bei Ihnen eingelöst: ein Teil der Erlöse aus den Devestitionen wurde an die Aktionäre zurückgeführt. An der nächsten Generalversammlung werden wir zusätzlich zur Kapitalherabsetzung, durch Vernichtung der zurückgekauften Aktien, den Antrag stellen, den Aktionären auch in diesem Jahr eine Dividende in Höhe von CHF 9.00

auszurichten. Zudem beantragen wir den Sitz von Bern nach Muttenz zu verlagern.

Valora ist ein starkes Unternehmen mit einer soliden Finanzstruktur. Angesichts der aktuellen Konjunkturlage und der globalen Finanzkrise ist der private Konsum, wenn auch mit nachlassender Wirkung, derzeit die Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung.

Die allgemeine Unsicherheit wird auch das laufende Jahr prägen, aber Schwarz zu malen wäre übertrieben. Trotz nicht enden wollender Negativschlagzeilen ist der Detailhandel relativ krisenresistent und wir sind zuversichtlich, dass wir unser Unternehmen mit entsprechenden Anpassungen robust in die Zukunft führen. Mut und Zuversicht bringen uns in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiter, als in Pessimismus zu versinken.

Ich danke Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen. Vertrauen ist ein wichtiges Kapital, das wir uns täglich neu verdienen müssen – und genau dies wollen wir auch tun. Wir wollen beweisen, dass wir richtig entschieden haben und werden unsere Strategie konsequent umsetzen.



Rolando Benedick
Präsident des Verwaltungsrats



| | |
|--------------------------------------|--|
| Rolando Benedick <i>Präsident</i> | Markus Fiechter <i>Vize-Präsident</i> |
| Bernhard Heusler | Franz Julen |
| Conrad Löffel | |

Gute Geschäftsentwicklung

— Die Valora Gruppe hat im Geschäftsjahr 2008 ihre angestrebten Ziele erreicht. Die Nettoerlöse konnten auf CHF 2 932 Mio. gesteigert werden, währungsbereinigt bedeutet dies ein Anstieg um 5.7%, wobei die Divisionen Retail und Media mit je 5.8% das stärkste Umsatzwachstum verzeichneten. Auch die Division Trade steigerte in einem schwierigen Marktumfeld die lokalen Nettoerlöse um 3.3%.

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag im 2008 bei CHF 38.1 Mio. Ohne Restrukturierungskosten wäre das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 6.9% auf CHF 63.2 Mio. gestiegen mit einer Betriebsergebnismarge (EBIT) von 2.2%. Der Verkauf der Produktionsgesellschaften konnte im Geschäftsjahr 2008 mit einem Buchgewinn erfolgreich abgeschlossen werden.

Auf Gruppenstufe erzielte Valora im 2008 einen Reingewinn von CHF 40 Mio. Ohne Restrukturierung wäre eine Steigerung des Reingewinns um CHF 10 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf rund CHF 65 Mio. zu verzeichnen gewesen. Der Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt CHF 7.91.

Mit einer Nettoliquidität von CHF 6 Mio. per 31. Dezember 2008 und einer Eigenkapitalquote von über 45%, verfügt Valora über eine äusserst solide Bilanzstruktur.

Ausschlaggebend für dieses erfreuliche Ergebnis war und ist das grosse Engagement unserer vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich im Namen der gesamten Konzernleitung für ihre gute Arbeit, ihr unternehmerisches Handeln und ihre Beiträge zum Erreichen der gesetzten Ziele danke.

2008 – EIN JAHR DER WEICHENSTELLUNGEN

Mit Neubesetzungen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung hat Valora einen klaren Schnitt mit den bewegten Zeiten der Vergangenheit vollzogen. Die langfristig ausgerichtete Unternehmensstrategie wurde bestätigt, der aktuelle Fokus liegt jedoch eindeutig auf deren raschen und konsequenten Umsetzung. Nur wenn wir an den eigenen Erfolg glauben, wird die notwendige Willenskraft und die Begeisterung für unser eigenes Wirken ausgelöst. Es ist meine tiefe Überzeugung, dass jedes Unternehmen nur erfolgreich sein kann, wenn seine Mitarbeitenden von ganzem Herzen von ihrem Handeln im Sinne des Unternehmens überzeugt sind und mit Freude ihrer Arbeit nachgehen. Eine weitere Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Gelingen ist die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung bei der Festlegung der Prioritäten. Bei Valora spüre ich grossen gegenseitigen Respekt und volles Vertrauen in den Gremien.

Im Herbst 2008 haben wir das Strategieprogramm «Valora 4 Success» lanciert, mit dem wir eine gute Chance haben, die Profitabilität der Valora nachhaltig zu steigern und die Attraktivität des Unternehmens deutlich zu verbessern. Der Hauptfokus ist auf die Umsatz- und Ertragssteigerung in der Division Retail gerichtet sowie auf eine erhöhte Effizienz der Bereiche Logistik und IT. Mit unserem Strategieprogramm haben wir uns zum Ziel gesetzt, das Betriebsergebnis (EBIT) der Gruppe bis zum Jahr 2012 nachhaltig zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit der Valora zu stärken. Wir streben für das Geschäftsjahr 2012 eine Betriebsergebnismarge von 3 - 4% an. Trotz des gegenwärtig schwierigen

wirtschaftlichen Umfelds erwarten wir erste positive Effekte des Strategieprogramms ab der zweiten Jahreshälfte 2009.

Bis Ende 2008 konnten bereits viele Initiativen umgesetzt und einige wichtige Erfolge erzielt werden:

Valora Gruppe

- Wir haben die Führung des Unternehmens am Standort Muttenz konzentriert und die bisherigen Geschäftssitze in Bern und Wallisellen aufgegeben. Die neue räumliche Nähe zu den Mitarbeitenden fördert die Teambildung und stärkt das individuelle Engagement für die täglichen Aufgaben.
- Mit dem abschliessenden und erfolgreichen Verkauf der Produktionsgesellschaften hat Valora sämtliche geplante Devestitionen getätigt.

Valora Retail

- Die Auflösung des Joint Venture zwischen Valora und der Migros ist ein klares Bekenntnis zu Convenience. Dieser Bereich weist ein hohes Wachstumspotenzial auf und Valora will die eigene Marktposition mit der starken Marke avec. ausbauen.
- Valora Retail Deutschland hat weiter expandiert: erstmals zählt der Bereich seit 2009 über 200 Verkaufsstellen.

Valora Media

- Durch die zusätzlichen Verlage Egmont Ehapa und Marquard Media konnte das Sortiment bei Valora Media Österreich 2008 wesentlich ergänzt werden. In wichtigen Marktsegmenten wie zum Beispiel Kinder- und Jugendzeitschriften führte dies zur Marktführerschaft.
- Die Fussball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz hat



Im Uhrzeigersinn: Lorenzo Trezzini (CFO Valora), Stefan Gächter* (Leiter Logistik), Alex Minder (CEO Valora Trade), Markus Guggenbühler* (CIO), Christian Schock (CEO Valora Media), Thomas Vollmoeller (CEO Valora), Kaspar Niklaus (CEO Valora Retail) [* erweiterte Konzernleitung]

in Österreich zu einem überproportionalen Verkauf von EM Sammelbildern und damit zum Geschäftserfolg von Valora Media Österreich beigetragen.

Valora Trade

- Ungeachtet der anspruchsvollen wirtschaftlichen Entwicklung konnte die Division einerseits ihr Geschäft mit grossen Herstellern deutlich ausbauen. Andererseits verzeichnete die Division bei der Akquisition von Principals beachtliche Erfolge.
- Trade Switzerland erzielte Wachstumssteigerungen mit allen Kernmarken und allen bedeutenden Han-

delspartnern und erwirtschaftete einen Umsatz auf Rekordniveau.

Logistik und IT

- Erste erfolgreiche Zwischentappen wurden beim Standortwechsel der Logistik erreicht. Im Vordergrund steht die Qualitäts- und Effizienzverbesserung, wie beispielsweise die Verkürzung der Durchlaufzeiten und die Senkung der Logistikkosten. Zusätzlich wird durch die Zentralisierung des Logistikstandorts ein wesentlicher Beitrag zur Verminderung der Verkehrsbelastung geleistet.
- Ein weiterer Meilenstein ist die Ablösung der bestehenden komplexen Logistiksysteme, die parallel mit

dem Umzug erfolgen. Mit der Einführung der neuen Logistiksoftware werden neue Kommissiertechnologien eingeführt wie z.B. Pick by voice, Pick by light und Mehrkundenkommissionierung.

- Die Basis für eine moderne, integrierte Warenwirtschaft ist gelegt: Nach Abschluss des Roll-out eines modernen Filialsystems stehen der Division Retail detaillierte und artikelvariantengenaue Informationen zur Verfügung. Mit der Produktivsetzung der integrierten Warenwirtschaft sind seit Anfang 2009 alle wesentlichen Prozesse auf eine zeitgemässe und integrierte Plattform umgestellt worden.

Mitarbeitende

- Mit dem erfolgreichen Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrags (GAV) mit der Gewerkschaft Syna erreichte Valora einen bedeutenden Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur positiven sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung von Valora und zum Wohl aller Valora Mitarbeitenden geleistet.
- Nachwuchsförderung und Personalentwicklung sind wichtige Ziele der Personal- und Sozialpolitik. Das Angebot an Ausbildungsplätzen wurde gegenüber dem Vorjahr erhöht. Am 1. Oktober 2008 starteten zudem vier Hochschulabsolventinnen ihr einjähriges Trainee-Programm, das ihnen einen attraktiven Berufseinstieg ermöglicht.

Aktionäre

- Aktienrückkauf: Durch den Aktienrückkauf und die beantragte Herabsetzung des Aktienkapitals bekräftigt der Verwaltungsrat seine Absicht nach einer sinnvollen Mittelverwendung und Kapitalbewirtschaftung. Das Programm konnte erfolgreich und vorzeitig abgeschlossen werden.

Die Auflistung der einzelnen Errungenschaften stellt eine Anzahl beachtlicher Meilensteine dar, deren Summe zum angestrebten Ziel führen wird.

2009 – EIN JAHR DER VERÄNDERUNGEN

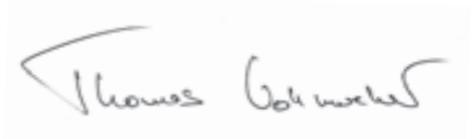
Unsere Ausgangslage ist heute hervorragend. Das grosse Potenzial von Valora ist identifiziert und soll nun in den nächsten Jahren ausgeschöpft werden. Mit den mehr als 1 400 Verkaufsstellen an besten Standorten, mit einer führenden Marktposition in der Schweiz, in Deutschland und Luxemburg, mit der eindeutigen Positionierung im kleinflächigen Einzelhandel sowie mit der einzigartigen Bindung zu Verlagshäusern bei Media und der Führung im Handel mit Markenprodukten bei Trade lässt sich gewinnbringend arbeiten.

Mit dem initiierten Strategieprogramm «Valora 4 Success», aufbauend auf den Kerninitiativen Kompetenz, Wachstum, Effizienz und People, wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Für die vier Kerninitiativen wurden 13 strategische Projekte definiert, die im laufenden Jahr grösste Aufmerksamkeit erhalten. Jedes Projekt enthält zahlreiche Massnahmen, deren Umsetzung von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat eng überprüft werden.

Auch wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Jahr 2009 deutlich verschärft haben, sind wir zuversichtlich, unser Strategieprogramm planmässig durchführen und die damit verbundenen Ziele erreichen zu können. Wir streben auch in einem herausfordernden Umfeld Umsatzwachstum an und legen grössten Wert auf ein diszipliniertes Kostenmanagement.

Alle entscheidenden Elemente für den Erfolg sind vorhanden: erstklassiges Standortnetzwerk, wettbewerbsfähige Verkaufsformate, gute Produkte, notwendige Ressourcen, die Entschlossenheit, durch besseres Kundenverständnis im Markt erfolgreich zu sein und ein kompetentes, integriertes Managementteam, das die ambitionierten Ziele der Valora Gruppe erreichen will. Besonders freut es mich, dass sich unsere Mitarbeitenden von der Aufbruchstimmung in der Valora motivieren lassen

und Verständnis für die notwendige Anpassung unserer Organisation an ein forderndes Umfeld zeigen. Wir werden alles daran setzen, die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern zu fördern und zu pflegen. Unseren Kundinnen und Kunden gegenüber verpflichten wir uns, ihre Bedürfnisse rascher und besser zu erfüllen. Im Namen der Konzernleitung möchte ich nochmals allen Beteiligten meinen grossen Dank aussprechen und blicke mit Zuversicht in eine erfolgreiche Zukunft.



Thomas Vollmoeller
CEO

KONZERNSTRUKTUR 2009 Stand 1.4.2009

Divisionen

| VALORA RETAIL | |
|--|--|
| Kaspar Niklaus CEO Valora Retail | |
| Kaspar Niklaus Valora Retail Schweiz | <i>Verkaufsformate</i> |
| Mathias Gehle/Lars Bauer Valora Retail Deutschland | Patrick Stäuble k kiosk |
| Lars Bauer Valora Retail Luxemburg | Jörg Brun avec. |
| | Hanspeter Büchler Presse + Buch |
| | Hans-Peter Oettli Caffè Spettacolo |

| VALORA MEDIA | |
|--|--|
| Christian Schock CEO Valora Media | |
| Wolfgang Schickli Valora Media Schweiz | |
| Andreas Balazs Services Schweiz | |
| Robert Gehmacher/Sergio Mazzarella Valora Media Österreich | |
| Christian Schock Valora Media Luxemburg | |

| VALORA TRADE | |
|--|--|
| Alex Minder CEO Valora Trade | |
| Carsten Ørnbo Valora Trade Nordic | |
| John-Peter Strebel Valora Trade Switzerland | |
| Christine Schönowitz Valora Trade Austria | |
| Heiner Kuroczik/Dirk Kuroczik Valora Trade Germany | |

Supportdivisionen

| LOGISTIK |
|-----------------------|
| Stefan Gächter |

| INFORMATIK |
|----------------------------|
| Markus Guggenbühler |

| VALORA FINANCE |
|-----------------------------|
| Lorenzo Trezzini CFO |

Stab

Konzernleitung

Verwaltungsrat

| | |
|--|-------------------------------|
| CORPORATE COMMUNICATIONS & STRATEGIC BRANDING | Stefania Misteli |
| CORPORATE HUMAN RESOURCES | Susanne Berger seit 25.5.2009 |
| CORPORATE BUSINESS DEVELOPMENT | Thomas Eisele |
| CORPORATE LEGAL SERVICES | Georg Matiaska |

| |
|---|
| KONZERNLEITUNG |
| Thomas Vollmoeller CEO |
| Lorenzo Trezzini CFO |
| Kaspar Niklaus Christian Schock Alex Minder |
| <i>Erweiterte Konzernleitung</i> |
| Stefan Gächter Markus Guggenbühler |

| |
|--|
| VERWALTUNGSRAT |
| Rolando Benedick Präsident |
| Markus Fiechter Vize-Präsident |
| Franz Julen Conrad Löffel Bernhard Heusler |
| <i>Audit Committee</i> |
| Conrad Löffel Vorsitzender |
| Bernhard Heusler Rolando Benedick |
| <i>Nomination and Compensation Committee</i> |
| Franz Julen Vorsitzender |
| Markus Fiechter Rolando Benedick |

*Valora
Strategie*

KOMPETENZ

Valora hat drei fundierte Kerngeschäfte: Ein starkes Standortnetzwerk und differenzierte Formate im Retail, eine enge Bindung zu den Verlagen bei Media und eine klare Führung im Handel mit Markenartikeln bei Trade.

PEOPLE

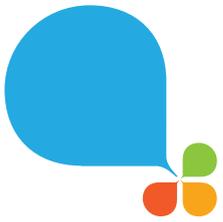
Ob Kompetenz, Wachstum oder Effizienz, Menschen machen es möglich. Die Kerninitiative People stellt deshalb die Mitarbeitenden und die Kunden der Valora in den Mittelpunkt.

WACHSTUM

Vorwärts gehen, den Blick in die Zukunft richten. Mit der Convenience-Strategie weiter wachsen, auch international. Zudem gehört das Prüfen von möglichen Zusammenschlüssen, Zukäufen oder Kooperationen zu dieser Kerninitiative.

EFFIZIENZ

Das Richtige richtig tun. Prozesse optimieren, Wege verkürzen, Systeme konsolidieren und aufeinander abstimmen. Das spart Zeit, gibt die nötigen Ressourcen frei und erhöht die Qualität.



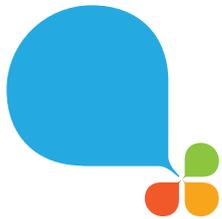
— **Stark ist, wer sich auf seine Stärken konzentriert. Nur tut, was er am besten kann. Aber dies in aller Konsequenz. Aus der Fokussierung auf das Wesentliche entsteht die Dynamik, die Fortschritt erst möglich macht.**

— **Die Kompetenz von Valora basiert einerseits auf umfassender Erfahrung und fundiertem Know-how im kleinflächigen Detailhandel. Andererseits verfolgt Valora die Entwicklungen in der Gesellschaft hautnah und zieht die folgerichtigen Schlüsse daraus. Zwischen einem Ort und den Bedürfnissen der Menschen, die diesen Ort frequentieren, besteht ein Zusammenhang. Die Bewegungen der Menschen, ihr Verhalten und ihre Gewohnheiten steuern die Angebotsgestaltung.**



Die urbane Struktur ist gekennzeichnet durch Homogenität im Kleinen und durch Heterogenität im Grossen. Jedes Quartier hat seinen spezifischen Charakter. Verkehrsströme bewegen sich zwischen Knotenpunkten. Menschen kommen und gehen. Kompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, mit dem richtigen Angebot am richtigen Ort präsent zu sein.

Perspektive aus 1 000m, Stadtzentrum von Zürich



1428

Verkaufsstellen

Praktisch an jeder Ecke ein Valora-Shop! Valora betreibt ein äusserst dichtes Verkaufstellennetz und ermöglicht damit den Kunden den schnellen und bequemen Einkauf bis in die späten Stunden.

40 000 000

Süssigkeiten

Bunter und süsser Karneval! Die Nürinnen und Narren in Deutschland sorgten für eine erhöhte Nachfrage nach Leckereien aller Art während der Karnevalszeit. Valora Trade Germany hat es geschafft, ihnen den Karneval zu versüssen.

1 000 000

Glücksuchende

Glück spielt eine grosse Rolle! Etwas weniger als ein Siebtel der Schweizer Bevölkerung sucht jede Woche das grosse Glück an einem k kiosk mit Lotto, Toto und den zahlreichen Glückslosen.

34 000 000

Tomaten

Was wären Pommes Frites ohne Ketchup! In den jährlich von Valora Trade Finland gelieferten 1700 Tonnen Heinz Ketchup stecken rund 34 Millionen Tomaten.

995

Kilometer

Ab an die Sonne! Würde man alle von Valora Trade Switzerland vertriebenen Capri Sonne Packungen aneinanderreihen, ergäben diese eine Strecke von Muttenz bis an die Costa Brava.

500

Glückspilze

Riesen-Glück! Im Februar 2009 wurde der 500. Swisslotto-Millionär gesucht und gefunden! Valora bietet neben der kleinen Sünde für den Alltag auch eine Chance auf das grosse Glück.

4

Formate

Für jede Lage ein Ass und für jeden Kunden das richtige Angebot! Valora betreibt die Ladenformate k kiosk, avec., k presse + buch und Caffè Spettacolo in 3 Ländern und an über 1400 Standorten an zentraler Lage.

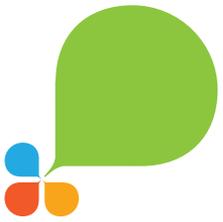
6 000

Artikel

Ein umfangreiches Angebot auf kleinstem Raum! Im Schnitt umfasst das Sortiment eines k kiosk 6000 Artikel auf einer Fläche von rund 50m².

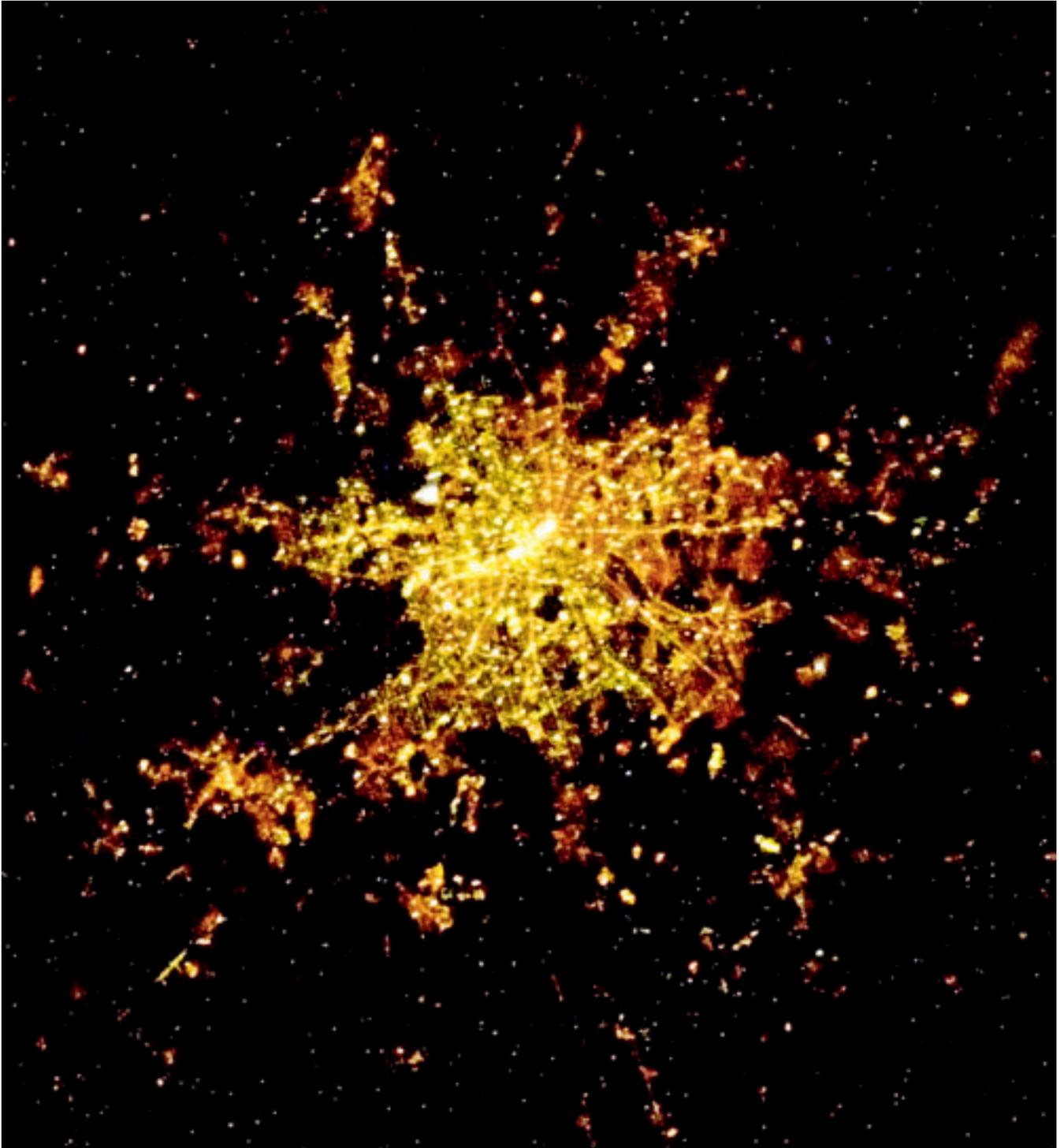


Die kleine Sünde. Direkt am Weg. Man hat sie verdient.
Perspektive aus 0.1m, Chupa-Chups



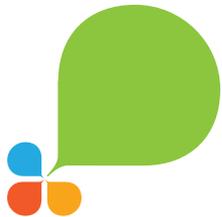
— Wachstum ist ein Zeichen von Leben. Ein dynamischer Organismus entwickelt sich ständig weiter. In der Regel mit einer gewissen Kontinuität. Mitunter auch sprunghaft und schnell. Gesund ist Wachstum dann, wenn es sich im Rahmen einer klaren strategischen Ausrichtung vollzieht.

— Valora nimmt die Wachstumsoptionen wahr, die sich bieten. Sie ergeben sich aus der Stärkung der eigenen Kompetenzen wie auch aus der Gunst der Stunde. Wachstum wurzelt in der Vergangenheit, ist als stetiger Prozess gegenwärtig und weist immer in die Zukunft. Es hinterlässt Spuren, die von langfristigen Trends vorgezeichnet werden und in die Richtung weisen, in der sich die Welt bewegt.



Die langfristige Entwicklung der Gesellschaft widerspiegelt sich im Wachstum der Ballungszentren. Die urbanen Verheissungen von Lebensqualität, Arbeit, Prosperität und kultureller Vielfalt üben auf die Menschen eine immense Anziehungskraft aus. Die gesellschaftlichen Umwälzungen verlaufen kaum wahrnehmbar, aber sie schreiten unaufhaltsam voran. Wer seine Opportunitäten auch in der Zukunft wahrnehmen will, darf den Wandel nicht ignorieren.

Perspektive aus 100 000m, Berlin bei Nacht



WACHSTUM

WACHSTUM IST EIN ZEICHEN VON STÄRKE.
IM GROSSEN WIE IM KLEINEN.

40

Prozent

Hand in Hand mit dem öffentlichen Verkehr! Von 2000-2007 hat das Passagierwachstum der SBB um über 40% zugenommen. Gut die Hälfte der Valora Verkaufsstellen befindet sich an Bahnhöfen, Flughäfen und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.

6

Prozent

Fürs Hobby zum Kiosk! 2008 wurden 6.2 Prozent mehr Presseprodukte der Kategorie Hobby & Freizeit (Reisen, Wissenschaft, Natur) verkauft als 2007. Die Menschen gönnen sich mehr Zeit für sich, ihre Hobbies und die richtige Lektüre.

0,0

kcal

Null Kalorien und trotzdem voller Geschmack! Das neu eingeführte Limonade- und Biogetränk «Storms» wird exklusiv von Valora Trade Switzerland vertrieben und ist mit dem natürlichen Süsstoff Stevia gesüsst. Das entspricht der zunehmenden Nachfrage nach gesunden und kalorienarmen Lebensmitteln.

1 080 000

Stunden

Mehr Freiheit durch längere Öffnungszeiten! Gegenüber den üblichen Öffnungszeiten im Detailhandel sind rund die Hälfte der Valora Verkaufspunkte täglich bis zu 5 Stunden länger geöffnet.

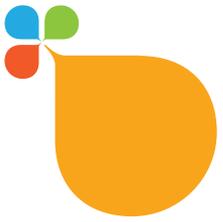
160

Prozent

Mehr Frische- und Convenience-Produkte! Der Ausbau des avec.-Netzes auf 100 Verkaufsstellen im 2009 bedeutet eine enorme Angebotszunahme an Frische- und Convenience-Produkten.

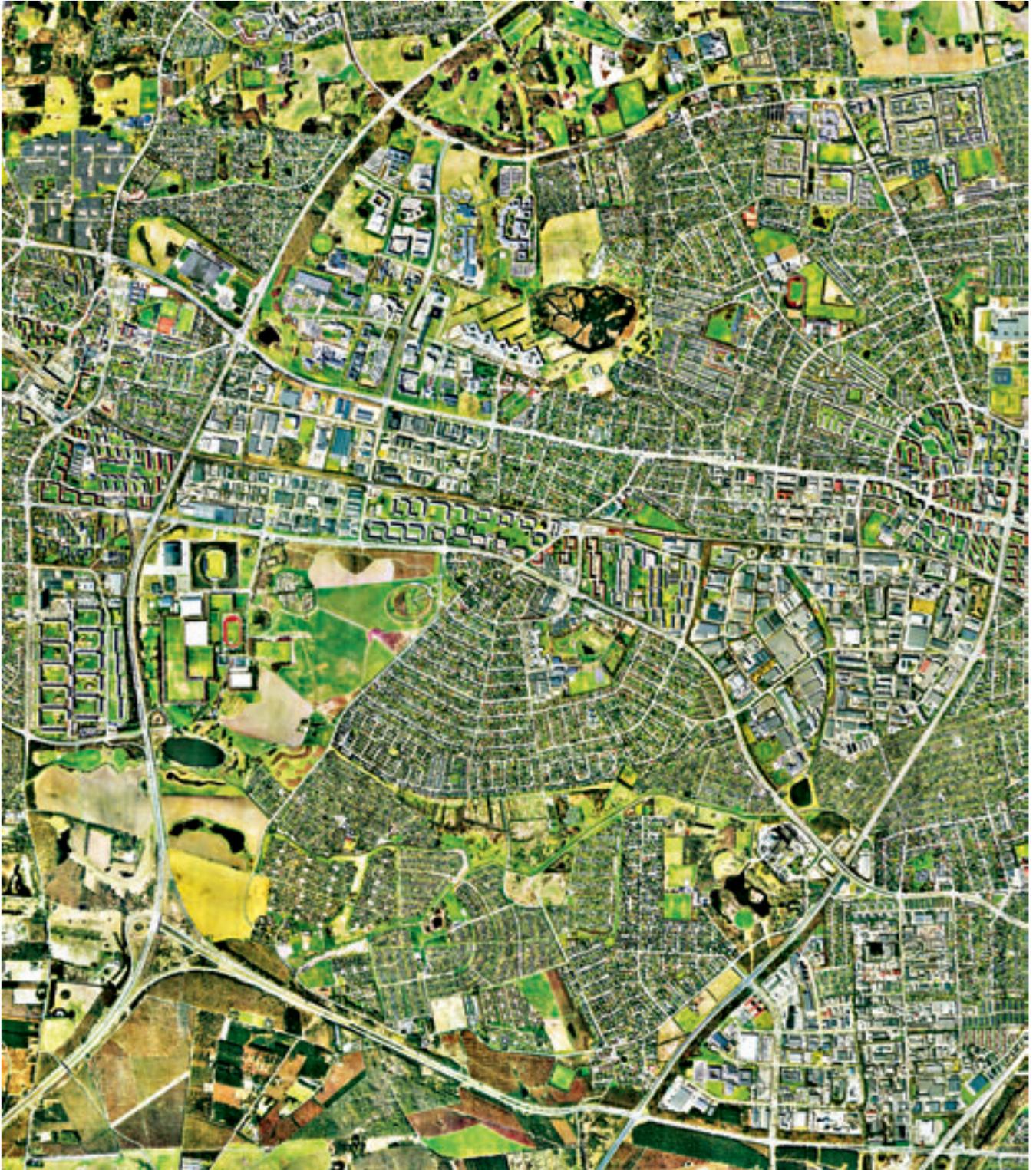


Ganz nah dran. Kraftstrotzende Frische als Ausdruck gesunden Wachstums.
Perspektive aus 0.01m, aufgeschnittene Kiwi



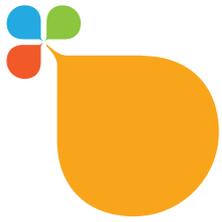
— Der Schlüssel zur Effizienz ist Einfachheit. Diese manifestiert sich in der Entwicklung von logisch aufgebauten Systemen und schlanken Prozessen. Das Aufbrechen von unbeweglichen Strukturen gehört ebenso dazu wie die Herstellung intelligenter Verknüpfungen.

— Für Valora liegt die Herausforderung darin, die richtigen Wege zu finden, die nicht zwingend die direktesten sein müssen, um Effizienz zu gewährleisten. Die schnellste Verbindung führt nicht selten über Winkel und Ecken. Klarheit schafft die Betrachtung in einem grösseren Kontext. Sie macht Muster erkennbar, die die Chance bieten, Prozesse zu standardisieren, zu repetieren oder zu adaptieren.



Moderne Siedlungs- und Verkehrsstrukturen entwickeln sich unter verschiedenen Einflussfaktoren und sind entsprechend komplex. Überschaubar werden sie erst aus einer gewissen Distanz. Diese verschafft die übergeordnete Perspektive, die für die effiziente Organisation von Vertriebsprozessen unabdingbar ist.

Perspektive aus 10 000m, Skovlunde, ein Stadtteil von Kopenhagen



EFFIZIENZ

EFFIZIENZ MACHT BEWEGLICH. INTERN,
ABER AUCH ZUM NUTZEN DER KUNDEN.

9 000

Kilogramm

Die Weltwirtschaftselite liest! Am Eröffnungstag des WEF (World Economic Forum) wurden elf mal mehr Presseerzeugnisse nach Davos geliefert als an einem üblichen Arbeitstag. Die Anlieferung, Verteilung und zeitliche Koordination erfordert Erfahrung und Umsetzungsvermögen.

450 000

Kilometer

Effizienz gesteigert und dabei erst noch gespart! Mit dem Wechsel des Logistikstandorts von MuttENZ nach Egerkingen werden nicht nur diverse Logistikprozesse optimiert, sondern auch Kosten und Transportkilometer eingespart.

15 000 000

Lieferpositionen

Einfacher, schneller und effizienter! Die neuen IT-Systeme verarbeiten jährlich 15 Millionen Artikel, die in 1.5 Millionen Gebinde verpackt, geliefert und fakturiert werden.

98-99

Prozent

Qualität als Basis für Geschäftserfolg! Die Erhöhung des Servicegrades auf einen branchenüblichen Durchschnitt gilt als eines der wichtigsten Vorhaben, um besser und effizienter zu werden. Die neue Logistik macht's möglich.

220

Paletten

Eine logistische Höchstleistung! Jeden Tag verlassen 220 Paletten Getränke, bedürfnisorientiert kommissioniert, das Lager in Egerkingen und werden an die rund 1 000 Verkaufsstellen in der Schweiz ausgeliefert.



Einfach. Schnell. Sicher. Prozesseffizienz ist die Voraussetzung für Vertriebseffizienz.
Perspektive aus 10m, Hochregallager in Egerkingen

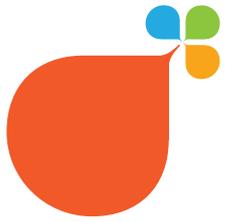
— Werte wie Kompetenz, Wachstum und Effizienz sind nur so glaubwürdig wie die Menschen, die dafür einstehen. Ob diese Werte tatsächlich zum Tragen kommen, hängt von der Befähigung ab, hohen Anforderungen gerecht zu werden, unternehmerisch zu denken und Chancen zu nutzen.

— Valora betrachtet die Beziehungen zwischen den Menschen inner- und ausserhalb des Unternehmens als Erfolgsfaktor von hoher strategischer Tragweite. Die Qualität der Beziehungen beruht auf einer Balance, die eine tragfähige Grundlage für das Zusammenwirken verschiedener Individuen bildet: respektieren und respektiert werden. Geben und nehmen. Fördern und fordern. Im permanenten Austausch wächst das gegenseitige Verständnis.



Der Standpunkt der distanzierten Nähe schärft den Blick für menschliche Verhaltensweisen. Die einen halten sich an die Normen, andere suchen stets ihren eigenen Weg. Die einen sind in Eile, andere gönnen sich Zeit. Die einen treten entschlossen auf, andere lassen sich treiben. Die Typologisierung ermöglicht die Segmentierung und Fokussierung der Angebote. Doch die Begegnung von Mensch zu Mensch bleibt immer persönlich.

Perspektive aus 100m, Strassenkreuzung



PEOPLE

BEI VALORA SIND DIE MENSCHEN
FÜR DIE MENSCHEN DA.

3 580

Jahre

Herzlichen Glückwunsch! Im Geschäftsjahr 2008 haben 162 Mitarbeitende das 20, 25, 30 und sogar das 40-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Ein reicher Erfahrungsschatz auf den Valora zählen kann.

12 800

Stunden

Lernfreudig! Im 2008 haben 1600 Verkaufsmitarbeitende von Valora Retail Schweiz an diversen Aus- und Weiterbildungskursen teilgenommen, welche den folgenden Fokus hatten: Kundenbedürfnisse erkennen, Mitarbeitende führen und neue Prozesse erlernen.

190

Lernende

Das Berufsleben bei Valora beginnen! Im Berichtsjahr gehörten rund 3% der gesamten Valora-Belegschaft in der Schweiz zur Mitarbeitergruppe der Auszubildenden. Nachwuchsförderung und nachhaltige berufliche Entwicklung der Belegschaft bilden die Basis für jedes langfristig orientierte Unternehmen.

112 530

Mahlzeiten

Guten Appetit! Bei den täglich 500 konsumierten Mahlzeiten im Personalrestaurant Muttenz treffen sich alle Mitarbeitenden im Hause an einem zentralen Ort. Ob Sachbearbeiter, Finanzchef, IT-Spezialist, Lagermitarbeiter, Einkäuferin, Lehrling – eine bunte Mischung kommt zum Essen, Plaudern und Entspannen an vielen Tischen zusammen.

40

Nationen

Von der kulturellen Vielfalt profitieren! Valora ist ein international tätiges Unternehmen und beschäftigt Mitarbeitende aus rund 40 Nationen: Eine wertvolle kulturelle und sprachliche Diversität und ein klares Manifest für Toleranz und gegenseitigen Respekt!



Authentisch sein. Zuhören. Beraten. Das Lächeln kostet nichts.
Perspektive aus 1m, Frau Sabrina Kotic, Kiosk Sole Migros, Rheinfelden

4 Ziele

- Umsatzwachstum von 3-5% pro Jahr
- EBIT-Marge von 3-4% bis 2012
- Signifikante Effizienz- und Effektivitätssteigerung
- Zufriedenheit von Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitenden

4 Kerninitiativen



Kompetenz

Für die Retail Division stehen klare Formatsstrategien und absolute Kundenorientierung im Vordergrund: Ob k kiosk, avec. oder k presse + buch, jedes Format positioniert sich mit einem klar abgegrenzten Konzept und differenzierten Sortiment. Sortimente werden gezielt nach Standort und Produktivität überarbeitet. Bei k kiosk liegt die Kompetenz beispielsweise bei der «kleinen Sünde», also in den Bereichen Tabak, Presse, Süßes, Lotto. Daneben wird ein verbessertes Vertriebssteuerungskonzept für den Kanal k kiosk erarbeitet. Somit werden nachhaltige Kosten gesenkt und die Profitabilität gesteigert. Auch weiterhin wird das Filialnetz mit heute rund 1 000 Standorten optimiert.

Als führender Presse- und Buchgrosshändler mit der Vertriebsmarktführerschaft in drei Ländern stellt sich Valora Media den veränderten Marktbedingungen. Das professionalisierte Dienstleistungsangebot wird weiter ausgebaut. Verstärkt wird auch grenzübergreifend gedacht. Durch den weiteren Aufbau des Category Management können Zusatzleistungen für die Verlagspartner ausgeweitet und somit auch an die sich verändernden Kundenbedürfnisse angepasst werden.

Verstärkte Zusammenarbeit und Systematisierung der Aktivitäten stehen bei der Division Trade an erster Stelle. Erste Erfolge wurden im länderübergreifenden Vorgehen bei der Akquisition neuer Principals bereits erzielt. Die Etablierung der Nordic Platform führt zu effizienteren Abläufen und Strukturen, die den Markt besser bearbeiten lassen. Die Akquisition von Principals steht auch zukünftig im Fokus. Grosses Potential liegt im Aufbau margenstarker Nischenkategorien im Bereich Health und Functional Food, im Ausbau der europäischen Marktpräsenz sowie in der weiteren Professionalisierung und Spezialisierung der Serviceleistungen.



Wachstum

Wachsen heisst vorwärts gehen, neue Wege beschreiten, neues Territorium erschliessen. Es gilt aber auch, neue Möglichkeiten in bestehenden Aktivitäten zu erkennen. Genau das tut Valora mit ihrer Vorwärts-Strategie avec. Seit der Auflösung des Joint Venture mit der Migros hat Valora die Chance, unabhängig und schnell im attraktiven Convenience-Markt zu wachsen. Rund 100 Standorte sollen bis Ende 2009 in der Schweiz unter der Marke avec. florieren. Die Marke avec. ist etabliert und stark im Markt und überzeugt mit einem frischen Konzept und einem modernen Auftritt. 38 Verkaufsstellen sind bereits vorhanden, weitere sollen durch das Umbauen bestehender Shops, neue Standorte und Partnerschaften erschlossen werden.

Neben dem Wachstum aus eigener Kraft prüft Valora stets auch die Möglichkeit für Zusammenschlüsse oder Zukäufe, die optimal ins Geschäftsmodell passen und die Kernaktivitäten stärken. Die Übernahme der Filialen der Media Center GmbH in Berlin Ende 2008 ist ein gutes Beispiel dafür. Durch die Übernahme wird das Filialnetz im Bereich Non Travel Retail jenseits der Bahnhöfe und Flughäfen ausgebaut. Dadurch kann die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität im Retailgeschäft in Deutschland gesteigert werden.



{ Effizienz }

Das Richtige richtig tun und sich auf das Wesentliche konzentrieren. Dies spart Ressourcen ein. Die Effizienz kann und muss in vielen Bereichen der Valora noch verbessert werden. Ein Grossprojekt ist die Logistik mit dem Standortwechsel von Muttenz nach Egerkingen. Die Kommissionierungsbereiche Tabak und Getränke konnten im ersten Quartal 2009 am neuen Standort in Egerkingen bereits erfolgreich in Betrieb genommen werden. Der Standortwechsel bringt neben Kapazitätserweiterungen und kürzeren Fahrtwegen, auch eine Vereinfachung der Prozesse und Systeme sowie erhebliche Qualitätsverbesserungen. Von verschiedenen Bewirtschaftungs-Systemen wird auf ein integriertes und standardisiertes Logistiksystem umgestellt. Dies senkt nicht nur die Fehlerquote, sondern auch die Durchlaufzeiten bei der Waren- und Pressekommissionierung reduzieren sich signifikant. Bis Ende 2009 soll der Umzug über alle Bereiche abgeschlossen sein.

Auch bei Finance und Human Resources ist die Effizienzsteigerung durch die Standardisierung von Systemen ein Schwerpunktthema. Die Einführung der geschlossenen Warenwirtschaft erlaubt eine schnellere und verlässlichere Auswertung der Daten und verbessert die Steuerung und Reportinggeschwindigkeit. Mit der Einführung von SAP HCM hat Valora seit dem 1.1.2009 ein schweizweit einheitliches Personal- und Lohnsystem. Nun werden sukzessiv weitere Module eingeführt, um auf dem Weg von der Personaladministration zum modernen Human Capital Management weiterzugehen. Im Zentrum all dieser Projekte steht die IT, die durch die Konsolidierung der verschiedenen Plattformen und Systeme einen umfassenden Standard für alle Geschäftsfelder einführt.



{ People }

Ob Kerngeschäft, Wachstum, Effizienz: Menschen machen es möglich. Die Kerninitiative People stellt deshalb die Mitarbeitenden und die Kunden der Valora in den Mittelpunkt.

Valora hat europaweit knapp 9 000 Mitarbeitende (6 523 FTE durchschnittlich). Auf sie kommt es an, wie sich Valora entwickelt. Die Unternehmenskultur soll gestärkt und die Identifikation mit Valora gefördert werden. Schlüssel dazu sind neben einer aktiven und transparenten Kommunikation, auch eine klare Führungskultur, die auf neu entwickelten Grundsätzen basiert. Mit der Standortzusammenlegung in Muttenz haben sich die Kommunikationswege entscheidend verkürzt und die Zusammenarbeit zwischen Menschen und verschiedenen Bereichen vereinfacht. Der divisions- und länderübergreifende Wissensaustausch wird auf jeder Stufe aktiv gefördert. Zudem wird die Personalentwicklung weiter professionalisiert und mit gezielten Investitionen ins Human Capital, das gegenseitige Vertrauen gefördert. Verantwortungs- bewusste und unternehmerisch denkende Mitarbeitende werden befähigt Entscheidungskompetenzen angemessen zu delegieren und anzunehmen. Dabei gilt der Grundsatz, die Bedürfnisse der Kunden sind der Leitfaden für die notwendigen Veränderungen im Unternehmen.

Die neu geschaffene Abteilung Strategisches Marketing in der Division Retail übernimmt eine wichtige Rolle, um den Kunden Fokus zu fördern und voranzutreiben. Sie wird sich der Markt- und Trendforschung, aber vor allem auch der Consumer Intelligence widmen. Das Konsumverhalten und die Kunden der Valora besser verstehen, schnell auf neue Trends reagieren und mit neuen Ideen Impulse im Markt setzen, damit rückt Valora in Zukunft noch näher an ihre Konsumenten.

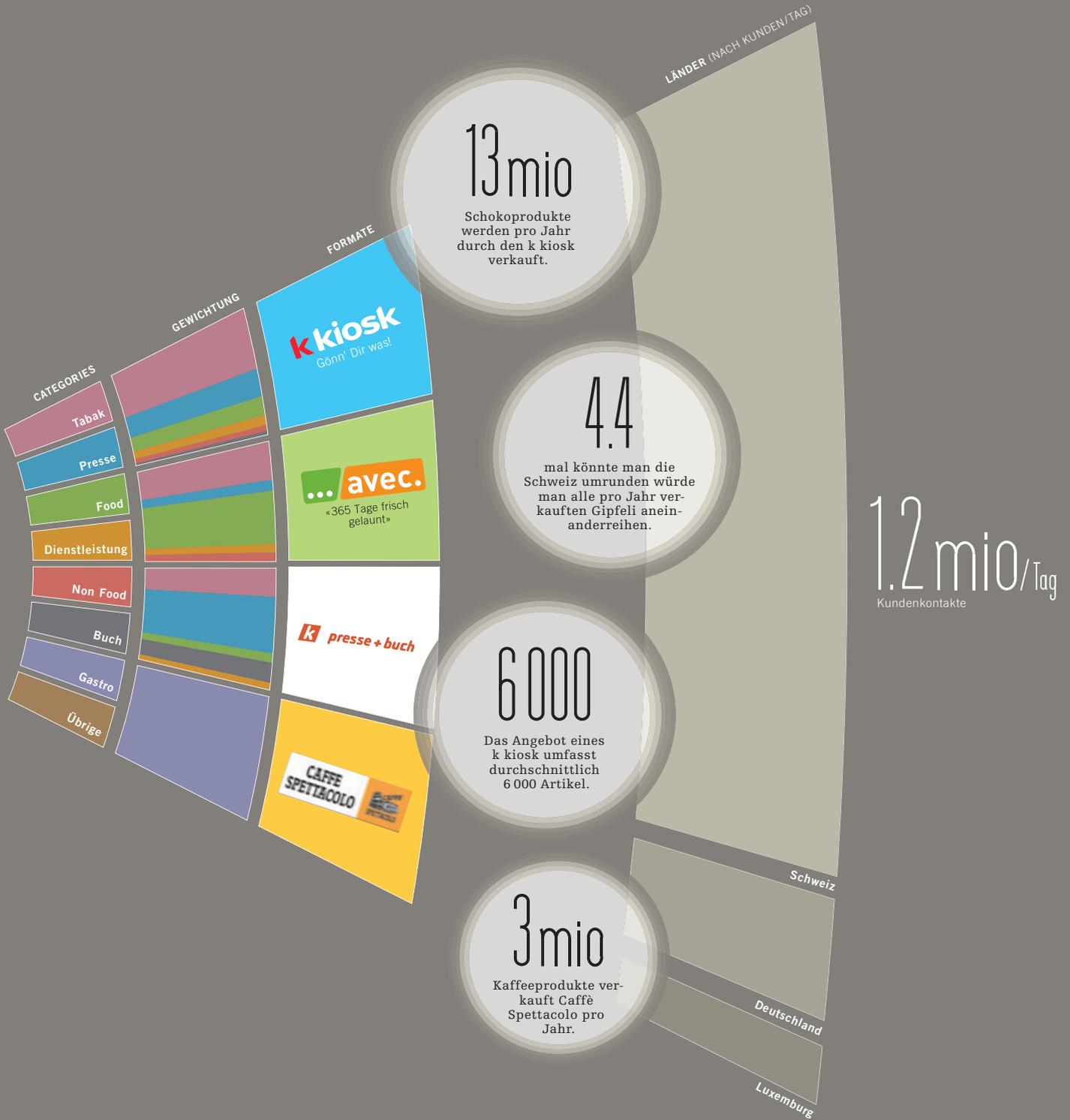
Valora Bericht



2008

Valora Retail

Das umfangreiche Angebot von Valora Retail umfasst pro Verkaufsstelle durchschnittlich gegen 6 000 Artikel. Das Sortiment überzeugt über 4 Verkaufsformate oder Kanäle in drei Ländern über 1.2 Mio. Kunden täglich.



Valora Retail

DER KLEINFLÄCHIGE HANDEL BIETET AUCH IN ZUKUNFT GROSSE CHANCEN

Mit den vier Formaten k kiosk, avec., k presse + buch und Caffè Spettacolo schafft Valora Retail vielfältige Genusserlebnisse, die auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der Konsumenten ausgerichtet sind. Produktauswahl, Standort und Layout der Formate orientieren sich an den Verhaltensweisen moderner, mobiler Menschen. Während k kiosk für «die kleine schnelle Sünde» und avec. für «bequeme Frische» steht, bieten k presse + buch und Caffè Spettacolo den Kunden mit Zeit und Musse Gelegenheit, sich den schönen Dingen des Lebens zu widmen.

KENNZAHLEN

| | 2008 | 2007 | 2006 |
|---|-------|-------|-------|
| Nettoerlös in Mio. CHF | | | |
| Total Valora Retail | 1 749 | 1 665 | 1 633 |
| Prozent vom Total Valora | 60% | 59% | 59% |
| Operatives Ergebnis in Mio. CHF | | | |
| Total Valora Retail | 23* | 20 | 21 |
| Prozent vom Total Valora | 36% | 34% | 32% |
| Prozent vom Nettoerlös | 1.3% | 1.2% | 1.3% |
| Ø Personalbestand in Vollzeitstellen | | | |
| Total Valora Retail | 4 818 | 4 672 | 4 852 |
| Prozent vom Total Valora | 74% | 72% | 72% |
| Investition in Mio. CHF | | | |
| Total Valora Retail | 21 | 24 | 24 |
| Prozent vom Total Valora | 47% | 51% | 41% |

* Betriebsergebnis vor Restrukturierung

[VALORA RETAIL:]

Fokussierung, Profilierung, Angebotskompetenz und Effizienz als Erfolgsfaktoren. Valora Retail betreibt heute über 1 400 kleinflächige Ladenformate an Hochfrequenzlagen und agiert als flächendeckende Marketing- und Distributionsorganisation für Presseerzeugnisse und Konsumprodukte des täglichen Lebens. Das dichte Verteilnetz verschafft Millionen von Kunden direkten und unkomplizierten Zugang zu diesen Angeboten. Zentrale Erfolgsfaktoren im Detailhandel sind Verständnis für Kundenbedürfnisse und Sensibilität für die Bedeutung der richtigen Standortwahl. Valora Retail wird sich noch konsequenter auf Erreichbarkeit und Auswahl im Sortiment konzentrieren. Die Implementierung des geschlossenen Warenwirtschaftssystem trägt wesentlich dazu bei, die Effizienz zu steigern.

— Valora Retail ist im Bereich Kiosk Marktführerin in der Schweiz und Luxemburg. Um diesen Vorsprung zu halten, werden sich die Formate kiosk in diesen Ländern künftig vermehrt über definierte Kundencluster auf die richtigen Standorte und bedürfniskonforme Sortimente fokussieren. Dabei werden die Produktkategorien Presse, Tabakwaren, Food/Süßwaren und Glücksspiele fester Bestandteil des Angebots sein. Die Analyse und Interpretation von Makrotrends werden zu einem noch besseren Verständnis der Kundenwünsche und des Kundenverhaltens beitragen.

In Deutschland nimmt Valora Retail im Bereich Bahnhofsbuchhandel die führende Position ein. Seit Anfang des Jahres 2009 betreibt die Division erstmals über 200 Filialen und erreicht damit eine landesweite Abdeckung. Das erfolgreiche Format kiosk + presse + buch hat seine Position weiter ausgebaut.

Der Bereich Convenience mit seiner starken Marke avec. ist für Valora Retail der zentrale Wachstumstreiber und deshalb im Zusammenhang mit der Gruppenstrategie von besonderer Bedeutung.

Angestrebt sind 100 Standorte. Das Format richtet sich an eine urbane, moderne und zeitlich flexible Kundenschaft, die Erreichbarkeit, grosszügige Öffnungszeiten und ein attraktives Frische-Sortiment zu schätzen weiss. Neben dem Netzausbau in der Schweiz plant Valora Retail die Eröffnung von Pilotläden in Deutschland.

Caffè Spettacolo feiert 2009 als Standbein in der Gastronomie das 10-jährige Jubiläum. Bereits über ein rundes Jahrzehnt wird dieses zeitgemässe Format der anhaltenden Nachfrage nach Spitzenqualität und italienischem Lifestyle gerecht.

Als grösste Division der Valora Gruppe steht Valora Retail im Zentrum der «Valora 4 Success» Strategie. Es gilt, die vier strategischen Kerninitiativen Kompetenz, Wachstum, Effizienz und People in der Division zu verankern und so das Fundament der Valora Gruppe zu stärken.

Kerninitiative Kompetenz: Valora Retail wird das kiosk Format mittels Sortimentanpassungen, Standortoptimierungen und gestärktem Marktauftritt auf veränderte Kunden- und Marktbedingungen ausrichten.

Kerninitiative Wachstum: Das bereits erfolgreiche Format avec. soll stark ausgebaut werden.

Kerninitiative Effizienz: Mit der Einführung der geschlossenen Warenwirtschaft wurde bereits ein grosser Schritt vollzogen. Die vollständige Zentralisierung der Logistik im 2009 wird für eine weitere Effizienzsteigerung sorgen.

Kerninitiative People: Valora Retail schafft ein Arbeitsumfeld, in dem Motivation, Sicherheit und Führungskompetenz im Vordergrund stehen. Mit dem in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft Syna erarbeiteten und im 2009 eingeführten GAV wurde ein wichtiger Meilenstein gesetzt.

Die angestrebten Verbesserungen in allen Bereichen von Valora Retail sind tiefgreifend. Die Umsetzung erfolgt über eine intensive Test- und eine angemessene Implementierungsphase. Erste signifikante Ergebnisse im Bereich kiosk, avec. (CH und Deutschland), kiosk + presse + buch sind im Verlauf des 2. Halbjahres 2009 zu erwarten.

k kiosk K KIOSK ALS MARKENZEICHEN FÜR KLEINE GENÜSSE. Der k kiosk ist mit seinem dichten Verkaufsnetz und zentralen und stark frequentierten Lagen die ideale Vertriebsform für die Erfüllung von vielerlei kleinen und alltäglichen Konsumwünschen, die unterwegs oder on-the-go befriedigt werden können. Mit konsumentengerechten Sortimenten, übersichtlicher Warenpräsentation, optimiertem Marktauftritt und neuen Services richtet sich der k kiosk auf die modernen Bedürfnisse der heutigen Zeit aus.

**[SCHWEIZ:]
K KIOSK – SYMBOL FÜR MOBILITÄT, ERLEBNIS, INSPIRATION UND KOMFORT**

Der k kiosk kommt dem sich verändernden Konsumverhalten umfassend entgegen. Bei immer knapper werdenden Zeitrressourcen wollen moderne Menschen ihre Bedürfnisse nach Konsum und Freizeit zeitlich gezielt befriedigen können. Das Streben nach der optimalen Zeitbalance ist ihnen zunehmend wichtiger. Immer mehr konsumieren sie on-the-go.

So steht der k kiosk heute nicht mehr nur für die schnelle und unkomplizierte Versorgung mit Konsumgütern und Informationen. Vielmehr muss er auch Inspiration bieten. Zum Beispiel durch ein breites Sortiment im Bereich Presse. In einem hektischen und infolge der wirtschaftlichen Baisse zunehmend raueren Umfeld gilt der k kiosk als Oase für «die kleine Sünde». Hier gönnen sich Kunden eine Belohnung oder spontane Glücksmomente. Ob Glücksspiel, hochwertige Zeitschrift, Tabakwaren, Süssigkeit oder erfrischendes Getränk – k kiosk gilt als Spezialist für Alltags-sünden mit hohem Genusswert.

DICHTES DISTRIBUTIONSNETZ

Allein in der Schweiz betreibt Valora Retail rund 1 000 k kiosk Verkaufsstellen. Ausschlaggebend für die Standortwahl sind lagespezifische Kriterien:

- Agglomeration – kleinere Verkaufsflächen in stadtnaher Umgebung und in ländlichen Gebieten
- Öffentliche Verkehrsknotenpunkte wie Bahnhof und Flughafen, mit teilweise grösseren Verkaufsflächen
- Innenstadtlagen und Einkaufszentren
- Sonderlagen wie beispielsweise in Spitälern

In Deutschland führt Valora Retail ab 2009 über 200 Verkaufsstellen, 179 Filialen an Bahnhöfen und Flughäfen, 27 Filialen in Einkaufszentren und Warenhäusern. Damit besetzt Valora die führende Position im deutschen Bahnhofsbuchhandelsmarkt. In Luxemburg betreibt Valora Retail 75 Verkaufsstellen und positioniert sich auch in diesem Markt als Marktführerin. Das dichte Verkaufsstellennetz in der Schweiz, Deutschland und Luxemburg schafft eine hohe Zugänglichkeit für und zu den Kunden.

BEDÜRFNISKONFORME SORTIMENTE

Eine der wichtigsten Massnahmen im Rahmen des Strategieprogramms «Valora 4 Success» ist die Überarbei-

tung des Sortiments. Ziel ist es, mit einem standort- und formatgerechten Sortiments-Mix eine bedürfnisgerechte Angebotsleistung zu garantieren und damit die Ertragskraft der Geschäftseinheit als Ganzes zu steigern. Dabei geniessen die Warenpräsentation und die Flächenoptimierung grosse Aufmerksamkeit. Der Kunde soll auf einer kompakten und übersichtlichen Verkaufsfläche die beste Auswahl an Produkten antreffen. Er sucht einerseits den schnellen Zugang zum gewünschten Produkt und eine rasche Abwicklung der Transaktion, andererseits erwartet er eine grosse Auswahl und Inspiration für seine Impulskäufe.

Kompetenz
Die langjährige Erfahrung von Valora Retail erlaubt es mittels optimaler Positionierung, Sortimentierung und dem richtigen Format die Kunden gezielt und kompetent anzusprechen.

STÄRKUNG DER MARKE K KIOSK

Das Profil der Marke k kiosk hat in den letzten Jahren eine Verwässerung erfahren und den Marktauftritt geschwächt. Mit der Eliminierung der Sub-Brands und der klaren Profilierung über standortgerechte Formate und bedürfniskonforme Sortimente wird die Marke k kiosk wieder gestärkt. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Marktforschung, die gezielt zum Einsatz kommt. Die

konsequente Anwendung dieses Instruments bildet die Voraussetzung für die Definition von Kundenclustern und für die Verbesserung des Kundenverständnisses und des Kundenverhaltens.

EFFIZIENZSTEIGERUNG DURCH MODERNISIERUNG UND VEREINFACHUNG DER PROZESSE

Die Einführung der geschlossenen Warenwirtschaft bei k kiosk war zum Zeitpunkt des Jahreswechsels weitgehend abgeschlossen. Damit legte Valora Retail die Basis für eine moderne, integrierte und zeitgemässe Warenwirtschaft. Das neue System gewährleistet tages- und artikelgenaue Transparenz in Bezug auf die drei Schlüsselgrößen Umsatz, Bruttomarge und Lagerbestand für jede Verkaufsstelle. Dies erweitert die Auswertungs- und Analysemöglichkeiten markant.

 **People**
Die Kerninitiative People umfasst alle Stakeholder der Valora und ist ausserordentlich wichtig in der Zielerreichung der «Valora 4 Success» Strategie. Aktuell werden bei Valora Retail speziell Verkaufsmitarbeitende geschult und weitergebildet.

Die erhöhte Transparenz der verfügbaren Daten stärkt die Zuverlässigkeit der zahlenbasierten Steuerung und schafft noch zuverlässigere Entscheidungsgrundlagen für die Sortimentierung. Ausverkaufssituationen lassen sich vermeiden, denn die rechtzeitige Nachlieferung bleibt stets gewährleistet. Per Ende 2008 und zu Beginn des lau-

fenden Jahres wurden die Getränkelogistik und die Tabaklogistik erfolgreich ins neue Logistikzentrum Egerkingen integriert. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 ist der physische Umzug von Food, Nonfood und Betriebsmaterial geplant. Ziel ist es, die Prozesse zu vereinfachen und so die Auslieferungsqualität erheblich zu steigern.

AUSBLICK 2009

2009 stellt der Bereich Kiosk Schweiz die strategische Fokussierung auf das Kerngeschäft ins Zentrum seiner Aktivitäten. Das bestehende Ladenkonzept mit seinen einzelnen Elementen wird weiterentwickelt und im Sinne von Pilotprojekten an ausgewählten Standorten getestet. Erst dann fällt der Entscheid zum gezielten Roll-out. Das Format k kiosk wird sich auf seine erprobten Stärken besinnen – Presse, Tabak, Dienstleistungen und Süßwaren/Getränke. Ein operatives Ladenoptimierungsprogramm verfolgt das Ziel, den definierten Schwerpunkten in der Warenpräsentation gerecht zu werden und den k kiosk für den Kunden transparent und übersichtlich zu gestalten. In der strategischen Kerninitiative Effizienz wird der Bereich Kiosk Schweiz die Prozesse weiter verbessern und das Optimierungspotenzial in der Sortimentgestaltung, sowie in der Auswertbarkeit der Daten und der Steuerung ausschöpfen. Angestrebt wird eine wesentliche Steigerung der Produktivität. Einen höheren Stellenwert wird der Erfahrungsaustausch zwischen den Ländern erhalten.

[LUXEMBURG:] KONTINUIERLICHE STÄRKUNG DER MARKTFÜHRERSCHAFT
Valora Retail Luxemburg hat ihre Marktpräsenz über die letzten Jahre kontinuierlich ausgebaut und konnte sich in der Vergangenheit ausserordentlich gute und stark frequentierte Standorte sichern. So eröffnete die Gesellschaft zum Beispiel im Jahr 2008 einen neuen Standort am Flughafen Luxemburg.

Mit dem 75 Verkaufspunkte umfassenden Netzwerk an k kiosk und Caffé Spettacolo-Verkaufsstellen hat Valora Retail in diesem Markt einen soliden Marktanteil von über 50% erreicht. Mit gezieltem und aktivem Sortimentsmanagement ist es trotz der negativen Tendenz im Gesamtmarkt Presse gelungen, die Umsätze auf Vorjahresniveau zu halten.

NEUES BUCHKONZEPT

Im Berichtsjahr 2008 ist das neue Konzept zur Ankurbelung des Buchgeschäfts erfolgreich umgesetzt worden. Zur Dynamisierung der Buchverkäufe wurden an den Verkaufsstellen Hitlisten platziert, welche Zusatzverkäufe generieren sollen. Des Weiteren hat die Gesellschaft mit Blick auf Luxemburgs Internationalität den Anteil an englischsprachigen Büchern vergrößert.

AUSBLICK 2009

Im Rahmen des Strategieprogramms wird Valora Retail Luxemburg die Struktur vereinfachen. Der Grad der Marktenproliferation wird ebenfalls weiter gesenkt. Alle Verkaufsstellen werden neu mit einem einheitlichen Erscheinungsbild unter der Dachmarke k kiosk im Markt auftreten. Ausnahmen dabei bilden lediglich die Buchhandlungen MDL und die Kaffeehäuser Caffé Spettacolo.

VERKAUFSTELLEN NACH LÄNDERN

| Verkaufsstellen | 2008 | 2007 |
|---------------------|-------|-------|
| Total Valora Retail | 1 428 | 1 404 |
| Schweiz* | 1 170 | 1 172 |
| Deutschland | 183 | 159 |
| Luxemburg | 75 | 73 |

* inklusive Franchise-Verkaufsstellen

...avec. WACHSTUMSMOTOR VON GRUPPENWEITER BEDEUTUNG. Das Wachstumsformat der Valora Gruppe bilden die avec.-Convenience Stores. Nach der Vergrößerung des Filialnetzes von 14 auf 38 Standorte durch die Übernahme der cevanova Franchisebetriebe wird Valora Retail das Verkaufsnetz bis Ende 2009 auf 100 Verkaufspunkte ausbauen. Der Auftritt der avec.-Convenience Stores ist modern und auf eine urbane und mobile Kundschaft ausgerichtet, die Wert auf Sortimente im Bereich Frische und schnell zu verzehrende Produkte sowie lange Öffnungszeiten legt. Erste länderübergreifende Testprojekte mit avec.-Stores sind in Planung.

[SCHWEIZ:] EIGENSTÄNDIGES UND MODERNES FORMAT FÜR EIN DYNAMISCHES KUNDENSEGMENT

Mit dem avec.-Format baut Valora die erfrischendste Convenience-Organisation Europas auf. Jeden Tag präsentiert avec. den Kunden frische Ideen in einem modernen Umfeld. Die avec.-Stores stehen für Frischekompetenz in den Kategorien Brot, Gemüse, Früchte und Gesundheitsnahrung. Eine Komplettierung und Ergänzung dazu bilden ein internationales Sortiment von Markenprodukten, Eigenmarken sowie spezielle Dienstleistungen.



Wachstum

Der Trend im Detailhandel geht stark in Richtung Convenience. In der Schweiz wird das Marktpotenzial auf ca. CHF 2,5 Milliarden geschätzt. Zwischen 2005 und 2007 verzeichnete der Convenience-Sektor ein jährliches Wachstum von rund 10%. Diese im Vergleich zum übrigen Detailhandel klar nach oben weisende Entwicklung widerspiegelt die aktuellen Bedürfnisse moderner Konsumenten.

vor allem auf lange Öffnungszeiten. Dem Kunden wird dabei die Möglichkeit geboten, seine Grundbedürfnisse an Lebensmitteln auf unkomplizierte Art und Weise zeitunabhängig und on-the-go zu decken. Diese kundenorientierte Form von Convenience bildet einen wichtigen Baustein in der Wachstumsstrategie des Valora Konzerns.

ÜBERNAHME DER FRANCHISE-BETRIEBE AUS CEVANOVA UND INTEGRATION DER EIGENEN 14 STANDORTE

Das avec.-Format mit dem zeitgemässen Auftritt hat im Berichtsjahr signifikante Veränderungen erfahren. Mit der Auflösung des cevanova Joint Ventures gingen 21 Franchisebetriebe rechtlich zu Valora Retail über. Diese bilden zusammen mit 3 projektierten Shops und 14 eigenen Verkaufsstellen das per Anfang 2009 38 Standorte umfassende Convenience-Netz von Valora Retail. Neueröffnungen gab es 2008 in Bonstetten (Eigenstelle) und Uznach (Franchising).

Als etablierte Marke ist avec. in der Schweiz schon heute sehr gut positioniert. Das Konzept wird im Sinne einer Sortimentserweiterung im Bereich frischer und innovativer Ready-to-eat- und Ready-to-heat-Produkte weiter optimiert. In Ergänzung zu avec. führt Valora Retail Tankstellenshops, die eben-

falls wichtige Knotenpunkte im Verkaufsnetz der Convenience Stores bilden. Sie bieten der Kundschaft die Möglichkeit, nach dem Tanken rasch und bequem noch die wichtigsten Besorgungen zu erledigen.

AUSBLICK 2009

Das Geschäftsjahr 2009 steht im Zeichen der Wachstumsstrategie «Valora 4 Success». Ganz klar im Fokus steht der Ausbau auf 100 Standorte. Die Positionierungsschwerpunkte des Sortiments liegen im Bereich Frische und Qualität, also auf Werten, die eine moderne und «gesunde» Anmutung vermitteln. avec. startet erste Tests der neuen Sortimentsbausteine im Frühjahr 2009 und wird diese bei Erfolg ins avec.-Netz einbringen. Zu den bereits existierenden 38 avec.-Shops werden im Verlaufe des Jahres durch die Reformatierung von grösseren kiosk Verkaufsstellen 20 bis 30 weitere hinzukommen. Darüber hinaus wird eine Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern angestrebt. Dabei kann es sich um Mineralölgesellschaften oder andere Partner handeln. Generell verfolgt Valora Retail das Ziel, das Franchising-Konzept soweit möglich auf alle avec.-Shops auszuweiten. Ein kleiner Teil der Standorte wird zu Testzwecken unter Eigenregie weitergeführt.

Neben dem attraktiven Sortiment und dem zeitgemässen Auftritt legt avec. den Fokus auf zentrale Standorte und

k presse + buch LEADERSHIP DURCH PRÄSENZ UND INNOVATION. Das in Deutschland präsente Format **k presse + buch** agiert sehr erfolgreich im Bereich Bahnhofsbuchhandel und ist mittlerweile bundesweit in allen Ländern vertreten. Es behauptet seine Marktführerschaft mit Innovationen für Kunden und Zusatzservices für Verlage. Im Rahmen eines Versuchsbetriebs mit angepasstem Marktauftritt und modifiziertem Sortiment testet Valora Retail das erfolgreiche Format im 2009 auch in der Schweiz. Verlaufen die Tests erfolgreich, wird das Netz ausgebaut.

**[DEUTSCHLAND:]
SICHERUNG DER MARKTFÜH-
RERSCHAFT IM DEUTSCHEN
BAHNHOFSBUCHHANDEL**

*Valora Retail Deutschland be-
setzt im Bereich der Bahnhofs-
buchhandlungen die führende
Marktposition. Den heute über
200 Verkaufsstellen steht täg-
lich ein Potenzial von 50 Millio-
nen Kunden gegenüber. Der
Sonntageinkauf am nächstge-
legenen Bahnhof liegt zuse-
hends im Trend. An diesem
freien Tag ist der Faktor Zeit
für die Kunden weniger wich-
tig als an Werktagen. Diesem
Umstand trägt Valora Retail
Deutschland Rechnung. Heute
stehen Bahnreisenden und
Bahnhofskunden landesweit
Buchläden von **k presse + buch**
zu Verfügung.*

ÜBERNAHME VON NEUEN STANDORTEN

Im Berichtsjahr hat Valora Retail Deutschland 12 Standorte der Media Center GmbH in Berlin übernommen. Diese sind vorwiegend im klassischen Kioskgeschäft (Presse, Tabak, Lotto) tätig und befinden sich an exzellenten Lagen in der Hauptstadt. Dieser Zukauf verdoppelt die Zahl der Non Travel Standorte auf einen Schlag. Im Bereich Travel Retail wurde im Dezember 2008 im Hamburg Airport Plaza

der erste Flagship Store eröffnet. Mit einem standortindividuellen Shopping-Konzept und modernem Auftritt setzte Valora Retail Deutschland auf 350 Quadratmetern neue Akzente im deutschen Travel Retail.

Kompetenz
Als Marktführerin im deutschen Bahnhofsbuchhandel bietet Valora Retail ihren Kunden als einzige Anbieterin Presse- und Buchartikel unter einem Dach an. Dies bedeutet für die Kunden eine vielfältige und bedürfnisgerechte Auswahl.

**AUF INNOVATIONSKURS MIT «PRINT ON DEMAND»
UND NEUARTIGEN MEDIENWÄNDEN**

Neben anorganischem Wachstum verfolgt Valora Retail Deutschland auch das Ziel, durch Innovationen zusätzliche Kundenfrequenz zu generieren. So wurde zum Beispiel im Dezember 2008 in Hamburg (Hbf. Mediocentrum und Airport Plaza) an zwei Teststandorten die Dienstleistung «Print on demand» eingeführt. Diese bietet den Kunden die Möglichkeit, rund 700 internationale Zeitungstitel aus 70 Ländern tagesaktuell zu drucken. Der Kunde sucht sich am Touch-Screen-Monitor die Zeitung seiner Wahl aus, ein Mitarbeiter der Filiale löst den Druck aus und innerhalb von nur drei bis sechs Minuten kann der Kunde sein Exemplar in Empfang nehmen. Spitzenreiter sind die im Presse-

markt international etablierten Medien New York Times und Washington Post. Bereits nach kurzer Zeit hat sich diese Dienstleistung erfolgreich etabliert.

Im Mediocentrum in Hamburg hat Valora Retail zur Verkaufsförderung neuartige Medienwände installiert. Auf einem Display mit einer Bild-diagonale von einem Meter setzen Verlagspartner Priesstitel und Zusatzprodukte in Szene. Ein besonderer Vorteil dieses Konzepts besteht darin, dass der Verlag über eine separate Datenleitung beliebige Inhalte, vor allem auch solche mit News-Charakter, auf den Flachbildschirm übertragen kann. Innerhalb eines Jahres hat sich diese Art der Verkaufsförderung als Erfolgskonzept erwiesen. Bisher wurden insgesamt 17 Medienwände an Top-Lagen installiert.

AUSBLICK 2009

Im Fokus für 2009 steht die Integration der Akquisitionen Konrad Wittwer GmbH und der Media Center GmbH. Im Bereich Non Travel Retail treibt Valora Retail die Expansion in sinnvollem Mass weiter voran.

CAFFÈ SPETTACOLO «ITALIANITÀ» ALS NACHHALTIGE ERFOLGSPOSITION.
Das auf Kaffeegenuss im italienischen Stil ausgelegte Format Caffè Spettacolo erfreut sich nach 10 Jahren trotz mittlerweile grosser Konkurrenz einer ungebrochen regen Nachfrage und darf auf eine treue Stammkundschaft zählen. Diese findet hier eine reiche Auswahl an Kaffee- und Erfrischungsgetränken sowie ein bedürfnisgerechtes Sortiment an erlesenen Snacks für den kleinen Hunger. An geeigneten Standorten setzen passende Events darüber hinaus auch kulturelle Akzente.

[SCHWEIZ:] ANHALTENDE NACHFRAGE NACH SPITZENQUALITÄT UND ITALIENISCHEM LIFESTYLE

Die Nachfrage nach Kaffeebars im Premium-Segment, die an sieben Tagen die Woche Spitzenqualität zu vernünftigen Preisen anbieten, ist ungebrochen. Mit einer breiten Palette von ausgewählten Produkten und einer guten geografischen Abdeckung ist Caffè Spettacolo in diesem trendigen Gastrosegment ausgezeichnet positioniert und trägt dem Bedürfnis nach «Lifestyle» und Emotionen mit seinem besonderen Ambiente Rechnung.

Im Berichtsjahr wurden an geeigneten Standorten wöchentlich wiederkehrende Kulturveranstaltungen durchgeführt. Dazu zählten beispielsweise Salsa-Tanzkurse mit anschliessenden «Fiestas», die bei der Kundschaft auf grosses Echo stießen und weitergeführt werden. Das Bedürfnis der Gäste nach Kommunikation und Geborgenheit in einer angenehmen Umgebung beantwortet Caffè Spettacolo mit einer Steigerung der Servicequalität. Dabei spielt die Ausbildung der Mitarbeitenden eine wichtige Rolle. Zu den Ausbildungsschwerpunkten zählen beispielsweise Verhaltens- und Fachtrainings.

Per Ende 2008 umfasst die Kaffeeekette Caffè Spettacolo 32 Betriebe an zentralen und stark frequentierten Lagen.

People
Der kleinflächige Detailhandel in welchem Valora Retail tätig ist, lebt von den Menschen, die in den verschiedenen Formaten wirken und arbeiten. Der Grundsatz «freundlich und kompetent» wird durch interne Ausbildung und Schulung allen Mitarbeitenden und speziell jenen mit Kundenkontakt näher gebracht.

hervorgegangen ist, vollumfänglich zu überzeugen. Die Idee der «Italianità» ist so aktuell wie eh und je und findet entsprechende Resonanz. Auch heute noch leben die Mitarbeitenden den Geist, die Kreativität und die Emotionen der Erfinder des Caffè Spettacolo. Während des Jubiläumsjahres stehen für die Gäste vielerlei Aktivitäten rund um das vielfältige und spannende Thema Kaffee auf dem Programm. Ausserdem sind im Verlauf des zweiten Halbjahres zwei Neu-Eröffnungen in Basel und Bern geplant.

AUSBLICK 2009

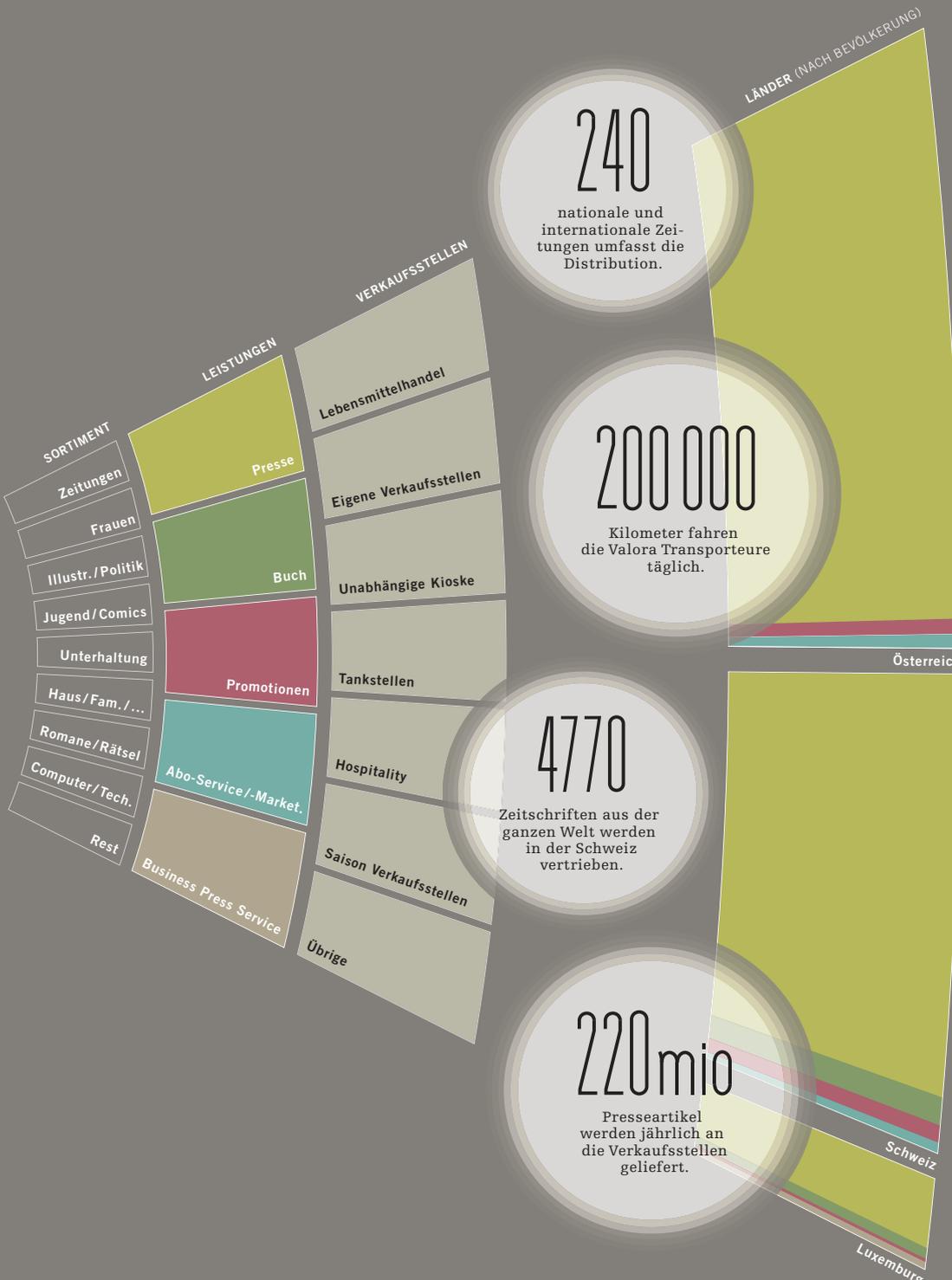
Für Caffè Spettacolo ist 2009 ein Jubiläumsjahr. Dieses steht unter dem Motto «10 Jahre Caffè Spettacolo». Auch nach einem vollen Jahrzehnt seines Bestehens vermag das Kaffeebarkonzept, das aus einem internen Wettbewerb

NETTOERLÖS NACH GESCHÄFTSFELDERN

| in Mio. CHF | 2008 | 2007 |
|----------------------------------|-------|-------|
| Kiosk Schweiz | 954 | 919 |
| Gastronomie und Caffè Spettacolo | 48 | 46 |
| Convenience und Tamoil | 173 | 165 |
| Kiosk Deutschland | 262 | 246 |
| Kiosk Luxemburg | 98 | 98 |
| Grosshandel und Sonstige | 214 | 191 |
| Total Valora Retail | 1 749 | 1 665 |

Valora Media

Das ausserordentlich umfassende, vielfältige und weltweite Sortiment von Valora Media Presseartikeln wird mittels verschiedenen Services und über 7 Kanäle den bestehenden und potenziellen Kunden in Österreich, Schweiz und Luxemburg angeboten.



240
 nationale und internationale Zeitungen umfasst die Distribution.

200 000
 Kilometer fahren die Valora Transporteure täglich.

4770
 Zeitschriften aus der ganzen Welt werden in der Schweiz vertrieben.

220 mio
 Presseartikel werden jährlich an die Verkaufsstellen geliefert.

16.5 mio
 Konsumenten

Valora Media

VALORA MEDIA MIT STABILER ENTWICKLUNG IN EINEM HERAUSFORDERNDEN MARKT

Die Division Valora Media bietet ihrer Kundschaft ein ausserordentlich breites und tiefes Pressesortiment an. An weit über 7 000 Verkaufsstellen werden Presseprodukte aus aller Welt den Endkonsumenten in den drei Märkten Schweiz, Österreich und Luxemburg zugänglich gemacht. Den wachsenden Herausforderungen im Pressemarkt stellt sich Valora Media mit erweiterten Services, Kooperationen und Innovation.

KENNZAHLEN

| | 2008 | 2007 | 2006 |
|---|------|------|------|
| Nettoerlös in Mio. CHF | | | |
| Total Valora Media | 576 | 553 | 560 |
| Prozent vom Total Valora | 20% | 20% | 20% |
| Operatives Ergebnis in Mio. CHF | | | |
| Total Valora Media | 29* | 25 | 28 |
| Prozent vom Total Valora | 46% | 43% | 42% |
| Prozent vom Nettoerlös | 5.0% | 4.6% | 5.0% |
| Ø Personalbestand in Vollzeitstellen | | | |
| Total Valora Media | 472 | 446 | 455 |
| Prozent vom Total Valora | 7% | 7% | 7% |
| Investition in Mio. CHF | | | |
| Total Valora Media | 3 | 2 | 2 |
| Prozent vom Total Valora | 7% | 4% | 3% |

* Betriebsergebnis vor Restrukturierung

[VALORA MEDIA:]

Ausbau der Dienstleistungen und Kooperationen als Antwort auf die Herausforderungen in den Märkten. Als führende Presse- und Buchgrosshändlerin stellt sich Valora Media den veränderten Marktbedingungen. Den Verschiebungen in der Presselandschaft von Tageszeitungen hin zu Gratisblättern im Tabloid-Format und zu Onlinemedien begegnen Valora Media und Verlagshäuser mit verstärkter und partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Dies mit dem Ziel, durch attraktive Präsentation und Unterstützung an den Verkaufsstellen den Absatz der bezahlten Tagespresse zu stabilisieren. Valora Media stärkt das Pressegeschäft durch verbesserte Serviceleistungen weiter und fördert aktiv die stabile Sparte der Magazine.

— Valora Media sieht in den Veränderungen im Bereich Presse auch eine Chance, sich in den angestammten Geschäftsgebieten noch besser zu verankern und den Kunden durch Innovation zu begeistern. Dies ist im Berichtsjahr bereits einige Male gelungen. Innovation wird auch in Zukunft einen hohen Stellenwert geniessen.

Die Division Valora Media verfügt zurzeit über eine sehr starke Marktposition in allen drei Ländern. Sie wird die Marktführerschaft weiter festigen und nach Möglichkeit ausbauen. Im Einklang mit der Unternehmensstrategie «Valora 4 Success» werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Dabei geht es darum, unter zunehmend härteren Marktbedingungen den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen.

Unabhängig vom Land spielt das Thema Effizienz eine sehr zentrale Rolle. Es gilt, mit den Verlagen als zuverlässiger und kompetenter Partner zusammen zu arbeiten, um gemeinsam den sich verschärfenden Marktbedingungen im Bereich Tagespresse erfolgreich zu begegnen. Effizienzsteigerungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Des Weiteren sollen die Verlagskunden von Zusatzleistungen im Bereich Markt-

daten, Analyse, Marketing und Promotion profitieren. Der Schlüssel für die Umsetzung der Strategie sind die Mitarbeitenden. Ausbildung und Mitarbeiterförderung wie auch die Stärkung der Führung bilden die Basis für den weiteren Erfolg im Geschäftsjahr 2009.

**Kompetenz**
Das richtige Produkt in der richtigen Menge zur rechten Zeit und am richtigen Ort: auf diese Kompetenz baut Valora Media.

Mit modernem Category Management, Innovation, Einzelhandelsstrukturanalysen und dem Ausbau des Know-hows wird Valora Media weiter an Profil gewinnen und Wachstum generieren.

[SCHWEIZ:]

MIT SERVICEKOMPETENZ IM HARTEN MARKT BESTEHEN

Valora Media Switzerland steht für umfassende Serviceleistungen im bewegten Pressegeschäft. Der durch die neuen Medien bewirkte Wandel im Markt sorgt für Bewegung und Opportunitäten, die es durch professionelle Sortimentsgestaltung und Marktneuerun-

gen wahrzunehmen gilt. Gleichzeitig werden interne Prozesse und technische Umsetzung vermehrt durchleuchtet, um die Effizienz weiter zu steigern und den Kunden das bestmögliche Angebot zu offerieren.

Im Berichtsjahr nutzten verschiedene Verlagspartner die Zusatzleistungen in den Bereichen Marketing, Promotion und Marktanalysen für die Lancierung neuer Presseprodukte. Die intensive und umfassende Verlagsbetreuung hat sich gelohnt und widerspiegelt sich in guten Absatzzahlen. Dabei spielt das hohe Niveau der Markt- und Systemkenntnisse von Valora Media Switzerland eine grosse Rolle. Dank gezielter Mitarbeiterausbildung konnte die Qualität signifikant gesteigert und eine erweiterte Analysentiefe erreicht werden. Die gewonnen Erkenntnisse führten beispielsweise dazu, dass neu klare, auf Produktkategorien bezogene Verantwortlichkeiten aufgebaut wurden dies für Tageszeitungen, Wochenmagazine, Monatsmagazine usw. Diese Zuordnung garantiert ein verbessertes und sensibleres Management der Produkte.

MARKTWANDEL UND NEUE MEDIEN SORGEN FÜR DYNAMIK UND CHANCEN

Das Konsumverhalten der Menschen im Bereich Medien verändert sich rasch. Die Beschaffung von Informationen konzentriert sich heute und künftig noch stärker auf die Bereiche Online/Internet und mobile Kommunikation. Dabei wird der Fokus immer enger, und das Interesse für Nischenprodukte in allen Absatzkanälen rund um Information, Wissen und Unterhaltung nimmt zu. Der Kunde bewegt sich in der heutigen Presselandschaft zunehmend «hybrid». Einerseits wünscht er sich schnelle, günstige und jederzeit verfügbare Informationen. Andererseits will er unterhalten werden und ist auch bereit, sich dafür Zeit zu nehmen. Daraus ergibt sich für Valora Media Switzerland die Chance, mit der grossen Vielfalt an hochwertigen Presseprodukten diesen Bedürfnissen entgegen zu kommen.

People
Die Bedürfnisse der Kunden zu verstehen ist im Pressehandel äusserst wichtig und der Schlüssel zum Erfolg. Es gilt nicht nur allen Kunden den Zugang zu Informationen zu ermöglichen sondern auch Emotionen zu wecken. Beim Blättern, Lesen, Zuhören - ganz nach dem Motto «Delivering Emotions».

Unter dem veränderten Informationsverhalten leidet das Segment der Tageszeitungen in besonderem Masse. Hingegen dürfte der Einfluss von Seiten Gratiszeitungen gegenüber den Vorjahren tendenziell eher wieder abnehmen.

Der Markt scheint bis zu einem gewissen Grad gesättigt. Die Inserateneinnahmen dürften im gegebenen Marktumfeld weiter sinken. Diese Indizien lassen darauf schliessen, dass im Bereich der Gratiszeitungen in absehbarer Zeit eine Marktberreinigung stattfinden wird.

Bedingt durch die Wirtschaftskrise hat im vierten Quartal des Berichtsjahres eine verstärkte Verlagerung der Inseratenausgaben von den klassischen Medien hin zu verschiedenen Onlinekanälen eingesetzt. Ob sich die veränderte Konsumentenstimmung signifikant auf das Abo-Geschäft auswirkt, wird sich 2009 zeigen. Vor diesem Hintergrund dürfte der Einzelverkauf für die Verlagsbranche wieder mehr an Bedeutung gewinnen und Valora Media Switzerland Auftrieb verleihen.

CATEGORY MANAGEMENT UND INNOVATION ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Valora Media Switzerland baut ein umfassendes Category Management für die Vertriebspartner im Einzelhandel auf. Diese Massnahme bewirkt eine effiziente und professionelle Marktbearbeitung und eine optimale Marktabschöpfung. Valora Media Switzerland gilt auf dem Pressemarkt als proaktiver, innovativer und flexibler Partner. Diesem Anspruch trug die Gesellschaft im Berichtsjahr mit Kampagnen wie «Muttertagsaktion», «Sonntagslesespass» oder «Medien-Adventskalender» Rechnung.

MODERNISIERUNG DER LOGISTIKPROZESSE UND IT UMSETZUNG

Valora Media verlagert den Bereich Presse (Presseremissionen, Pressevorcommissionierung) Mitte 2009 ins Logistikzentrum Egerkingen. Im Vorfeld des Umzugs werden in der Pressekommissionierung mehrere alternative Warenflussmodelle an der Kopfstation Muttenz getestet. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die weiteren Entscheidungen mit ein. Das gewählte Modell wird optimiert und kommt danach bei den übrigen zehn Kopfstationen zur Anwendung. Im Vordergrund steht die Erhöhung der Auslieferungsqualität und damit eine markante Verbesserung der Dienstleistungen gegenüber den Verlagen. Ziel ist es, die Durchlaufzeiten zu reduzieren.

Im Berichtsjahr wurden die Finanzprozesse von Valora Media Switzerland auf das neue SAP ECC 6.0 System überführt. Mit dieser Massnahme konnten die Abläufe vereinheitlicht und die Transparenz erhöht werden.

AUSBLICK 2009

Im Einklang mit dem ganzheitlichen Ansatz der Valora Gruppenstrategie mit ihren vier Komponenten Kompetenz, Wachstum, Effizienz und People setzt Valora Media Switzerland verschiedene Massnahmen um. Die Weiterentwicklung und der Ausbau der Category Management Organisation für alle Vertriebskanäle stehen stellvertretend für Kompetenz gegenüber den Handelspartnern im Einzelverkauf sowie den Verlagen. Das angestrebte Wachstum wird durch Ausweitung der Zusatzleistungen (Marktdaten, Analyse, Marketing, Promotionen) weiter vorangetrieben. Als Grundlage dienen Daten von Einzelhandelsstrukturanalysen und soziodemographischen Entwicklungen. Mit Verbesserungen in der Marktbearbeitung (Einzelhandel), der Beschaffung (Pressevertrieb, Distribution) und der Weiterentwicklung der Vertriebsleis-

NETTOERLÖS NACH LÄNDERN

| in Mio. CHF | 2008 | 2007 |
|-------------------------|------|------|
| Valora Media Schweiz | 314 | 321 |
| Valora Media Österreich | 185 | 153 |
| Valora Media Luxemburg | 77 | 79 |
| Total Valora Media | 576 | 553 |

tung wie auch durch intensive Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht Valora Media Switzerland die Strategieelemente Effizienz und People an.

[ÖSTERREICH:] ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN VERLAGSHÄUSERN

Valora Media Österreich verfolgt das Ziel, in einem anspruchsvollen Marktumfeld mittels Sortimentsausweitung, Prozessoptimierungen und Verlagsakquisition stabile bis wachsende Erträge zu generieren. Dabei reagiert die Gesellschaft auf die veränderten Kundenbedürfnisse mit einer verstärkten und engeren Zusammenarbeit mit den Verlagen.

Der generell negative Trend im Pressemarkt setzte sich im Berichtsjahr fort und führte auch in Österreich zu rückläufigen Umsätzen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, legte Valora Media Österreich den Fokus auf die Reduzierung der Kosten und vor allem auf die Ausweitung des Sortiments. Zusätzlich angeboten wurden neben den Magazinen von zwei neu akquirierten Verlagen Trendprodukte im Bereich Merchandising. Letztere vor allem während der Euro 2008.

Der Pressevertrieb im klassischen Einzelhandel wird durch den Vertrieb über Discounter zunehmend konkurrenziert. Dieser Entwicklung wirkte Valora Media Österreich mit der Optimierung und dem Ausbau des Category Managements und der Schaffung von «Preferred Partnerships» in der Presselandschaft entgegen. In diesem Zusammenhang wurde ein Massnahmenpaket zur Effizienzsteigerung im Vertrieb definiert. Dieses wird in Verbindung mit besseren Vermarktungsmöglichkeiten am Verkaufspunkt zur Steigerung der Erlöse beitragen.

NEUE VERLAGE UNTER VERTRAG UND EURO 2008 ALS GROSSERFOLG

Mit den per Ende 2007 abgeschlossenen Verträgen mit dem Egmont Eha-pa Verlag und Marquard Media konnte das Sortiment bei Valora Media Österreich markant erweitert werden. In wichtigen Marktsegmenten, wie zum Beispiel im Bereich Kinder- und Jugendzeitschriften, führte dies zur Marktführerschaft.

Die im Berichtsjahr ausgetragene Fussball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz hat signifikant zum Geschäftserfolg von Valora Media Österreich beigetragen. Die Euphorie eines solchen Turniers im eigenen Land sowie die Integration von neuen Vertriebspartnern für dieses Grossereignis waren die Basis für den überproportionalen Verkauf von EM Sammelbildern in Österreich. Die logistische Abwicklung dieses Projekts stellte einmal mehr die hohe Flexibilität der eingesetzten Systeme unter Beweis.

ERWEITERTE SERVICEDIENSTLEISTUNGEN UND VERÄNDERTE LESEGEWOHNHEITEN

Valora Media Österreich gelang es im Berichtsjahr, ihre Marktstellung als Dienstleisterin für Abonnemente weiter auszubauen. Neben der Erneuerung auslaufender Verträge konnte sie zusätzlich die gesamte Abonnementsverwaltung für die Styria Multimedia-Gruppe, die Nummer 2 auf dem österreichischen Zeitschriftenmarkt, übernehmen. Dies ist als signifikanter Erfolg zu werten und bestätigt die Professionalität und Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft.

Veränderte Lesegewohnheiten der Konsumenten erhöhen den Margendruck, dem die Verlage ausgesetzt sind. Um die Position als Pressegrosshändler dennoch zu stärken und die Kundenbindung zu intensivieren, hat Valora Media Österreich die Servicefunktionen auch in diesem Bereich weiter ausgebaut. Auf positive Resonanz stiess insbesondere

die Einführung einer Laptop-Applikation für den Presse-Aussendienst sowie die automatische Sortimentssteuerung für den filialisierten Einzelhandel.

Kompetenz

Die Abverkaufszeit eines Presseartikel ist im Pressehandel eine äusserst wichtige Kennzahl welche zu kennen über Erfolg oder Misserfolg entscheidet. Valora Media bietet den Verlagen mittels detaillierten Analysen die Möglichkeit die Produkte zeit- und mengengerecht der Kundschaft zur Verfügung zu stellen.

AUSBLICK 2009

Valora Media Österreich stellt 2009 bei der Umsetzung der Gruppenstrategie vor allem die Strategiekomponenten Wachstum und Effizienz in den Vordergrund. Um das angestrebte Wachstum zu erreichen, fasst die Gesellschaft die Akquisition zusätzlicher Verlage ins Auge. Darüber hinaus wird der bereits bestehende Servicestandard durch eine permanente Sortimentsüberprüfung sowie eine zeitnahe Analyse des Remissionsverhaltens weiter ausgebaut. Zusätzliche Serviceleistungen sollen das Angebot abrunden und der Valora Media Österreich eine weitere Ertragsquelle erschliessen.

Das Effizienzthema wird durch interne Optimierungen und durch die Straffung und Zusammenlegung von Prozessen bearbeitet. Hier gilt es insbesondere, technische Neuerungen zu implementieren: einerseits im Workflowmanagement, andererseits bei den Logistikprozessen. Zusätzlich legt Valora Media Österreich den Fokus auf den weiteren Ausbau der elektronischen Anbindung von Lieferanten und Kunden durch e-Billing.

**[LUXEMBURG:]
STABILE POSITION IN EINEM
RÜCKLÄUFIGEN MARKT**

Mit der Ausweitung des Presse-sortiments, neuen Services und erfolgreichen Einführungen trotzte Valora Media Luxemburg den generell negativen Gesamtmarktendenzen. Diese wirkten sich entsprechend weniger stark auf die Ertragslage der Gesellschaft aus.

Die Einführung von zwei Gratiszeitungen hat die Presselandschaft in Luxemburg verändert und die rückläufige Entwicklung bei der Tagespresse weiter beschleunigt. Durch erhöhte Servicequalität konnte Valora Media Luxemburg sicherstellen, dass der multikulturellen Bevölkerung von Luxemburg ein attraktives und breit gefächertes Sortiment im Bereich Presse angeboten werden kann. Damit erreichte die Gesellschaft, dass sie den allgemeinen Rückgang weniger stark spürte als die Unternehmen in den Nachbarländern. Des Weiteren profitierte Valora Media Luxemburg von der Tendenz, dass Verlagshäuser vermehrt Services ausgliedern, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Dazu zählt zum Beispiel der gesamte Bereich der Geschäftsabonnemente und deren Abwicklung. Valora Media Luxemburg konnte ihre Dienste auf diesem Gebiet weiter ausbauen und professionalisieren. So gelang es der Gesellschaft, grosse Aufträge von Banken und Industrieunternehmen hinzuzugewinnen. Mit der Einführung eines automatischen Nachfüllsystems bietet sie ihren Kunden eine weitere Steigerung der Serviceleistung.

AUSBLICK 2009

Valora Media Luxemburg fokussiert sich im Geschäftsjahr 2009 auf interne Prozesse und wird auf diese Weise weitere Effizienzsteigerungen realisieren. Die gesamte IT-Landschaft in Luxemburg wird schrittweise modernisiert

und auf Konzernstandard gebracht. Ebenso passt die Gesellschaft die Logistik den wachsenden Anforderungen an. Dabei geht es vor allem um die effiziente Bearbeitung der stetig wachsenden Anzahl von niedrigvolumigen Titeln in der Distribution. Durch die Einführung von neuen und modernen Category-Management-Konzepten soll die Attraktivität der Presse in den Verkaufsstellen gefördert werden. Daneben intensiviert Valora Media Luxemburg den Vertrieb an Drittkunden und bietet auch Sortimente ausserhalb des Bereichs Presse an.

Valora Trade

Als kompetente Distributions- und Marketingpartnerin mit umfassendem Dienstleistungsportfolio bringt Valora Trade über 300 starke nationale und internationale Marken zu 130 Millionen Konsumenten in Europa.



Valora Trade

FESTIGUNG DER FÜHRUNGSPPOSITION ALS KOMPETENTE DISTRIBUTIONS- UND MARKETINGPARTNERIN

Valora Trade baut 2008 ihre Position als führende Distributorin für schnell drehende Konsumgüter in Europa weiter aus. Trotz anspruchsvollem wirtschaftlichem Umfeld verzeichnet die Division grosse Fortschritte beim Ausbau der Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern, aber auch bei der Principalakquisition. Der erfolgreiche Verkauf der Produktionsgesellschaften setzt Ressourcen frei für die Ausschöpfung des vollen Potenzials im Kerngeschäft.

KENNZAHLEN

| | 2008* | 2007* | 2006* |
|---|-------|-------|-------|
| Nettoerlös in Mio. CHF | | | |
| Total Valora Trade | 788 | 791 | 748 |
| Prozent vom Total Valora | 27% | 28% | 27% |
| Operatives Ergebnis in Mio. CHF | | | |
| Total Valora Trade | 18** | 17 | 20 |
| Prozent vom Total Valora | 28% | 29% | 30% |
| Prozent vom Nettoerlös | 2.3% | 2.2% | 2.6% |
| Ø Personalbestand in Vollzeitstellen | | | |
| Total Valora Trade | 638 | 649 | 645 |
| Prozent vom Total Valora | 10% | 10% | 10% |
| Investitionen in Mio. CHF | | | |
| Total Valora Trade | 5 | 3 | 3 |
| Prozent vom Total Valora | 10% | 6% | 5% |

* aus fortgeführten Geschäftsbereichen

** Betriebsergebnis vor Restrukturierung

[VALORA TRADE:]

Zugang zu 130 Millionen Konsumenten. Volatile Rohstoffmärkte, schwankende Fremdwährungskurse, überdurchschnittliches Wachstum der Discounter sowie der Handelsmarken kennzeichneten das Jahr 2008. Dank besserer Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften konnte Valora Trade jedoch erfolgreich Gegensteuer geben. Der Ausbau des Geschäfts mit bestehenden Partnern, Verträge mit neuen Principals, umfassendes Category Management und effizientere Kostenstrukturen führten zu einer erfreulichen Entwicklung der Marge. Im Rahmen des «Valora 4 Success» Programms liegt der Fokus auf der weiteren Professionalisierung und einer Steigerung des Wachstums. Hersteller entschlossen sich in kleineren und mittelgrossen Märkten zunehmend für das Outsourcing von Distributionsleistungen.

— Valora Trade ist die moderne und effiziente Dienstleisterin für massgeschneiderte, modulare Distributions- und Marketinglösungen im Bereich Fast Moving Consumer Goods.

Mit ihren neun Distributionsgesellschaften in acht Ländern bringt die Division zahlreiche internationale und nationale Markenartikel zu 130 Millionen Kunden in Europa. Das Dienstleistungsangebot umfasst alle Schritte der Wertschöpfungskette für die erfolgreiche Vermarktung von Markenartikeln. Die einzelnen Servicemodule werden auf die individuellen Bedürfnisse der Principals zu massgeschneiderten Lösungen zusammengestellt. Ob Confectionery, Food, Near Food, Non Food oder Beverages – Valora Trade bietet in allen Produktkategorien länderübergreifendes Marketing-Know-how.

AUSBAU DES GESCHÄFTS TROTZ ANSPRUCHSVOLLEM UMFELD

2008 sah sich Valora Trade mit verschiedenen wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Zum einen erschwerten die volatilen Rohstoffmärkte die Bedingungen, andererseits machten ihr auch die schwankenden Fremdwäh-

rungskurse zu schaffen. Discountern gelang es, Marktanteile zu lasten von Markenanbietern zu gewinnen. Insgesamt wurden mehr Handelsmarken im mittleren bis höherpreisigen Segment gekauft, was in diesem Preisbereich zu Volumeneinbussen bei den Markenartikeln führte.

 **Wachstum**
Valora Trade setzt auch im 2009 auf die Principalakquisition. Wachstum soll neben bestehenden Kategorien verstärkt mit spezialisierten Nischenkategorien wie Health und Functional Food generiert werden. Dafür wird intern Know-how vertieft und extern das Netzwerk zu Geschäfts- und Handelspartnern weiter aufgebaut.

Ungeachtet der anspruchsvollen wirtschaftlichen Entwicklung kam Valora Trade ihrem Ziel 2008 wieder einen Schritt näher, die attraktivste Partnerin für den Vertrieb von Markenartikeln in Europa zu sein. Die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften und Divisionen wurde wie geplant weiter verfeinert und insbesondere bei der Principalakquisition intensiviert. Das führte dazu, dass Valora Trade einerseits ihr

Geschäft mit grossen Herstellern wie Wasa Barilla, Storck, McNeil, Perfetti van Melle, Wrigley's und Ferrero stark ausbauen konnte. Andererseits verzeichnete die Division bei der Akquisition von Principals beachtliche Erfolge.

VERBESSERUNG DER MARGE – UNGÜNSTIGE WÄHRUNGSKURSE DRÜCKEN AUF ERGEBNIS

Die Vertriebsgesellschaften konnten mehrheitlich in ihrer Lokalwährung eine zum Teil deutliche Umsatzsteigerung erzielen. Ungünstige Währungskurse kompensierten jedoch einen Teil der Erfolge in der konsolidierten Betrachtung. Ein besserer Produktmix brachte gegenüber dem Vorjahr eine erfreuliche Steigerung des Betriebsergebnisses.

«VALORA 4 SUCCESS»: AUSSCHÖPFUNG DES VOLLEN POTENZIALS – NUTZUNG VON OUTSOURCING TRENDS

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Verkaufs der fünf Produktionsgesellschaften kann Valora Trade nun all ihre Kräfte auf das Kerngeschäft konzentrieren. Im Rahmen des «Valora 4 Success» Strategieprogramms will die

Division das Wachstum aktiv vorantreiben: mit bestehenden und neuen Partnern, mit neuen Dienstleistungen und über effizientere Strukturen. Es geht also darum, die Serviceleistungen weiter zu professionalisieren. Treiber sind vor allem qualifiziertes Personal, hervorragende IT-Vernetzung, kompetentes Key Account Management und aktive Principalakquisition. Dabei profitiert die Division vom aktuellen Trend zur Auslagerung von Distributionsaufgaben in kleineren und mittelgrossen Märkten.

[SCHWEIZ:] VALORA TRADE SWITZERLAND MIT REKORDUMSATZ

Valora Trade Switzerland schaut im Berichtsjahr auf eine sehr positive Entwicklung zurück. Das Ausscheiden des französischen Retailers Carrefour aus dem Schweizer Markt führte zu einer weiteren Konsolidierung im Handel und einem harten Kampf bei der Umsatzverteilung. Valora Trade legte trotz dieser Situation beim Umsatz zu und erreichte ein Rekordniveau. Grund dafür waren Erfolge auf der ganzen Aktivitätspalette.

Valora Trade Switzerland verzeichnete Wachstumsraten mit allen Kernmarken und allen bedeutenden Handelspartnern in der Schweiz. Produktseitig verkauften sich vor allem hochwertige Erzeugnisse. Zunehmend gefragt waren zudem Produkte mit klarer Funktion wie zum Beispiel Gesundheitsartikel.

Einmal mehr bestätigte sich der Grundsatz: Innovationen treiben das Geschäft. So konnte Valora Trade Switzerland den Vertrieb für neu entwickelte Produkte von bestehenden Principals wie Kellogg's, Ferrero und GSK übernehmen und diese erfolgreich am Markt einführen. Zudem brachten starke Promotionen wie bei der Fussball

Euro 2008 mit Ferrero, offizieller Sponsor der Uefa im Segment Süsswaren, überdurchschnittliche Umsätze. Vor und nach der Fussball Europameisterschaft trat Ferrero zudem als einer der Hauptsponsoren der Schweizer Fussball Nationalmannschaft auf. Das starke Engagement an der Euro 2008 mit Präsenz im Fernsehen und ausgefeilten Promotionsaktivitäten sowie das separate Sponsoring der Schweizer Fussball Nationalmannschaft förderten die Sichtbarkeit der Ferrero-Produkte am Verkaufspunkt und stimulierten eine hohe Nachfrage.

Nicht zuletzt trug auch das Geschäft mit Neukunden wie Aldi Suisse im Schweizer Markt zum positiven Abschluss bei. Dank der Kooperation mit Aldi Suisse erreichen Ferrero Produkte volle Abdeckung im Schweizer Handel.

Bei der Spiwag brachte vor allem die gute Zusammenarbeit mit der Migros den gewünschten Erfolg. So entwickelten beide Partner eine Produkt-

linie im Bereich Fruchtgummi für den Schweizer Markt.

Kompetenz
Vendor Managed Inventory bietet neue Vorteile für den Handel: Bei diesem neuen Logistikkonzept ist Valora Trade dafür verantwortlich, dass im Lager ihrer Kunden stets die optimale Menge an Markenprodukten bereitsteht. Der Vorteil: tiefere Logistik- und Handlingkosten. In der Schweiz wurde VMI im Berichtsjahr mit der Migros lanciert.

Bestärkt durch die anhaltende Aufwärtsentwicklung in den letzten Jahren hat sich Valora Trade Switzerland auch für das laufende Jahr ambitionöse Wachstumsziele oberhalb des Marktdurchschnitts gesetzt. Dies sowohl im Hinblick auf alle Kernmarken wie auch die Principalakquisition. Einerseits stehen vielversprechende Produktinnovationen in der Pipeline bereit. Andererseits eröffnen die geplanten Promotionen zu

CATEGORIES UND VERTRIEBSKANÄLE

| | | Categories | | | | Vertriebskanäle | | | | |
|----------------------|--------------------------|---------------|------|---------------------|-----------|-----------------|--------------|-------------|---------------|---------------|
| | | Confectionery | Food | Near Food, Non Food | Beverages | Detailhandel | Cash & Carry | Convenience | Food Services | Travel Retail |
| Nordeuropa | Valora Trade Denmark | • | • | • | • | • | • | • | • | • |
| | Valora Trade Sweden | • | • | • | • | • | • | • | • | • |
| | Valora Trade Norway | • | • | • | • | • | • | • | • | • |
| | Valora Trade Finland | • | • | • | • | • | • | • | • | • |
| Zentral- / Osteuropa | Valora Trade Switzerland | • | • | • | • | • | • | • | | |
| | Valora Trade Austria | • | • | • | | • | • | • | | |
| | Valora Trade Germany | • | • | | | • | • | • | | |
| | Kaumy Tschechien | • | • | | | • | • | • | | |

Events wie der Eishockey WM mit dem «Engagement Ferrero 2009» vielfältige Optionen, um das Wachstum der Marken aktiv voranzutreiben.

Im Rahmen des «Valora 4 Success» Programms hat Trade Switzerland zudem einen Masterplan 2011 mit mehreren Teilprojekten zur Ertrags- und Qualitätssteigerung lanciert. Hier geht es um die Entwicklung einer standortübergreifenden Plattform mit effizienten Backoffice-Prozessen, neuen IT-Lösungen sowie optimierten Vertriebsstrukturen.

[DEUTSCHLAND:] VALORA TRADE GERMANY HÄLT MARKTPPOSITION

Preiserhöhungen bei Lebensmitteln und Süswaren kennzeichneten 2008 den deutschen Markt. Ursache waren die stark gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten. Die zunehmende Preissensibilisierung bei den Verbrauchern bewirkte höhere Frequenzen im Discounthandel und eine Steigerung der Nachfrage von Handelsmarken. So ist inzwischen im deutschen Markt beinahe jede zweite verkaufte Verpackung Süssgebäck ein «Private Label».

Durch konsequente Konzentration auf die zwei Kernsegmente Kindersüsswaren und Backwaren gelang es Valora Trade Germany jedoch, ihre Marktposition zu halten. Dank gezielter Bearbeitung des Marktes sowie Sortimentsanpassungen für den Drogerie- und Lebensmittelhandel konnte die Gesellschaft die rückläufige Entwicklung bei Impulsartikeln kompensieren. Ein Beispiel dafür ist der erfolgreiche Ausbau der nationalen Listung mit Toggo Kindersüsswaren im Drogerie- und Lebensmittelhandel. Zudem gelang es, Absatzrückgänge durch die drei neuen Principals Lonka, Halter und Napoleon Bonbons auszugleichen.

2009 strebt die Gesellschaft weiteres Wachstum an: einerseits durch die Integration jüngst gewonnener Principals, andererseits durch die gezielte Akquisition neuer Partner.

[ÖSTERREICH:] VALORA TRADE AUSTRIA IN SCHWIERIGEM UMFELD

Die Wirtschaftskrise hat auch Österreich getroffen. Die durchschnittliche Spar-Rate erreichte 2008 mit annähernd zwölf Prozent den Höchststand seit dem Zweiten Weltkrieg. Diese Entwicklung hat sich auch auf die Umsätze von Valora Trade Austria niedergeschlagen. Dennoch konnte die Gesellschaft 2008 Erfolge verbuchen.

So gelang es, die bereits starke Marktposition von Ricola in Österreich noch weiter auszubauen: Der grösste Principal von Trade Austria konnte im Markt «Bonbons total» seinen Marktanteil deutlich vergrössern und seine Marktführerschaft weiter ausbauen. Hinter dem Erfolg stehen vor allem vermehrte Zweitplatzierungen sowie der Ausbau von Listungen im Lebensmittel- und Drogeriefachhandel.

Neuzugänge bei der Principalakquisition gab es in den Categories Nahrungsergänzungsmittel und Fine Food. So erhielt Valora Trade Austria den Zuschlag für den Vertrieb der Food-Range des britischen Star-Kochs Jamie Oliver. Die Produktpalette reicht von

Gewürzen über Pasta Saucen und Antipasti bis hin zu Olivenöl und Balsamico Essig. Derzeit arbeitet Valora Trade Austria an der Lancierung der Produkte.

Ebenfalls neu unter dem Dach von Valora Valora Trade Austria sind die Nahrungsergänzungsmittel N.A.D.H. Plus. Es handelt sich um Lutschpastillen, die das Coenzym N.A.D.H. beinhalten und den Stoffwechsel im Körper anregen. Erste Listungserfolge konnten bereits erzielt werden.

Valora Trade Austria arbeitet auch intensiv an der Erweiterung des Category-Portfolios. Nach dem Aufbau von Food als zweitem Standbein im Vorjahr treibt Valora Trade Austria nun auch den Aufbau des Bereichs Spielwaren mit einem exklusiven Sortiment voran.

2009 legt die Division den Schwerpunkt auf den Ausbau der Zusammenarbeit mit bestehenden Principals und die Akquisition neuer Partner.

[SKANDINAVIEN:] VALORA TRADE NORDIC MIT DER NORDIC PLATFORM AUF KURS

Konsolidierung der Handelskanäle, angestiegene Rohmaterialkosten sowie der Trend zu Handelsmarken und Discountern kennzeichneten auch das Umfeld von Valora Trade Nordic 2008. Dank ihrer Grösse und ihrem Gewicht als Partnerin in den einzelnen Categories konnte die Division diese Herausforderungen jedoch meistern und sich gesamthaft in

NETTOERLÖS NACH GESCHÄFTSFELDERN

| in Mio. CHF | 2008 | 2007 |
|-----------------------------|------|------|
| Valora Trade Switzerland | 214 | 204 |
| Valora Trade Central Europe | 73 | 82 |
| Valora Trade Nordic | 501 | 505 |
| Total Valora Trade | 788 | 791 |

Lokalwährung gegenüber Vorjahr erneut verbessern. Treiber des Erfolgs waren die operative Exzellenz vor allem in Dänemark und Finnland sowie die Akquisition neuer Principals.

Die Konsumententrends setzten sich 2008 in derselben Richtung fort wie im Vorjahr. Im Zentrum des Interesses standen dabei vor allem Produkte, die den Ansprüchen an Ökologie, Gesundheit und Wellness gerecht werden und mit bestimmten Zusatzfunktionen (Functional Food) aufwarten. Zunehmende Bedeutung für Verbraucher gewann das Preis-Leistungsverhältnis. Dem Trend zu Discountern und Handelsmarken sowie der weiter fortschreitenden Konsolidierung im Handel begegnete Valora Trade Nordic mit einer Neuausrichtung des eigenen Fokus. Zudem wurden die Ressourcen im Business Development und Category Management verstärkt.



Effizienz

Gegenwärtig werden bei Valora Trade Nordic alle Prozesse auf eine moderne Enterprise Resource Plattform umgestellt. Im Sommer erfolgt die Einführung eines neuen Customer Relationship Management System. Parallel dazu laufen die Vorarbeiten für den Roll-Out dieser neuen Plattform in Deutschland, Österreich und Schweiz.

den. Finnland und Norwegen verzeichneten somit deutliche Fortschritte im Bereich ihres Category-Portfolios und weiteten ihre Aktivitäten von Confectionery in Richtung Food und Non Food aus. Valora Trade Denmark sowie Valora Trade Finland haben 2008 das beste Resultat ihrer Geschichte erzielt.

Für 2009 steht die Intensivierung der Zusammenarbeit im Rahmen der Nordic Platform auf dem Programm. Im Vordergrund steht die Umsetzung der Plattform-Strategie. Dabei wird vor allem die Informatik eine Schlüsselrolle spielen. Im Verlauf des Jahres soll der Ersatz der bestehenden Systeme für das Management von Kundenbeziehungen (CRM) durch eine topmoderne, den höchsten Ansprüchen genügende Applikation über die Bühne gehen.

Ebenfalls ein Schlüsselprojekt ist die Vorbereitung auf die Zertifizierung der Nordic Platform als IIP Investors in People. Dabei geht es um die durchgängige Kommunikation der Unternehmenswerte und die Förderung der Mitarbeitenden und ihres Know-hows.

Ein weiterer Fokus 2009 und 2010 liegt auf der Professionalisierung des Nordic Category Managements.

Das Principalportfolio konnte ausgebaut werden. LU schied infolge Eingliederung bei Kraft zwar aus dem Portfolio der Gesellschaften in Dänemark, Schweden und Norwegen aus. Die Valora Trade Nordic Gesellschaften konnten den Abgang jedoch durch starke Neuzugänge kompensieren. Neu vertriebt die Division Trade Wrigley's in Finnland und Wasa Barilla in Dänemark und Finnland. Zudem konnten neue Principals wie S Storck im Bereich Confectionery in Dänemark und McNeil für Körperpflegeprodukte und frei verkäufliche Arzneimittel in allen Valora Trade Nordic Ländern gewonnen wer-

[SOZIALES ENGAGEMENT:]

Mitarbeitende fördern und motivieren. Das vierte Kleeblatt im neuen Strategieprogramm «Valora 4 Success» steht für «People», die Farbe Rot für das Herzblut der Mitarbeitenden. Valora stellt die Zufriedenheit, Ausbildung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden in den Vordergrund und ist sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst. Der Abschluss des Gesamtarbeitsvertrags ist das Resultat von erfolgreichen Verhandlungen.

[SOZIALPARTNERSCHAFT:] MEILENSTEIN: GESAMTARBEITS- VERTRAG ABGESCHLOSSEN

Einen Meilenstein in der Personalpolitik erreichte Valora Schweiz mit dem Abschluss des Gesamtarbeitsvertrags. Im Berichtsjahr führten die Verantwortlichen von Valora und der Gewerkschaft Syna Gespräche und Verhandlungsrunden, an denen auch die Personalkommissionen der Valora teilnahmen. Mitte Februar 2009 wurde der GAV mit Gültigkeit ab 1.1.2009 erfolgreich abgeschlossen.

Die wichtigsten Veränderungen für die Mitarbeitenden:

- Garantierte monatliche Bruttomindestlöhne
- Erhöhung der Mindestlöhne für Angelernte: in 2009 auf CHF 3 500.–, in 2010 auf CHF 3 600.–
- Anspruch auf einen 13. Monatslohn aller Mitarbeitenden
- Fünf Wochen Ferien für alle Mitarbeitenden ohne Einschränkung (sechs Wochen ab dem 50. Lebensjahr)
- Erhöhung der Zuschläge für Nachtarbeit in der Logistik
- 42.5 Stunden Wochenarbeitszeit in der Logistik
- Anspruch auf fünf Tage Vaterchaftsurlaub

- Anspruch auf einen jährlichen Bildungsurlaub von max. drei Tagen
- Zur Finanzierung der Kosten, die durch den GAV und die Weiterbildungsmassnahmen entstehen, wird ein Vertragsbeitrags-Fond eingeführt, der durch die monatliche Abgabe von CHF 5 von allen Mitarbeitenden unter dem GAV finanziert wird.

Der neue GAV gilt für alle Mitarbeitenden der Valora in der Schweiz. Ausgenommen sind Kadermitarbeitende, Mitarbeitende von Valora Trade Schweiz, Bereich Gastronomie und Melisa SA.

[PERSONALENTWICKLUNG:] AUS- UND WEITERBILDUNGSAN- GEBOT AUSGEBAUT

Die Rekrutierung, Aus- und Weiterbildung ebenso wie die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden sind wichtige Ziele der Personal- und Sozialpolitik von Valora. Den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechend wurde das Ausbildungsangebot konsequent ausgebaut. Der Identifikation und Förderung von Potenzialträgern wird im Rahmen einer konzernweiten Nachwuchsförderung Rechnung getragen.

PERSONALENTWICKLUNGS-KONZEPT: ERFOLGREICH UMGESETZT

Das 2007 geplante Personalentwicklungs-Konzept mit den vier Standbeinen Berufsbildung, Konzern übergreifende Aus- und Weiterbildung, bereichsorientierte Weiterbildung sowie ein Management Development zur Stärkung der Mitarbeiterbindung wurde 2008 erfolgreich umgesetzt. Es bildet heute die Grundlage der Valora Mitarbeiterförderung.

Nach anfänglichem Zögern nutzten die Mitarbeitenden stets intensiver die Angebote und die Teilnehmerzahlen stiegen erfreulicherweise stetig an. Von 25 angebotenen Kursen konnten 17 durchgeführt werden mit rund 170 Teilnehmenden.

Die Angebote des konzernübergreifenden Ausbildungsprogramms wurden in einem neuen Format publiziert und umgesetzt. Im Laufe des Jahres erfassten die Verantwortlichen kontinuierlich die Feedbacks der Teilnehmenden und nutzten sie zu Optimierungszwecken für das verfeinerte und nochmals erweiterte Ausbildungsprogramm 2009, welches um die Leadership Weeks ergänzt wurde.

Die Beratungsleistungen wie Laufbahnberatung und Coaching ist erfolgreich angelaufen und wurde ab dem Sommer 2008 in mehr als zwölf Fällen genutzt.

**NACHWUCHSFÖRDERUNG:
 AUSBILDUNGSPLÄTZE ÜBER 30% ERHÖHT**

Valora Schweiz hat sich zur beliebten Berufsbildungsfirma entwickelt und ihr Angebot an Ausbildungsplätzen gegenüber dem Vorjahr über 30% erhöht. In 2008 begannen 39 Jugendliche eine Lehre als Detailhandelsfachfrau/mann, rund 60% mehr als im Vorjahr, 22 als DetailhandelsassistentIn (2007: 20), sieben als Kauffrau/mann (2007: sechs) und drei als Logistiker (2007: zwei).

In 2008 haben 56 Lernende das Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) erfolgreich bestanden, davon 15 als DetailhandelsassistentIn, 32 als Detailhandelsfachfrau/mann, vier als Kauffrau/mann, ein Lernender als Informatiker und zwei als Logistiker.

Eine Festanstellung nach der Lehre bekamen rund 45 LehrabsolventInnen, was über 80% entspricht (40 im Detailhandel, drei im kaufmännischen Bereich, je einer in Informatik und Logistik). Auch ausserhalb der Schweiz engagierten sich die Betriebe der Valora Gruppe in der Nachwuchsförderung. In 2008 boten sie über 50 Jugendlichen eine Ausbildung in verschiedenen Berufen oder ein Berufspraktikum an.

SPERANZA: VOM PRAKTIKANT ZUM LERNENDEN

Das Programm Speranza 2000, initiiert von Nationalrat Otto Ineichen, fördert die Lehrstellenvermittlung und -beschaffung. In den letzten Jahren hat es sich als erfolgreiches Mittel erwiesen, um Jugendlichen mit schulischen Lerndefiziten oder sozialen Schwierigkeiten eine Berufsperspektive zu geben. Valora beteiligt sich mit anderen Unternehmen und in Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberverband und den kantonalen Berufsbildungsämtern an dieser Initiative. Während des einjährigen Praktikums erhalten die Lernenden einen Einblick in den Detailhandel. Je nach Eignung und Wunsch erhalten sie die Chance, anschliessend eine zwei- oder dreijährige Lehre zu beginnen.

Im Jahr 2008 bot Valora 37 Jugendlichen (2007: 37) einen Praktikumsplatz im Detailhandel an. Neun Praktikanten traten im Sommer 2008 in ein Lehrverhältnis mit Valora ein.

**NEUES TRAINEE-PROGRAMM:
 POSITIVE ERFAHRUNGEN**

Am 1. Oktober 2008 starteten vier Hochschulabsolventinnen ihr einjähriges Trainee-Programm, das ihnen einen attraktiven Berufseinstieg ermöglicht. Sie werden in allen Divisionen, schwerpunktmässig in der Division Valora Retail, eingesetzt und leisten einen wertvollen Beitrag in verschiedenen Projekten, z.B. in den Projekten zur Strategie «Valora 4 Success». Die Trainees haben sich sehr gut in die Valora integriert und äussern sich ausnahmslos positiv über ihre ersten Erfahrungen. Ihnen gefallen die Aufbruchstimmung innerhalb der Valora und die Aussichten, auch im Ausland eingesetzt werden zu können. Für 2009 ist die Öffnung des Trainee-Programms für die europäischen Tochterfirmen geplant.

**LANGJÄHRIGE MITARBEITENDE:
 ZAHLREICHE JUBILÄEN**

Valora zählt auf die Erfahrung und Fachkenntnisse von zahlreichen langjährigen Angestellten und ist stolz auf ihre treuen Mitarbeitenden.

Bei Valora Retail Schweiz (Verkauf und Verwaltung) feierten 140 Mitarbeitende ein Jubiläum: 95 Mitarbeitende ihr 20., 36 ihr 25. und 9 ihr 30. Dienstjubiläum. Ein Mitarbeiter ist seit 35 Jahren bei Valora Trade und einer seit 30 Jahren bei Spiwag tätig. Corporate Functions und Finance beschäftigt je drei Mitarbeitende seit 20, 25 und 30 Jahren. In der Logistik durften vier Mitarbeitende ihr 20-Jahr- und je ein Mitarbeitender ihr 30- bzw. 40-Jahr-Jubiläum begehen. Melisa beschäftigt vier Mitarbeitende seit 10 Jahren, einen Mitarbeitenden seit 30 Jahren.

**[SOZIALE LEISTUNGEN:]
 SOZIALE VERANTWORTUNG
 WAHRNEHMEN**

Die Valora Pensionskasse kann die kurz- und mittelfristig zu erbringenden Leistungen an die Versicherten trotz Einbrüchen an den Finanzmärkten vollumfänglich decken. Gesellschaftliche, wirtschaftliche und betriebsinterne Entwicklungen wirken sich auf die Mitarbeitenden aus. Bei Problemen stehen ihnen sowohl die Ombudsstelle wie auch die betriebliche Sozialberatung zur Seite.

**VALORA PENSIONS KASSE:
 FAST 100% DECKUNGSGRAD**

Die Valora Pensionskasse erleidet in 2008 einen Verlust auf den Kapitalanlagen von -14,2% (2007 +2,8%). Der Deckungsgrad betrug Ende 2008 trotz Jahresverlust immer noch 98,5%. Der Grossteil der Anlageverluste sind Buchverluste. Die Einnahmen aus den Beiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgeber reichen aus, um die laufenden Renten zu bezahlen. Damit muss die Valora Pensionskasse nicht auf das Vermögen zurückgreifen und ist in der Lage, die tief bewerteten Anlagen bis zur Kurserholung zu halten. Die zu 98,5% gedeckte Vorsorgeverpflichtung enthält nebst der Summe der Austrittsleistungen der aktiven Versicherten und dem Vorsorgekapital für laufende Renten zusätzlich rund 10% technische Rückstellungen. Somit sind die kurz- und mittelfristig zu erbringenden Leistungen an die Versicherten per Ende 2008 vollumfänglich gedeckt. Der Stiftungsrat wird die finanzielle Lage nach Vorliegen des geprüften Jahresabschlusses beurteilen. Das finanzielle Hauptziel der nächsten Jahre lautet: Wiederaufbau der Wertschwankungsreserve.

KRANKENTAGGELD-VERSICHERUNG: FÜR MITARBEITENDE IM STUNDENLOHN

Im Frühjahr 2008 wurde für alle Mitarbeitenden im Stundenlohn neu eine Krankentaggeld-Versicherung nach VVG (Versicherungsvertragsgesetz) abgeschlossen. Diese übernimmt im Krankheitsfall den Lohnausfall und garantiert den Betroffenen finanzielle Sicherheit. Die Mitarbeitenden konnten dadurch ihre Einzelversicherung ersatzlos kündigen.

BETRIEBLICHE SOZIALBERATUNG: INDIVIDUELLE BEGLEITUNG

Ersatzweise zur Betrieblichen Sozialberatung Proitera GmbH wurde im Sommer 2008 das Care Management der Trust Sympany implementiert. Das Care Management hat das Ziel einer frühzeitigen Wiedereingliederung von Langzeitabsenzzfällen in das Arbeitsumfeld oder unterstützt mit qualifizierten Fachteams eine berufliche Neuorientierung. Kurzabsenzen mit zunehmender Tendenz werden präventiv angegangen und mindern Folgekosten.

Weiterhin stehen den Mitarbeitenden der Valora Schweiz die Dienstleistungen der Ombudsstelle beratend und begleitend zur Verfügung. Die Ombudsstelle wird täglich zwischen drei und fünf Mal (in der Regel telefonisch) für vertrauliche Beratung im persönlichen Bereich und Probleme am Arbeitsplatz kontaktiert. Durchschnittlich pro Jahr begleitet die Ombudsstelle zwischen 60 und 80 Langzeitfälle bis zur Lösung des Problems. Die Frequenz der Ratsuchenden schwankt je nach Veränderungen, die im Konzern stattfinden.

Die Ombudsstelle begleitet Überfallopfer (Verkauf kiosk und Convenience-Shops) bis zur Wiederaufnahme der Arbeit mit Debriefings oder mit individueller, lösungsorientierter Zukunftsplanung für den Betroffenen.

SOZIALES ENGAGEMENT: SOLIDARITÄT UND UNTERSTÜTZUNG

Valora zeigt sich solidarisch mit gemeinnützigen Organisationen. U.a. wurden Ende 2008 konzern-, divisions- und länderübergreifend über 10 000 Weihnachtskarten des Schweizer Hilfswerks Kinder in Not an Kunden und Geschäftspartner verschickt.

Unter sozialem Engagement versteht Valora Schweiz auch die Unterstützung von Betrieben, die körperbehinderte Mitarbeitende beschäftigen. Seit Jahren pflegt Valora eine gute Zusammenarbeit mit dem WBZ, dem Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte im nahe gelegenen Reinach. Jeden Monat verpacken deren Mitarbeitende die gegen 8000 Lohnabrechnungen für alle Valora Angestellten von Hand. Die Mitarbeitenden, die meistens im Rollstuhl sitzend die Arbeiten verrichten, sind zwei bis drei Tage mit dem Einpacken beschäftigt. Das WBZ bietet 120 Arbeitsplätze und fördert die Unabhängigkeit, Selbstverantwortung und Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderung.

TOCHTER-SOHN-TAG: EINBLICK IN DIE BERUFSWELT

Der Tag der offenen Tür für Töchter, Söhne, Enkel, Nichten, Neffen und Patenkinder, kurz Tochter-Sohn-Tag genannt, hat bei Valora Tradition. Ziel des Anlasses ist es, den Jugendlichen einen Einblick in den persönlichen Arbeitsalltag ihrer Eltern und Verwandten zu bieten. Zudem lernen sie unterschiedliche Berufslaufbahnen kennen und erhalten die Möglichkeit, eigene Perspektiven zu entwickeln.

Zum ersten Mal durften im November auch Verkaufsmitarbeitenden ihren Nachwuchs einladen. Von den über 100 Kindern, die sich für den Tag angemeldet hatten, interessierten sich 70 Jugendliche für die Verkaufstätigkeit am kiosk, sechs halfen in Gastronomiebetrieben mit.

Die Jugendlichen an den Verkaufsstellen staunten über die umfangreichen Tätigkeiten, die ihre Verwandten ausüben und halfen tatkräftig mit. Sieben Jugendliche lernten die Aktivitäten von Valora Trade kennen und 29 besuchten die unterschiedlichen Bereiche am Geschäftssitz in Muttenz, wobei ihnen die Logistik am besten gefiel. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Mitarbeiter-Restaurant verbrachten sie den Nachmittag am Arbeitsplatz ihrer Eltern oder Verwandten.

[UMWELT:]

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen. Die Bestrebungen, die Umwelt zu schonen, wurden im Berichtsjahr verstärkt. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen gehört ebenso dazu wie die Reduktion des Energieverbrauchs. Ein ständig aktuelles Thema ist das Sammeln und fachgerechte Entsorgen von wieder verwertbaren Stoffen.

ENTSORGUNG VON WERTSTOFFEN

Im Berichtsjahr fiel im Handelshaus und an den Kopfstationen in der Schweiz 10% weniger Abfall an. Seit letztem Jahr werden die Wertstoffflüsse zentral in Muttenz gesteuert, was zu einer Verbesserung der ökologischen Entsorgungsprozesse geführt hat. Alle Wertstoffe werden sortiert und abholbereit den verschiedenen Entsorgern oder Verwertern übergeben, z.B. werden Karton und PE-Folien im Handelshaus in Muttenz durch Pressanlagen zu Ballen verdichtet.

Valora Media ist bemüht, generell die Remissionswerte der Presse zu reduzieren. Erfolgte Remissionswerte, die nicht an die Verlage zurückgesandt werden müssen, werden allesamt der Wiederverwertung zugeführt.

Mit dem laufenden Standortwechsel der Logistik nach Egerkingen entwickelten die Verantwortlichen ein Entsorgungskonzept, das den Prozess jeder Abfallart von der Verkaufsstelle bis zum Endabnehmer (Entsorger, Verwerter) vorschreibt. Das Entsorgungskonzept dient als Grundlage für weitere Prozess-Optimierungen, einer besseren Kontrolle der umweltgerechten Entsorgung sowie der Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Umgang mit den Materialien, z.B. Merkblätter der Sammelstellen, Farb-/Symbol-Leitsystem der Abfallarten.

Valora Trade Switzerland setzt konsequent möglichst umweltschonendes Packmaterial ein, dieses wird getrennt entsorgt, recycelbares Material wird den professionellen Verwertern zuge-

führt. Auch beim Produktpackaging wird auf neuste Materialien geachtet, die bei der Herstellung als auch bei der Entsorgung den Anforderungen des Schweizer Handels entsprechen.

PET-RECYCLING 20% VERBESSERT

Mit dem aktiven PET-Recycling liefert Valora einen bedeutenden Beitrag an den Umweltschutz. In 2008 konnte das Unternehmen das Volumen des PET-Rücklaufs 20% steigern. Betrug in 2007 der Rücklauf ab Muttenz 85 560 kg, wurden im Berichtsjahr 102 250 kg abgeliefert.

Wer PET sammelt, reduziert den CO₂-Ausstoss, spart Energie und schont nicht erneuerbare Ressourcen. Gemäss einer Studie, die die Branchenorganisation PET-Recycling Schweiz in Auftrag gegeben hat, reduziert PET-Recycling im Vergleich zur Entsorgung von PET im Abfall und der damit verbundenen Neuproduktion die gesamten Umweltauswirkungen um die Hälfte.

ENERGIESPAREN BEIM TRANSPORT

Der Umzug vom Logistikstandort Muttenz nach Egerkingen bis Ende 2009 wird eine bedeutende Reduktion der Fahrtkilometer sowie Kosteneinsparungen im Transport zur Folge haben. Geschätzt wird, dass durch kürzere Anfahrtswege zu den regionalen Verteilzentralen, den Wegfall der Warenabholungen in Muttenz und durch weitere Auslastungsoptimierungen die Fahrtkilometer im Vortransport um ca. 450 000 km pro Jahr reduziert werden können.

Geplant ist, Beschaffungs- und Altpapierentsorgungstransporte vermehrt auf die Schienen zu verlegen. Valora Trade Switzerland vereinbarte mit dem Transport Outsourcing-Partner die Umstellung der Lastwagenflotte auf die neuste Euronorm 5. Valora Trade und Valora Retail ersetzen die älteren Fahrzeuge der Aussendienst-Mitarbeitenden aus Umwelt- und Kostengründen durch neue Autos, die weniger Treibstoff verbrauchen und umweltfreundlicher sind.

OPTIMIERUNG DER ENERGIEVERSORGUNG

Der Energieverbrauch an allen Standorten birgt weiterhin ein hohes Optimierungspotenzial, angefangen bei der Dämmung der Gebäudehüllen über den Einsatz von Energiesparlampen und der regelmässigen Reinigung und Wartung der Kühlgeräte bis hin zum Austausch von alten Klimaanlageanlagen. Valora ist bemüht, die sich bietenden Möglichkeiten an den jeweiligen Standorten auszuschöpfen mit dem Ziel, den Energieverbrauch auf allen Ebenen zu reduzieren.

Nach wie vor eine win-win-Situation stellt die Nutzung der Abwärme des nahe gelegenen, gasbetriebenen Blockheizkraftwerks Kriegacker am Hauptsitz in Muttenz dar. Durch die ortsnahe Nutzung von Abwärme aus einem Produktionsbetrieb und der eigenen Wärmerückgewinnung aus der Abluft wird die eingesetzte Energie maximal genutzt, was einer erheblichen Einsparung der Primärenergie entspricht.

Valora Finanz- bericht 2008

60 FINANZKOMMENTAR

67 KONZERNRECHNUNG

67 Konsolidierte Erfolgsrechnung

68 Konsolidierte Bilanz

70 Konsolidierte Geldflussrechnung

72 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

74 Anhang der Konzernrechnung

121 Bericht der Revisionsstelle

123 JAHRESRECHNUNG DER VALORA HOLDING AG

123 Erfolgsrechnung

124 Bilanz vor Gewinnverwendung

126 Anhang der Jahresrechnung

133 Verwendung des Bilanzgewinns

134 Bericht der Revisionsstelle

136 CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

150 INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

150 Die Valora Aktie

154 5-Jahres-Übersicht

156 ADRESSEN

FINANZKOMMENTAR

Valora erreichte im Jahr 2008 die angestrebten Ziele trotz des schwierigen Marktumfeldes. Das Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten beläuft sich auf CHF 63.2 Mio. Damit wurde das Vorjahresbetriebsergebnis um CHF 4.1 Mio. übertroffen. Mit dem Strategieprogramm «Valora 4 Success», welches das Betriebsergebnis 2008 mit Kosten von CHF 25.1 Mio. belastet, sollen die Weichen für eine verbesserte Ertragslage und zukünftiges Wachstum gestellt werden. Die Nettoerlöse steigerten sich im Berichtsjahr um 3.9% beziehungsweise währungsbereinigt um 5.7%. Während Valora Retail und Valora Media zu einem wesentlichen Anteil vom Vertrieb und Verkauf von EM-Artikeln profitierte, konnte Valora Trade in lokaler Währung vor allem den Ausbau mit grossen Principals weiter vorantreiben. Erfreulicherweise steigerten sämtliche Marktdivisionen im Geschäftsjahr 2008 das Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten gegenüber dem Vorjahr. Der Reingewinn der Valora Gruppe vor Restrukturierungskosten ist von CHF 55 Mio. auf CHF 65 Mio. gestiegen. Nach Restrukturierungskosten beträgt der Reingewinn CHF 40 Mio. Die Valora Gruppe ist netto schuldenfrei. Die Eigenkapitalquote beträgt nach wie vor komfortable 45.1%.

A VALORA GRUPPE

Die Valora Gruppe steigerte im Jahr 2008 die Nettoerlöse um CHF 110.0 Mio. oder 3.9% auf CHF 2 932 Mio. In lokaler Währung betrug das Umsatzwachstum 5.7%. Getragen wurde dieses währungsbereinigte Wachstum von allen Divisionen, wobei Valora Retail mit 5.8% und Valora Media mit 5.8% am stärksten zulegen konnten. Erfreulicherweise steigerte auch Valora Trade, trotz schwierigem Marktumfeld die lokalen Umsätze um 3.3% und baute so ihre Position als führender Händler und Distributor von Markenprodukten aus. Ein wichtiger Treiber des Wachstums der Valora Gruppe war der Vertrieb und Verkauf von EM-Artikeln, mit welchen ein Umsatz von CHF 46.1 Mio. realisiert wurden. Hierbei profitierten vor allem Valora Retail mit CHF 15.8 Mio. und Valora Media mit CHF 26.6 Mio. an Nettoerlösen.

Im zweiten Halbjahr konnten die Nettoverkaufserlöse im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2007 um 1.4% erhöht werden. Berücksichtigt man den Währungseffekt, beträgt das lokale Wachstum der Valora Gruppe 4.1%. Der Bruttogewinn ist gegenüber der Vergleichsperiode um CHF 7.2 Mio. angestiegen. Negativ beeinflusst wurde das Betriebsergebnis auf der Kostenseite, welche diverse Sonderpositionen im Bereich Abschreibungen und Personalkosten beinhaltete. Das zweite Halbjahr schliesst mit einem Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten von CHF 34.5 Mio.

| <i>Nettoerlös</i> | 2008 | 2008 Anteil in % | 2007 | 2007 Anteil in % | Veränderung in % |
|---------------------------------|----------------|---------------------|----------------|---------------------|---------------------|
| in Mio. CHF | | | | | |
| Valora Retail | 1 748.9 | 59.7% | 1 665.3 | 59.0% | 5.0% |
| Valora Media | 575.8 | 19.6% | 553.2 | 19.6% | 4.1% |
| Valora Trade | 788.0 | 26.9% | 791.0 | 28.0% | - 0.4% |
| Übrige | 14.3 | 0.5% | 14.4 | 0.5% | |
| Elimination Intersegment-Erlöse | - 195.3 | | - 202.2 | | |
| Total Gruppe | 2 931.7 | 100.0% | 2 821.7 | 100.0% | 3.9% |
| Schweiz | 1 770.8 | 60.4% | 1 696.1 | 60.1% | 4.4% |
| Ausland | 1 160.9 | 39.6% | 1 125.6 | 39.9% | 3.1% |

Die Verteilung der Nettoerlöse in Schweizer Franken zwischen Inland und Ausland haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass auf den Umsätzen von ausländischen Gesellschaften ein negativer Währungseinfluss von CHF 50.7 Mio. lastet.

| in Mio. CHF | 2008 | 2008 Anteil in % | 2007 | 2007 Anteil in % |
|---|----------------|---------------------|----------------|---------------------|
| Nettoerlös | 2 931.7 | 100.0% | 2 821.7 | 100.0% |
| Bruttogewinn | 893.3 | 30.5% | 861.5 | 30.5% |
| - Betriebskosten, netto | - 855.2 | - 29.2% | - 802.4 | - 28.4% |
| Betriebsergebnis | 38.1 | 1.3% | 59.1 | 2.1% |
| + Restrukturierungskosten | 25.1 | 0.9% | 0.0 | 0.0% |
| Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten | 63.2 | 2.2% | 59.1 | 2.1% |

Das Betriebsergebnis der Valora Gruppe verbesserte sich im Jahre 2008 um CHF 4.1 Mio. auf CHF 63.2 Mio. vor Restrukturierungskosten. Diese Verbesserung wurde vor allem durch den Verkauf und Vertrieb von EM-Artikeln realisiert, welche 13.2 Mio. zum Bruttogewinn beigetragen haben. Gleichzeitig konnten die Betriebskosten vor Restrukturierungskosten im Verhältnis zum Nettoerlös (28.3%) trotz Lohnsteigerungen, Expansionen und umsatzabhängigen Mieten auf Vorjahresniveau gehalten werden. Alle Marktdivisionen haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen, wobei die Division Retail ihr Betriebsergebnis um CHF 2.6 Mio. und die Division Media um CHF 3.7 Mio. verbesserte. Dem Betriebsergebnis wurden die im September angekündigten Restrukturierungskosten von CHF 25.1 Mio. für die Umsetzung des Strategieprogramms «Valora 4 Success» belastet, womit ein Betriebsergebnis nach Restrukturierungskosten von CHF 38.1 Mio. resultierte. Mit diesen einmaligen Aufwendungen soll sich die Ertragslage bereits ab 2009 nachhaltig verbessern. Bis ins Jahr 2012 wird eine Betriebsergebnismarge von 3-4% angestrebt. Im Berichtsjahr betrug die Betriebsergebnismarge vor Restrukturierungskosten 2.2%.

Restrukturierungskosten

| in CHF 000 | vor Restrukturierungskosten | Restrukturierungskosten | nach Restrukturierungskosten |
|--|-----------------------------|-------------------------|------------------------------|
| Nettoerlös | 2 931 656 | | 2 931 656 |
| Warenaufwand | - 2 038 374 | | - 2 038 374 |
| Bruttogewinn | 893 282 | | 893 282 |
| Personalaufwand | - 460 203 | - 3 874 | - 464 077 |
| Übriger Betriebsaufwand | - 331 711 | - 4 876 | - 336 587 |
| Abschreibungen Betriebsvermögen | - 45 539 | - 16 314 | - 61 853 |
| Sonstige Erträge, netto | 7 336 | | 7 336 |
| Betriebsergebnis | 63 165 | - 25 064 | 38 101 |
| Finanzergebnis | - 6 476 | | - 6 476 |
| Gewinn vor Ertragssteuern | 56 689 | - 25 064 | 31 625 |
| Ertragssteuern | - 6 451 | | - 6 451 |
| Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 50 238 | - 25 064 | 25 174 |

Im September 2008 wurde ein Strategieprogramm zur Stärkung des Wachstums und Verbesserung der Profitabilität mit dem Namen «Valora 4 Success» vorgestellt. Die Kosten für die Umsetzung dieses Programms belaufen sich auf CHF 25.1 Mio. und wurden dem Geschäftsjahr 2008 belastet. Von den bisher 13 definierten Initiativen können im Wesentlichen folgende Projekte innerhalb des Strategieprogramms identifiziert werden, die Restrukturierungskosten verursacht haben: Verlagerung der Logistik von Muttenz nach Egerkingen (CHF 3.9 Mio.), Zentralisierung des Konzernhaupt-sitzes in Muttenz (CHF 4.6 Mio.) und Umbau des Filialnetzes im Rahmen der Strategie (CHF 10.4 Mio.). Das Betriebsergebnis der Marktdivisionen wurde aufgrund von direkten Restrukturierungs-

kosten mit CHF 13.4 Mio. belastet. Für die Restrukturierungskosten auf Stufe Corporate erfolgte keine interne Leistungsverrechnung auf die einzelnen Divisionen.

B VALORA RETAIL

| | 2008 | 2008 Anteil in % | 2007 | 2007 Anteil in % |
|---|----------------|---------------------|----------------|---------------------|
| in Mio. CHF | | | | |
| Nettoerlös | 1 748.9 | 100.0% | 1 665.3 | 100.0% |
| Bruttogewinn | 558.6 | 31.9% | 539.6 | 32.4% |
| – Betriebskosten, netto | – 547.6 | – 31.3% | – 519.3 | – 31.2% |
| Betriebsergebnis | 11.0 | 0.6% | 20.3 | 1.2% |
| + Restrukturierungskosten | 11.9 | 0.7% | 0.0 | 0.0% |
| Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten | 22.9 | 1.3% | 20.3 | 1.2% |

Im Vergleich zum Vorjahr steigerte Valora Retail die Nettoerlöse um CHF 83.6 Mio. auf CHF 1 748.9 Mio. Der Verkauf von EM-Artikeln steuerte dabei rund CHF 16 Mio. zum Wachstum der Division bei. Mit einem Anstieg in den Nettoerlösen um CHF 35 Mio. (3.9%) hat die Business Unit Kiosk Schweiz den grössten Anteil am absoluten Wachstum der Division vorzuweisen. Dieser Anstieg begründet sich einerseits mit einem Umsatzwachstum im Non Food Bereich, vorwiegend EM-Artikel (CHF 9 Mio.), und andererseits mit dem Produktsegment Tabak, welches von industriellen Preiserhöhungen und Zunahmen in den Absatzmengen profitierte. Eine markante Steigerung der Nettoerlöse gegenüber dem Vorjahr erreichte der Grosshandel (9.9%), hauptsächlich getrieben durch den Vertrieb von EM-Artikeln (CHF 5 Mio.) und die erweiterte Distribution in Filialen verschiedener Grossverteiler. Expansionsgetrieben verzeichnete auch die Business Unit Retail Deutschland mit einem lokalen Wachstum von 10.2% gegenüber dem Vorjahr ein ausgezeichnetes Ergebnis. Das Convenience- und Tankstellengeschäft konnte im 2008 um rund 5% zulegen, wobei dies hauptsächlich auf acht avec-Filialen zurückzuführen ist, die sich im Vorjahr im Umbau befanden und der erstmaligen Konsolidierung der per Mitte Jahr übernommenen 21 Standorte (20 Standorte in Betrieb, 1 Standort Eröffnung im 2. Halbjahr 2008) der cevanova AG, welche mit Franchisegebühren einen Umsatz von CHF 2.9 Mio. erwirtschaftet haben. Der Gastrobereich und Retail Luxemburg konnten mit 5.5% beziehungsweise 0.5% zum Wachstum der Division beitragen.

Über die einzelnen Warengruppen betrachtet, stammt das Umsatzwachstum der Division aus den Bereichen Tabak (6.4%), Food (8.4%) und Non Food (28.8%), währendem Presse und Bücher auf Vorjahresniveau verharrten. Der Anstieg im Non Food Bereich ist dabei ausschliesslich auf den Verkauf der EM-Artikel in den Business Units Kiosk Schweiz und Grosshandel zurückzuführen. Das Wachstum der Nettoerlöse konnte sich nicht im gleichen Ausmass auf den Bruttogewinn der Division niederschlagen, da einerseits ein überdurchschnittlicher Anstieg im tiefmargigen Tabakgeschäft zu verzeichnen war und andererseits auch die EM-Artikel unter der durchschnittlichen Bruttomarge abschnitten. Gesamthaft reduzierte sich deshalb die Bruttogewinnmarge der Valora Retail um 0.5 Prozentpunkte. Erfreulicherweise konnten hingegen trotz umsatzbedingter Mietzinserhöhungen und höherer Lohnkosten sowie Expansionen die Betriebskosten vor Restrukturierungskosten im Verhältnis zu den Nettoerlösen (30.6%) reduziert werden. Valora Retail erreichte dadurch ein um CHF 2.6 Mio. verbessertes Betriebsergebnis von CHF 22.9 Mio. Im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm wurden dem Betriebsergebnis der Division direkte Kosten von CHF 11.9 Mio. belastet, wobei CHF 9.9 Mio. den Umbau des Filialnetzes im Rahmen der Strategie betreffen.

C VALORA MEDIA

| | 2008 | 2008 Anteil in % | 2007 | 2007 Anteil in % |
|---|--------------|---------------------|--------------|---------------------|
| in Mio. CHF | | | | |
| Nettoerlös | 575.8 | 100.0% | 553.2 | 100.0% |
| Bruttogewinn | 162.5 | 28.2% | 154.3 | 27.9% |
| – Betriebskosten, netto | – 135.0 | – 23.4% | – 129.1 | – 23.3% |
| Betriebsergebnis | 27.5 | 4.8% | 25.2 | 4.6% |
| + Restrukturierungskosten | 1.4 | 0.2% | 0.0 | 0.0% |
| Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten | 28.9 | 5.0% | 25.2 | 4.6% |

In einem generell rückläufigen Markt von bezahlten Presseartikeln konnte Valora Media die Nettoerlöse um CHF 22.6 Mio. beziehungsweise 4.1% auf CHF 575.8 Mio. steigern. Währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum der Division 5.8%. Diese positive Entwicklung begründet sich mehrheitlich mit dem Vertrieb von EM-Artikeln in Österreich, Luxemburg und Tessin. Zusätzlich konnte in Österreich auch bei den anderen Warengruppen ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 8.3% verzeichnet werden. Dies dank dem Zugewinn der beiden Verlagshäuser Egmont Ehapa und Marquard Media. Getrieben durch die höheren Umsätze und die verbesserte Bruttogewinnmarge verbesserte sich das Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten um CHF 3.7 Mio. Negativ beeinflusst wurde das Betriebsergebnis hingegen durch den Anstieg der Betriebskosten, der vorwiegend aus zusätzlichen Logistikkosten stammt. Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms sind dem Betriebsergebnis der Valora Media zudem Kosten von CHF 1.4 Mio. für die Integration der Grosshandelssparte und der Melisa SA in Media Schweiz belastet worden.

D VALORA TRADE

| | 2008 | 2008 Anteil in % | 2007 | 2007 Anteil in % |
|---|--------------|---------------------|--------------|---------------------|
| in Mio. CHF | | | | |
| Nettoerlös | 788.0 | 100.0% | 791.0 | 100.0% |
| Bruttogewinn | 157.8 | 20.0% | 153.1 | 19.4% |
| – Betriebskosten, netto | – 140.0 | – 17.7% | – 136.0 | – 17.2% |
| Betriebsergebnis | 17.8 | 2.3% | 17.1 | 2.2% |
| + Restrukturierungskosten | 0.1 | 0.0% | 0.0 | 0.0% |
| Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten | 17.9 | 2.3% | 17.1 | 2.2% |

Trotz des schwierigen Marktumfeldes mit volatilen Rohstoffmärkten und überdurchschnittlichem Wachstum der Discounter steigerte Valora Trade währungsbereinigt den Umsatz um 3.3%. Diese positive Entwicklung in lokaler Währung kommt vor allem von den Nordic Regionen Finnland (+34%) und Norwegen (+16%), sowie der Schweiz (+5%). Valora Trade Finland und Valora Trade Norway erreichten dieses Wachstum einerseits durch den Zugewinn von neuen Principals, andererseits aber auch durch Umsatzwachstum mit bestehenden Principals wie beispielsweise Ferrero oder Sørlandschips. Im Heimatmarkt Schweiz ist das Rekordergebnis auf die erfolgreiche Markteinführung diverser neuer Produkte sowie die überdurchschnittliche Umsatzentwicklung von Ferrero zurückzuführen. Leider mussten in den Ländern wie Schweden (-4%) und Österreich (-6%) lokale Umsatzeinbussen hingenommen werden, die vorwiegend auf den Wegfall von Principals zurückzuführen sind. In schweizerischer Landeswährung wurde das Umsatzwachstum durch den starken Schweizer Franken stark belastet. Als Folge des mit 76% hohen Anteils der in ausländischen

Märkten erarbeiteten Umsätze wurden die Nettoerlöse um CHF 29 Mio. verringert. Trotzdem konnte Valora Trade in Schweizer Franken ihren konsolidierten Nettoerlös nahezu auf Vorjahresniveau halten (-0.4%). Erfreulicherweise wurde nebst dem lokalen Wachstum auch im Bereich Margenoptimierung durch einen besseren Produktmix und Preiserhöhungen eine Verbesserung erreicht. Trotz steigender Betriebskosten konnte das Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten um 4.6% gegenüber Vorjahr gesteigert werden. Dies vor allem dank Rekordergebnissen der Distributionsgesellschaften in der Schweiz, Dänemark und Finnland.

E CORPORATE

Im Bereich Corporate, bestehend aus der Logistikorganisation Schweiz, den Corporate Information Services und den Konzernsupportfunktionen wie Finanzen, Human Resources, Business Development, Legal Services und Kommunikation, blieben die Nettoerlöse, die im Wesentlichen aus den Logistikdienstleistungen stammen, mit CHF 14.3 Mio. gegenüber Drittkunden auf Vorjahresniveau. Die Nettokosten für den Bereich Corporate sind dagegen gegenüber dem Vorjahr um CHF 14.5 Mio. angestiegen. Dieser Kostenanstieg lässt sich mit den Restrukturierungskosten von CHF 11.6 Mio., die Corporate zugewiesen werden, begründen. Weiter wurden zusätzliche Sonderabschreibungen im Zusammenhang mit der Plattform 2008 im Umfang von CHF 2 Mio. notwendig.

Grundsätzlich werden den Divisionen die Nettokosten der Corporate Funktionen, also die direkten Kosten abzüglich der generierten Logistikumsätze mit Drittkunden, verursachergerecht weiterverrechnet. Sonderabschreibungen im Bereich Corporate Information Services und die im Corporate angefallenen Restrukturierungskosten von CHF 11.6 Mio. wurden jedoch nicht in die Divisionen weiterverrechnet.

F FINANZERGEBNIS UND STEUERN

Volatile Währungskurse und ein tiefes Zinsniveau prägten das Berichtsjahr 2008. In diesem Umfeld musste die Valora Gruppe einen Währungsverlust von netto CHF 4.7 Mio., vorwiegend aus Umrechnungseffekten auf konzerninternen Darlehen, hinnehmen. Jedoch wurde das Zinsergebnis durch die Rückzahlung des Syndikatskredits von netto CHF 45 Mio. und die laufende Optimierung der Cash-Pool-Strukturen um CHF 1.9 Mio. verbessert. Gesamthaft weist die Valora Gruppe ein Finanzergebnis von CHF -7.6 Mio. aus.

Die Steuerrate der Valora Gruppe hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 20.4% reduziert, womit ein Ertragssteueraufwand von CHF 6.5 Mio. ausgewiesen wird.

G LIQUIDITÄT, CASHFLOW UND BILANZKENNZAHLEN

| <i>Kennzahlen</i> | 2008 | 2007 |
|---|--------------|--------------|
| in Mio. CHF | | |
| Flüssige Mittel ¹⁾ | 158.4 | 153.4 |
| Free Cashflow ¹⁾ | 176.7 | 70.6 |
| Eigenkapital | 493.9 | 599.3 |
| Eigenkapitalquote | 45.1% | 45.2% |
| Reingewinn Konzern | 39.9 | 55.5 |
| Nettoverschuldung ¹⁾ | - 6.0 | 46.0 |
| Nettoumlaufvermögen ¹⁾ | 129.7 | 119.2 |
| Nettoumlaufvermögen in % des Nettoerlöses ¹⁾ | 4.4% | 4.2% |
| Gewinn pro Aktie ¹⁾ | 7.91 | 14.08 |

¹⁾ aus fortgeführten Geschäftsbereichen

Die erwirtschafteten nicht betriebsnotwendigen liquiden Mittel und die aus der Veräusserung des Geschäftsbereichs Own Brands zur Verfügung stehenden liquiden Mittel (CHF 118 Mio.) wurden im Wesentlichen genutzt, um den Syndikatskredit von CHF 45 Mio. zurückzuzahlen und das Mitte Jahr gestartete Aktienrückkaufprogramm zu finanzieren. Bis Ende Jahr waren aufgrund der Käufe von eigenen Aktien Geldabgänge von CHF 85 Mio. zu verzeichnen. Das Aktienrückkaufprogramm wurde per Ende Februar 2009 erfolgreich und im geplanten Umfang beendet. In Zeiten der Finanzkrise profitierte die Valora Gruppe weiterhin von einer optimalen Liquiditätssituation ohne Nettoverschuldung (CHF -6 Mio.) und einer stabilen Eigenkapitalfinanzierung von 45.1% und konnte sich so den nötigen Spielraum schaffen.

H VALORA VALUE ADDED

| <i>Valora Value Added</i> | 2008 | 2007 |
|--|------------|--------------|
| in Mio. CHF | | |
| Net Operating Profit after Taxes (NOPAT) ¹⁾ | 57.8 | 48.3 |
| Durchschnittlich investiertes Kapital | 731.5 | 756.3 |
| WACC | 7.0% | 7.0% |
| Kapitalkosten | 51.2 | 52.9 |
| Valora Value Added | 6.6 | - 4.6 |

¹⁾ exklusiv aufgegebenen Geschäftsbereiche

Um die nachhaltige über den Kapitalkosten liegende Rendite zu messen, führte die Valora Gruppe im Jahr 2008 den Valora Value Added (VVA) ein, der sich an die klassische Definition des Economic Value Added anlehnt. So besteht der VVA auf der einen Seite aus dem Net Operating Profit nach Steuern (NOPAT) und andererseits aus den mit durchschnittlich 7% verzinsten Kapitalkosten. Die 7% entsprechen dabei dem WACC, dem gewichteten Mittel von Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt aus Branchenvergleichen und Marktzinserwartungen. Valora überprüft die unterliegenden WACC-Berechnungen regelmässig und passt den VVA relevanten Kapitalkostensatz an, falls er eine definierte Bandbreite verlässt. Die Definitionen des VVA relevanten NOPAT und der VVA relevanten Kapitalkosten wurden gegenüber dem Vorjahr dahingehend angepasst, dass Einflüsse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen eliminiert wurden, um so die Vergleichbarkeit des Ergebnisses zu erhöhen. Die Vorjahreszahlen wurden in diesem Sinne angepasst.

Im Berichtsjahr konnte Valora aus operativer Geschäftstätigkeit einen VVA von CHF 6.6 Mio. vor Restrukturierungskosten generieren. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Verbesserung von CHF 11.2 Mio., die hauptsächlich auf das höhere Betriebsergebnis zurückzuführen ist. Der Valora Value Added nach Restrukturierungskosten beträgt CHF -18.2 Mio.

I AUSSICHTEN

Die Umsetzung des Strategieprogramms «Valora 4 Success» unter den verschlechterten konjunkturellen Rahmenbedingungen werden die Valora Gruppe in naher Zukunft schwergewichtig beschäftigen. Mit den eingeleiteten Massnahmen innerhalb des Strategieprogramms ist Valora jedoch überzeugt, dass sie die schwierige Konjunkturlage meistern kann und die angestrebten Ziele erreichen wird. Ein grosses Wachstumspotential ist dabei vor allem im Bereich Convenience auszumachen, in welchen Valora in bis zu 100 avec.-Standorte bis Ende 2009 investieren möchte. Zudem soll das Kerngeschäft Kiosk durch Sortimentsoptimierung, Vertriebssteuerung und Formatoptimierung gestärkt werden. Ein wichtiger Datenlieferant ist dabei das neu eingeführte geschlossene Warenbewirtschaftungssystem.

Zudem wurden diverse Kostensenkungspotentiale in den Supportfunktionen erkannt, die in den nächsten Jahren realisiert werden, um so die Profitabilität zu steigern. Zentrale Elemente sind dabei die Zentralisierung der Logistik in Egerkingen sowie die Konsolidierung und Vereinheitlichung der IT-Systeme. Dank der soliden Finanzierungs- und Bilanzstruktur können das organische Wachstum und allfällige Akquisitionen aus eigener Kraft finanziert werden.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

| | Erläuterungen | 2008 | % | 2007 | % |
|--|---------------|------------------|--------------|------------------|--------------|
| 1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000 (ausser Angaben je Aktie) | | | | | |
| Nettoerlös | 8 | 2 931 656 | 100.0 | 2 821 692 | 100.0 |
| Warenaufwand | | - 2 038 374 | - 69.5 | - 1 960 186 | - 69.5 |
| Bruttogewinn | | 893 282 | 30.5 | 861 506 | 30.5 |
| Personalaufwand | 9 | - 464 077 | - 15.8 | - 454 654 | - 16.1 |
| Übriger Betriebsaufwand | 10 | - 336 587 | - 11.5 | - 320 048 | - 11.3 |
| Abschreibungen Betriebsvermögen | 20, 21, 22 | - 61 853 | - 2.1 | - 42 137 | - 1.5 |
| Sonstige Erträge, netto | 11 | 7 336 | 0.2 | 14 417 | 0.5 |
| Betriebsergebnis | | 38 101 | 1.3 | 59 084 | 2.1 |
| Finanzaufwand | 12 | - 12 202 | - 0.4 | -10 377 | - 0.4 |
| Finanzertrag | 13 | 4 595 | 0.2 | 8 072 | 0.3 |
| Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures | | 1 131 | 0.0 | 1 806 | 0.1 |
| Gewinn vor Ertragssteuern | | 31 625 | 1.1 | 58 585 | 2.1 |
| Ertragssteuern | 14 | - 6 451 | - 0.2 | - 12 604 | - 0.5 |
| Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen | | 25 174 | 0.9 | 45 981 | 1.6 |
| Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 7 | 14 727 | 0.5 | 9 471 | 0.3 |
| Reingewinn Konzern | | 39 901 | 1.4 | 55 452 | 1.9 |
| Anteil der Valora Holding AG Aktionäre | | 39 062 | 1.4 | 54 537 | 1.9 |
| Anteil der Minderheiten | | 839 | 0.0 | 915 | 0.0 |
| <i>Gewinn je Aktie</i> | | | | | |
| aus fortgeführten Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF) | 15 | 7.91 | | 14.08 | |

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 74 bis Seite 120 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN

| | Erläuterungen | 2008 | % | 2007 | % |
|---|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|
| Per 31. Dezember, in CHF 000 | | | | | |
| <i>Umlaufvermögen</i> | | | | | |
| Flüssige Mittel | 16 | 158 436 | | 153 426 | |
| Derivative Aktiven | 33 | 712 | | 286 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 17 | 153 728 | | 164 499 | |
| Warenvorräte | 18 | 228 977 | | 236 564 | |
| Laufende Ertragssteuerforderungen | | 796 | | 75 | |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 19 | 47 118 | | 43 802 | |
| Umlaufvermögen | | 589 767 | 53.8% | 598 652 | 45.2% |
| Aktiven von Veräusserungsgruppen | 7 | 0 | | 178 053 | |
| Total Umlaufvermögen | | 589 767 | 53.8% | 776 705 | 58.6% |
| <i>Anlagevermögen</i> | | | | | |
| Sachanlagen | 20 | 219 124 | | 237 977 | |
| Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen | 22 | 138 412 | | 134 515 | |
| Renditeliegenschaften | 21 | 14 662 | | 15 316 | |
| Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures | 25 | 4 931 | | 14 635 | |
| Langfristige Finanzanlagen | 24 | 8 458 | | 26 349 | |
| Vorsorgeaktivum | 30 | 83 997 | | 82 920 | |
| Latente Ertragssteueraktiven | 14 | 36 677 | | 36 041 | |
| Total Anlagevermögen | | 506 261 | 46.2% | 547 753 | 41.4% |
| Total Aktiven | | 1 096 028 | 100.0% | 1 324 458 | 100.0% |

PASSIVEN

| | Erläuterungen | 2008 | % | 2007 | % |
|---|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|
| Per 31. Dezember, in CHF 000 | | | | | |
| <i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i> | | | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 26 | 1 447 | | 1 708 | |
| Derivative Verbindlichkeiten | 33 | 617 | | 0 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 27 | 252 988 | | 281 854 | |
| Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten | | 8 834 | | 9 696 | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 28 | 134 522 | | 121 218 | |
| Kurzfristige Rückstellungen | 29 | 7 652 | | 250 | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | 406 060 | 37.0% | 414 726 | 31.3% |
| Verbindlichkeiten von Veräusserungsgruppen | 7 | 0 | | 69 963 | |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | | 406 060 | 37.0% | 484 689 | 36.6% |
| <i>Langfristige Verbindlichkeiten</i> | | | | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 26 | 151 022 | | 197 740 | |
| Langfristige Pensionsverpflichtungen | 30 | 8 335 | | 10 012 | |
| Langfristige Rückstellungen | 29 | 12 770 | | 8 812 | |
| Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten | 14 | 23 952 | | 23 934 | |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | | 196 079 | 17.9% | 240 498 | 18.2% |
| Total Fremdkapital | | 602 139 | 54.9% | 725 187 | 54.8% |
| <i>Eigenkapital</i> | | | | | |
| Aktienkapital | 36 | 3 300 | | 3 300 | |
| Kapitalreserven | | 118 | | 3 986 | |
| Eigene Aktien | | - 108 180 | | - 28 481 | |
| Bewertungsreserven | | - 46 | | 152 | |
| Gewinnreserven | | 613 107 | | 602 651 | |
| Kumulative Umrechnungsdifferenzen | | - 17 735 | | 14 239 | |
| Eigenkapital der Valora Holding AG Aktionäre | | 490 564 | 44.8% | 595 847 | 45.0% |
| Minderheitsanteile am Eigenkapital | | 3 325 | | 3 424 | |
| Total Eigenkapital | | 493 889 | 45.1% | 599 271 | 45.2% |
| Total Passiven | | 1 096 028 | 100.0% | 1 324 458 | 100.0% |

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 74 bis Seite 120 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

| | Erläuterungen | 2008 | 2007 |
|--|---------------|---------------|----------------|
| 1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000 | | | |
| Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen | | 38 101 | 59 084 |
| <i>Elimination nicht-barer Transaktionen im Betriebsergebnis</i> | | | |
| Abschreibungen Sachanlagen und Renditeliegenschaften | 20, 21 | 45 609 | 32 202 |
| Amortisation immaterielles Anlagevermögen | 22 | 16 244 | 9 935 |
| Buchverluste (Buchgewinne) aus Verkauf von Anlagevermögen, netto | 11 | 956 | - 14 |
| Anteilsbasierte Vergütungen | 31 | 1 404 | 1 947 |
| Bildung (Auflösung) von Rückstellungen, netto | 29 | 5 873 | - 7 694 |
| <i>Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens ohne die Effekte aus Kauf und Verkauf von Geschäftseinheiten</i> | | | |
| Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | - 2 051 | - 8 927 |
| (Zunahme) Abnahme Warenvorräte | | - 4 503 | 9 269 |
| (Zunahme) Abnahme übriges Umlaufvermögen | | - 4 787 | 4 208 |
| Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | - 11 851 | - 3 076 |
| Abnahme Pensionsverpflichtungen | | - 881 | - 179 |
| Verwendung von Rückstellungen | 29 | - 501 | - 7 022 |
| Zunahme übrige Verbindlichkeiten | | 15 981 | 10 762 |
| Betriebliche Netto-Einnahmen fortgeführter Geschäftsbereiche | | 99 594 | 100 495 |
| Geleistete Zinszahlungen | | - 10 429 | - 10 095 |
| Ertragssteuerzahlungen | | - 9 199 | - 3 014 |
| Erhaltene Zinszahlungen | | 6 615 | 6 218 |
| Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche | | 86 581 | 93 604 |
| Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche | 7 | 4 917 | 14 564 |
| Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit | | 91 498 | 108 168 |

| | Erläuterungen | 2008 | 2007 |
|---|---------------|------------------|------------------|
| 1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000 | | | |
| <i>Geldflüsse aus Investitionstätigkeit</i> | | | |
| Investitionen in Sachanlagen | 20 | - 26 025 | - 33 230 |
| Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen | 20 | 643 | 1 361 |
| Investitionen in Renditeliegenschaften | 21 | 0 | - 23 |
| Einnahmen aus Verkauf von Renditeliegenschaften | 21 | 0 | 4 524 |
| Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel | 6 | - 3 556 | 0 |
| Veräusserung von Geschäftseinheiten, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel | 7, 6 | 118 238 | 0 |
| Veräusserung von Finanzanlagen | | 18 524 | 19 002 |
| Erwerb von übrigen immateriellen Werten | 22 | - 17 889 | - 14 792 |
| Einnahmen aus Verkauf von übrigen immateriellen Werten | 22 | 158 | 169 |
| Netto-Einnahmen/(Ausgaben) aus Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche | | 90 093 | - 22 989 |
| Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche | 7 | - 17 598 | - 13 636 |
| Netto-Einnahmen/(Ausgaben) aus Investitionstätigkeit | | 72 495 | - 36 625 |
| <i>Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit</i> | | | |
| Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, netto | | - 1 743 | - 12 738 |
| Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten | 26 | 43 506 | 30 002 |
| Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten | 26 | - 89 798 | - 111 925 |
| Kauf eigener Aktien | | - 84 661 | - 6 556 |
| Verkauf eigener Aktien | | 1 140 | 3 694 |
| Dividendenzahlung | | - 28 606 | - 28 808 |
| Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre | | - 573 | - 506 |
| Netto-Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche | | - 160 735 | - 126 837 |
| Netto-Einnahmen/(Ausgaben) aus Finanzierungstätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche | 7 | 1 046 | - 1 949 |
| Netto-Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit | | - 159 689 | - 128 786 |
| Netto-Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel fortgeführter Geschäftsbereiche | | 15 939 | - 56 222 |
| Netto-Abnahme flüssige Mittel aufgebener Geschäftsbereiche | | - 11 635 | - 1 021 |
| Netto-Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel | | 4 304 | - 57 243 |
| Währungseinfluss auf flüssige Mittel | | - 12 363 | 1 638 |
| Flüssige Mittel Anfang Jahr der fortgeführten Geschäftsbereiche | | 153 426 | 218 643 |
| Flüssige Mittel Anfang Jahr der aufgegebenen Geschäftsbereiche | | 13 069 | 3 457 |
| Flüssige Mittel Anfang Jahr | | 166 495 | 222 100 |
| Flüssige Mittel Ende Jahr der fortgeführten Geschäftsbereiche | 16 | 158 436 | 153 426 |
| Flüssige Mittel Ende Jahr der aufgegebenen Geschäftsbereiche | 7 | 0 | 13 069 |
| Flüssige Mittel Ende Jahr | | 158 436 | 166 495 |

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 74 bis Seite 120 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

Eigenkapital

| Erläuterungen | Eigenkapital der Valora Holding AG | | |
|---|------------------------------------|------------------|-----------------|
| | Aktienkapital | Eigene Aktien | Kapitalreserven |
| in CHF 000 | | | |
| Bestand am 31. Dezember 2006 | 3 300 | - 29 567 | 4 432 |
| Restatement IAS 19, Vorsorgeaktivum | | | |
| Latente Steuern auf Restatement IAS 19 | | | |
| Restatement Warenwirtschaft | | | |
| Bestand am 1. Januar 2007 | 3 300 | - 29 567 | 4 432 |
| Bewertungsverluste auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen | 24 | | |
| Bewertungsgewinne auf Cashflow Hedges | 33 | | |
| Auflösung Steueraktivum auf anteilsbasierten Vergütungen | 14 | | - 92 |
| Umrechnungsdifferenzen | | | |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge (Aufwendungen) | | | - 92 |
| Reingewinn | | | |
| Total erfasste Gewinne (Verluste) | | | - 92 |
| Anteilsbasierte Vergütungen | 31 | | - 354 |
| Dividende aus dem Ergebnis 2006 | | | |
| Kauf eigener Aktien | | - 6 556 | |
| Abgang eigener Aktien ¹⁾ | | 7 642 | |
| Bestand am 31. Dezember 2007 | 3 300 | - 28 481 | 3 986 |
| Bewertungsgewinne auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen | 24 | | |
| Auflösung Cashflow Hedges | 33 | | |
| Auflösung Steueraktivum auf anteilsbasierten Vergütungen | 14 | | - 4 |
| Umrechnungsdifferenzen | | | |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge (Aufwendungen) | | | - 4 |
| Reingewinn | | | |
| Total erfasste Gewinne (Verluste) | | | - 4 |
| Anteilsbasierte Vergütungen | 31 | | - 1 893 |
| Dividende aus dem Ergebnis 2007 | | | |
| Kauf eigener Aktien | | - 84 661 | |
| Abgang eigener Aktien ¹⁾ | | 4 962 | - 1 971 |
| Bestand am 31. Dezember 2008 | 3 300 | - 108 180 | 118 |

¹⁾ 2008: an Mitarbeiter sowie Verkäufe am Markt, 2007: an Mitarbeiter und Mitglieder des Verwaltungsrats sowie Verkäufe am Markt

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 74 bis Seite 120 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapital der Valora Holding AG

| Bewertungsreserven | Gewinnreserven | Kumulative Umrechnungs-differenzen | Total Eigenkapital der Mehrheitsaktionäre | Minderheitsanteil am Kapital | Total Eigenkapital |
|--------------------|----------------|------------------------------------|---|------------------------------|--------------------|
| - 518 | 568 764 | 11 522 | 557 933 | 2 923 | 560 856 |
| | 28 085 | | 28 085 | | 28 085 |
| | - 5 617 | | - 5 617 | | - 5 617 |
| | - 14 310 | | - 14 310 | | - 14 310 |
| - 518 | 576 922 | 11 522 | 566 091 | 2 923 | 569 014 |
| - 50 | | | - 50 | | - 50 |
| 720 | | | 720 | | 720 |
| | | | - 92 | | - 92 |
| | | 2 717 | 2 717 | 92 | 2 809 |
| 670 | | 2 717 | 3 295 | 92 | 3 387 |
| | 54 537 | | 54 537 | 915 | 55 452 |
| 670 | 54 537 | 2 717 | 57 832 | 1 007 | 58 839 |
| | | | - 354 | | - 354 |
| | - 28 808 | | - 28 808 | - 506 | - 29 314 |
| | | | - 6 556 | | - 6 556 |
| | | | 7 642 | | 7 642 |
| 152 | 602 651 | 14 239 | 595 847 | 3 424 | 599 271 |
| | | | | | |
| 7 | | | 7 | | 7 |
| - 205 | | | - 205 | | - 205 |
| | | | - 4 | | - 4 |
| | | - 31 974 | - 31 974 | - 365 | - 32 339 |
| - 198 | | - 31 974 | - 32 176 | - 365 | - 32 541 |
| | 39 062 | | 39 062 | 839 | 39 901 |
| - 198 | 39 062 | - 31 974 | 6 886 | 474 | 7 360 |
| | | | - 1 893 | | - 1 893 |
| | - 28 606 | | - 28 606 | - 573 | - 29 179 |
| | | | - 84 661 | | - 84 661 |
| | | | 2 991 | | 2 991 |
| - 46 | 613 107 | - 17 735 | 490 564 | 3 325 | 493 889 |

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

1 INFORMATIONEN ZUM KONZERN

Die Valora ist ein Schweizer Handelskonzern, dessen Muttergesellschaft, die Valora Holding AG, an der Schweizer Börse kotiert ist. Die Konzernrechnung der Valora für das Geschäftsjahr 2008 ist vom Verwaltungsrat am 24. März 2009 freigegeben worden. Die Konzernrechnung unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 29. April 2009.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses. Die Konzernrechnung der Valora erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Konsolidierung basiert auf einheitlich erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Als Konzernwährung gilt der Schweizer Franken. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend (CHF 000) auf- oder abgerundet.

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS, OR und Kotierungsreglement. Die Konzernrechnung ist in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) sowie unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt worden und entspricht weiter den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze.

Konsolidierungsgrundsätze. Die Konzernrechnung der Valora umfasst neben den Werten der Valora Holding AG, Bern Schweiz, die Abschlüsse der Beteiligungen nach folgenden Regeln:

Konsolidierte Beteiligungen. Konzerngesellschaften, welche direkt oder indirekt von der Valora Holding AG kontrolliert werden, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Zur Bestimmung ob die Möglichkeit der Kontrolle besteht, werden auch potentielle Stimmrechte, die aktuell ausübbar beziehungsweise wandelbar sind, berücksichtigt. Erworbene Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an welchem die Kontrolle übergeht, und zum Zeitpunkt dekonsolidiert, an welchem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode. Alle konzerninternen Bestände, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert. Das Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften wird zum Erwerbszeitpunkt beziehungsweise Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Nach der Erstkonsolidierung werden Veränderungen aus der Geschäftstätigkeit, welche in der Abrechnungsperiode im Periodenergebnis enthalten sind, den Gewinnreserven zugewiesen. Minderheitsanteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Minderheitsanteile werden in der Konzernerfolgsrechnung und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom auf die Aktionäre der Valora Holding AG entfallenden Eigenkapital. Der Erwerb von Minderheitsanteilen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert des anteiligen erworbenen Nettovermögens als Goodwill erfasst.

Nicht konsolidierte Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften/Joint Ventures). Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures werden nach der Equity Methode einbezogen. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die Valora einen massgeblichen Einfluss ausübt, die sie jedoch nicht kontrolliert. Massgeblicher Einfluss wird grundsätzlich bei einem Stimmenanteil von 20 bis 50% angenommen. Joint Ventures sind Gemeinschaftsunternehmen, die aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung mit einem Partner zusammen geführt werden. Bei der Equity-Methode wird die Beteiligung beim Erwerb zu den Gestehungskosten bilanziert und in der Position «Anteile an

assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» ausgewiesen. In der Berichtsperiode nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil von Valora an den Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures angepasst. Dabei werden die bei assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungsgewinne/-verluste auch bei Valora direkt im Eigenkapital erfasst. Erhaltene Dividenden reduzieren den Beteiligungswert.

Konsolidierungskreis. Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Erläuterung 38 aufgeführt.

Änderungen im Konsolidierungskreis. Im Jahr 2008 kaufte die Valora Gruppe in Deutschland die Media Center Gesellschaft für Presse- & Tabakhandel mbH mit Sitz in Berlin. Das Joint Venture cevanova AG, der früheren Betreiberin der avec. Geschäfte in der Schweiz, mit der Migros wurde per 1. Juli 2008 aufgelöst. Die bereits seit 2007 als aufgegebene Geschäftsbereiche klassierten Own Brands Gesellschaften konnten im ersten Semester 2008 veräußert werden. Zusätzliche Informationen sind ersichtlich in den Erläuterungen 6 und 7.

Konsolidierungszeitraum. Der Konsolidierungszeitraum ist für alle Konzerngesellschaften das Kalenderjahr. Als Abschlussstichtag für den Geschäftsbericht gilt der 31. Dezember.

3 ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Umgesetzte International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen. Für die Jahresrechnung 2008 waren folgende Änderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen erstmals anzuwenden:

IFRIC 14 (IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung) ist per 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Die Umsetzung von IFRIC 14 führt zu einer Erhöhung des Vorsorgeaktivums per 1. Januar 2007 um CHF 28.1 Mio. auf CHF 82.7 Mio. Die latenten Steuern werden im Umfang von CHF 5.6 Mio. erhöht. Die Anpassungen führen zu höheren Gewinnreserven von CHF 22.5 Mio per 1. Januar 2007. Per 31. Dezember 2007 erhöht sich das Vorsorgeaktivum zusätzlich um TCHF 261 und die latenten Steuern um TCHF 53. Diese Anpassung führt zu einem um TCHF 208 höheren Konzernreingewinn für das Jahr 2007.

IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen), welche per 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist, hat keinen Einfluss auf die Konzernrechnung der Valora Gruppe.

Die Ergänzungen in IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung), welche per 1. Juli 2008 in Kraft getreten sind, haben keinen Einfluss auf die Konzernrechnung der Valora Gruppe.

IFRIC 11 (IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen), welche für Geschäftsjahre beginnend per 1. Juli 2008 in Kraft tritt, führt zu keinen Änderungen in der Konzernrechnung der Valora Gruppe.

Künftige Umsetzung von International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen. Noch nicht angewendet wurden die folgenden Änderungen von bestehenden oder neuen Standards oder Interpretationen, welche per 1. Januar 2009 oder später in Kraft treten: IFRS 8 (Geschäftssegmente), welcher IAS 14 (Segmentberichterstattung) ersetzt sowie IAS 23 (Fremdkapitalkosten), IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse), IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse), weitere Änderungen von IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) und IFRIC 17 (Sachausschüttungen an Eigentümer). Die möglichen Einflüsse auf die Konzernrechnung können noch nicht vollständig beurteilt werden.

IFRIC 13 (Kundenbindungsprogramme), welche für Geschäftsjahre beginnend per 1. Juli 2008 in Kraft tritt, wirkt sich nur unwesentlich auf die Konzernrechnung der Valora Gruppe aus, da lediglich kleinere Kundenbindungsprogramme bestehen. Die Programme werden laufend beurteilt. IFRIC 16 (Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb), welche für Geschäftsjahre beginnend per 1. Oktober 2008 in Kraft tritt, hat keinen Einfluss auf die Konzernrechnung, da im Moment keine solchen Absicherungen getätigt werden.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

IFRIC 15 «Errichtung von Immobilien», die Änderungen im IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung» sowie die Änderungen im IFRS 2 «Aktienbasierte Zahlungen», welche per 1. Januar 2009 in Kraft treten, haben zum jetzigen Zeitpunkt keinen Einfluss auf die Konzernrechnung der Valora Gruppe. IFRIC 18 «Übertragung von Vermögenswerten von Kunden», welche per 1. Juli 2009 in Kraft tritt sowie die zusätzlichen Ergänzungen in IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung», welche für Geschäftsjahre beginnend per 1. Juli 2009 in Kraft treten, haben zum jetzigen Zeitpunkt keinen Einfluss auf die Konzernrechnung der Valora Gruppe.

4 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Umrechnung von Fremdwährungen. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs per Transaktionsdatum umgerechnet. Per Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht werden.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet, solange dies eine angemessene Näherung der Resultate ergibt, wie sie sich bei Anwendung der Transaktionskurse ergeben würden. Andernfalls werden Bewegungspositionen mit den effektiven Transaktionskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Tochtergesellschaften ergeben, werden direkt im konsolidierten Eigenkapital verbucht und separat als kumulative Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

Angewandte Umrechnungskurse der für Valora bedeutenden Fremdwährungen

| | Durchschnittskurs 2008 | Schlusskurs 31.12.2008 | Durchschnittskurs 2007 | Schlusskurs 31.12.2007 |
|----------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Euro, 1 EUR | 1.587 | 1.487 | 1.643 | 1.656 |
| Schwedische Krone, 100 SEK | 16.49 | 13.72 | 17.75 | 17.55 |
| Dänische Krone, 100 DKK | 21.29 | 19.97 | 22.04 | 22.21 |

Nettoerlös und Ertragsrealisation. Der Nettoerlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen, abzüglich der Erlösminderungen, welche Rabatte, Skonti und andere vereinbarte Preisnachlässe umfassen. Einzelhandelsumsätze der Division Valora Retail werden beim Verkauf an den Kunden erfasst. Die Bezahlung erfolgt bar oder gegen Kreditkarte. Der erfasste Umsatz entspricht dem erzielten Betrag abzüglich der Kreditkartengebühr. Grosshandelserlöse werden erfasst, wenn die Waren geliefert wurden, der Kunde die Ware angenommen hat und die Einbringbarkeit der Forderung ausreichend sicher ist. Im Grosshandel können Waren mit Rückgaberecht verkauft werden. Der Nettoerlös wird in diesem Fall aufgrund von Erfahrungswerten und anderen geeigneten Annahmen um die geschätzte Rückgabequote reduziert.

Anteilsbasierte Vergütungen. Die Valora Gruppe richtet einen Teil der Vergütungen in eigenen Aktien aus. Der in der Erfolgsrechnung erfasste Aufwand aus anteilsbasierter Vergütung ergibt sich durch Multiplikation der Anzahl verdienster Aktien mit dem am Tag der Zuteilung gemessenen Marktwert der abzugebenden Aktien der Valora Holding AG (abzüglich allfällig von den Begünstigten zu zahlender Preis). Für Aktienpläne, die in jedem Fall mit Aktien ausgeglichen werden (equity settled), erfolgt die Aufwandsabgrenzung im Eigenkapital, für andere Aktienpläne als Verbindlich-

keit. Laufen die für die Zuteilung zu erfüllenden Bedingungen über mehrere Geschäftsjahre, wird der Aufwand unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung abgegrenzt.

Der Aufwand für von Dritten erbrachten Dienstleistungen, die mit eigenen Aktien bezahlt werden, wird zum Marktwert der Dienstleistung der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzergebnis. Nettogewinne und -verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten enthalten keine Dividenden- und Zinszahlungen. Diese werden separat als Dividenden- und Zinsertrag ausgewiesen (vgl. Erläuterungen 12 und 13).

Ertragssteuern. Die Ertragssteuern basieren auf den Steuergesetzen eines jeden Steuerhoheitsträgers und werden derjenigen Rechnungsperiode der Erfolgsrechnung belastet, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Die Kapitalsteuern sind im «übrigen Betriebsaufwand» enthalten. Es wird der effektive Steuersatz auf dem Jahresgewinn angewendet.

Latente Ertragssteuern, welche aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten entstehen, werden als latente Steuerforderungen beziehungsweise latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche die Unterschiede verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Ertragssteuern werden die Steuersätze angewendet, die erwartungsgemäss in der Steuerperiode angewendet werden, in welcher das Aktivum selbst realisiert oder die Verbindlichkeit beglichen sein wird. Latente Steuern werden nur insofern berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft entstehen werden. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht. Änderungen der latenten Steuerverpflichtungen werden als Steuern in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Latente Steuern im Zusammenhang mit direkt im Eigenkapital erfassten Veränderungen, werden im Eigenkapital direkt belastet beziehungsweise gutgeschrieben.

Veräusserung von Geschäftseinheiten. Bei Devestitionen von Geschäftseinheiten wird das operative Ergebnis bis zum Datum der Veräusserung in den ordentlichen Positionen der Erfolgs- und Geldflussrechnung ausgewiesen.

Reingewinn / -verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. Beim Verkauf von Segmenten oder bedeutender Geschäftsbereiche, werden alle zugehörigen Erfolgsrechnungspositionen separat als Reingewinn/-verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. In der Geldflussrechnung werden nur die fortgeführten Geschäftsbereiche dargestellt.

Gewinn je Aktie. Der Gewinn je Aktie ergibt sich aus der Division des den Valora Holding AG Aktionären zustehenden Reingewinns aus fortgeführten Geschäftsbereichen durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien der Muttergesellschaft Valora Holding AG. Für den verwässerten Gewinn je Aktie werden potentiell verwässernde Effekte wie zum Beispiel aus Wandelanleihen oder Optionsprogrammen in der Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt und der massgebende Gewinn um die sich daraus ergebenden Einflüsse angepasst.

Flüssige Mittel. Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Sichtguthaben bei Banken sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Originallaufzeit von maximal 3 Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen (Impairment) für gefährdete Forderungen, bewertet. Wertbeeinträchtigungen werden erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass die Forderung nicht vollständig einbringbar ist.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

Warenvorräte. Warenvorräte sind zu durchschnittlichen Einstandskosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Kostenermittlung erfolgt in der Division Valora Retail nach der Standardkostenmethode. Bei den Divisionen Valora Media und Valora Trade erfolgt die Kostenermittlung anhand der First-in, First-out-Methode (FiFo).

Unkurante beziehungsweise obsoleete Vorratsbestände werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien teil- oder vollwertberichtigt.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte. Anlagevermögen wird als zur Veräußerung gehalten klassiert und zum niedrigeren von Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn sein Buchwert im Wesentlichen durch den Verkauf anstelle weiterer betrieblicher Nutzung realisiert wird. Stehen ganze Geschäftseinheiten zum Verkauf, werden alle zugehörigen Vermögenswerte wie auch direkt zurechenbare Schulden in der Bilanz separat als Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen ausgewiesen.

Sachanlagen. Sachanlagen, ohne Renditeliegenschaften, werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Spätere Ausgaben für Renovationen werden aktiviert, falls die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und daraus ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert, und über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Übrige Aufwendungen für Renovationen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Aktivierte Ausbauten und Installationen von gemieteten Räumen werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Mietvertragsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen für Anlagen im Bau werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer berechnet:

| | Jahre |
|---|-------|
| Immobilien, betrieblich | 20-40 |
| Maschinen, Einrichtungen, Installationen und Mobiliar | 6-10 |
| Fahrzeuge | 5 |
| EDV-Hardware | 3-5 |

Renditeliegenschaften. Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die im Anhang angegebenen Fair Values basieren auf aktuellen Ertragswertberechnungen, wobei keine Aufwertungen in der Bilanz vorgenommen werden. Spätere Ausgaben für Renovationen werden aktiviert, falls die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und daraus ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert, und über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Übrige Aufwendungen für Renovationen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Fremdkapitalzinsen während dem Bau werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer berechnet:

| | Jahre |
|-----------------------|-------|
| Renditeliegenschaften | 20-60 |

Wertvermindierungen bei Sachanlagen. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buch-

werte möglich scheint. Falls der Buchwert den erzielbaren Betrag, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert (value-in-use) entspricht, übersteigt, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Eine zuvor erfasste Sonderabschreibung wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Sonderabschreibung eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine Sonderabschreibung für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Jahresergebnis erfasst.

Leasing. Aktiven, die aufgrund von Leasingverträgen erworben werden, wobei Nutzen und Schaden aus Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen, werden entsprechend der Eigenschaft der geleasteten Sache als Anlagevermögen ausgewiesen. Dabei erfolgt die erstmalige Bilanzierung von Anlagen im Finanzleasing zum Marktwert der geleasteten Sache oder dem tieferen Netto-Barwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen zu Beginn des Leasingvertrags. Derselbe Betrag wird als Verbindlichkeit aus Finanzleasing erfasst. Die Abschreibung des Leasinggutes erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder falls der Eigentumsübergang zum Ende der Leasingdauer nicht sicher ist, über die kürzere Vertragsdauer.

Analog werden Sachanlagen, die gegen Entgelt Dritten zur Nutzung überlassen werden, nicht als Sachanlagen ausgewiesen, sondern der Barwert der künftig zu erhaltenden Leasingzahlungen als Finanzanlage bilanziert, wenn die mit dem Halten der Anlagen verbundenen Chancen und Risiken im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übergehen.

Aufwand aus Operatingleasing wird linear über die Laufzeit der Erfolgsrechnung belastet beziehungsweise Ertrag aus Operatingleasing linear über die Laufzeit der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Immaterielle Anlagen, ohne Goodwill. Die immateriellen Anlagen werden in die Kategorien Software, immaterielle Anlagen mit begrenzter Lebensdauer und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Lebensdauer gegliedert. Immaterielle Anlagen exklusiv Goodwill werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert.

Software. Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten von Software werden aktiviert, wenn der Valora daraus zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet.

Immaterielle Anlagen mit begrenzter Lebensdauer. Die immateriellen Anlagen mit begrenzter Lebensdauer werden linear abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Lebensdauer. Valora verfügt über keine immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Lebensdauer.

Abschreibungen werden aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer berechnet:

| | Jahre |
|---|-------|
| Software | 3-5 |
| Immaterielle Anlagen mit begrenzter Lebensdauer | 3-10 |

Wertverminderungen bei immateriellen Anlagen. Die Werthaltigkeit des immateriellen Anlagevermögens exklusiv Goodwill wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Falls der Buchwert den erzielbaren

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

Betrag, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert (value-in-use) entspricht, übersteigt, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Eine zuvor erfasste Sonderabschreibung beim immateriellen Anlagevermögen exklusiv Goodwill wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Sonderabschreibung eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine Sonderabschreibung für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Jahresergebnis erfasst.

Goodwill. Goodwill ist der Mehrbetrag, den der Konzern bei einem Unternehmenserwerb über den Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Unternehmens hinaus bezahlt hat.

In Übereinstimmung mit IFRS 3 wird der Goodwill aktiviert und der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit «CGU») zugeteilt. Diese wird jährlich oder häufiger, sofern Anhaltspunkte auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, einem Impairment-Test unterzogen. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag stellt den höheren Betrag aus dem der zahlungsmittelgenerierenden Einheit beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dessen Nutzungswert dar. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten ist der Betrag, der durch den Verkauf einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräusserungskosten erzielt werden könnte. Übertrifft der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag, so wird eine erfolgswirksame Anpassung des Goodwill verbucht. Wertaufholungen sind unzulässig.

Finanzanlagen. Finanzanlagen werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen (at fair value through profit or loss)
- Darlehen und Forderungen (loans and receivables)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen (held to maturity)
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen (available for sale)

Die Klassierung hängt vom Zweck, für welchen die Finanzanlagen erworben wurden, ab und wird bei der erstmaligen Bilanzierung bestimmt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte. Darunter fallen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen und Derivate aber auch andere Finanzanlagen, die bei der erstmaligen Bilanzierung in diese Kategorie eingeteilt wurden. Die Zuordnung in diese Kategorie erfolgt, wenn die Finanzanlagen mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurden. Finanzanlagen in dieser Kategorie werden als kurzfristige Finanzanlagen ausgewiesen, wenn sie zu Handelszwecken gehalten oder innerhalb von 12 Monaten realisiert werden.

Darlehen und Forderungen. Darlehen und Forderungen sind Finanzanlagen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem Markt gehandelt werden und enthalten die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Sie werden als kurzfristig klassiert, ausser die Fälligkeit liegt mehr als 12 Monate nach Bilanzstichtag.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen. Darunter fallen Finanzinvestitionen, für die die Absicht und Fähigkeit gegeben ist, sie bis zum Verfall zu halten. Die Klassierung erfolgt als kurzfristig, wenn der Verfall weniger als 12 Monate nach Bilanzstichtag liegt oder als langfristig, wenn er mehr als 12 Monate nach Bilanzstichtag liegt.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen. Diese Kategorie enthält Minderheitsbeteiligungen (mit einem Beteiligungsanteil von weniger als 20%) und Finanzanlagen, die keiner anderen Kategorie zugeordnet wurden. Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen werden als langfristig klassiert.

Alle Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden am Handelstag erfasst. Finanzanlagen, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte, werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert inklusive Transaktionskosten bewertet. Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen werden bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert ohne Transaktionskosten und wie die «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» klassierten Finanzanlagen im Folgenden zum Marktwert bewertet. «Darlehen und Forderungen» und «bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen» werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Die Bewertung von «zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen» erfolgt zum Marktwert, der entweder dem Angebotspreis auf einem Markt entnommen oder wenn kein Markt besteht, mittels Bewertungsmethoden ermittelt wird. Für Beteiligungswerte, die nicht an einem Markt gehandelt werden und für die auch keine für eine Bewertung genügenden Angaben verfügbar sind, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Marktwertanpassungen werden direkt im Eigenkapital erfasst. Bei dauerhafter oder signifikanter Wertminderung wird der Wert mittels Impairment über die Erfolgsrechnung angepasst. Bei Veräußerung werden die im Eigenkapital kumulierten Marktwertanpassungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Verzinsliches Fremdkapital. Zinstragende Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei Unterschiede zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbeträgen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten auf der Basis der effektiven Zinssätze im Finanzaufwand erfasst werden.

Rückstellungen. Rückstellungen werden gebildet, wenn – durch vergangene Ereignisse verursacht – eine Verpflichtung entstanden ist, deren Betrag zuverlässig abgeschätzt werden kann und zu deren Erfüllung der Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist. Rückstellungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Personalvorsorgeverpflichtungen. Valora leistet ihre Pensionskassenbeiträge an verschiedene, aufgrund lokaler Bestimmungen errichteter, Pensionskassen. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtung aufgrund jährlicher versicherungstechnischer Gutachten nach der «Projected Unit Credit»-Methode ermittelt. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Berechnung geleisteten Beitragsjahre sowie deren erwartete künftige Gehaltsentwicklung berücksichtigt. Die Dienstjahreskosten werden in derjenigen Periode der Erfolgsrechnung erfasst, in der sie entstehen. Der Effekt von Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen wird über die angenommene durchschnittliche Restdienstzeit der Versicherten gleichmässig in der Erfolgsrechnung erfasst. Ausserhalb einer Bandbreite von 10% des Maximums aus dem dynamisch berechneten Barwert der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens zu Marktwerten liegenden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden systematisch über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Personen amortisiert (Korridor-Methode).

Der Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne wird laufend, periodengerecht in der Erfolgsrechnung erfasst.

Rechnungslegung derivativer Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum Marktwert erfasst und an dessen Entwicklung angepasst. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungs-

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

geschäft erfüllt sind. Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist, dass die Wertveränderung der gesicherten Position und des Sicherungsinstruments sich in der Erfolgsrechnung ausgleichen. Wenn ein derivatives Finanzinstrument nicht als Sicherungsgeschäft designiert ist, beziehungsweise die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht erfüllt sind, werden die Gewinne und Verluste aus Marktwertveränderungen von Derivaten in der Erfolgsrechnung erfasst. Um für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, muss eine Sicherungsbeziehung einige strikte Bedingungen erfüllen, die sich auf die Dokumentation, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen. Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion dokumentiert der Konzern das Verhältnis zwischen Sicherungsinstrumenten und abgesicherten Positionen sowie den Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung. Dieser Prozess beinhaltet auch die Verbindung aller Absicherungsderivate mit spezifischen Aktiven und Passiven beziehungsweise festen Zusagen und erwarteten Transaktionen. Die Gruppe dokumentiert sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung, inwiefern die zur Absicherung verwendeten Derivate die Veränderung des Fair Values der gesicherten Position in hohem Masse ausgleichen. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert, entweder als a) Absicherung des Fair Values eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) oder als b) Absicherung der Zahlungsströme aus einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (cash flow hedge) oder als c) Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Konzerngesellschaft definiert.

Gewinne und Verluste aus Absicherungsinstrumenten, die dem effektiven Teil der Marktwertveränderung von Derivaten zur Absicherung von Zahlungsströmen (cash flow hedge) zuzuordnen sind, werden in der Aufstellung aller direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen erfasst. Der dem ineffektiven Teil zuzurechnende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend den abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein zu Absicherungszwecken gehaltenes derivatives Finanzinstrument verfällt oder verkauft wird oder die an Absicherungsgeschäften gestellten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, verbleiben die zu diesem Zeitpunkt kumulierten, nicht realisierten Gewinne und Verluste in der Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen und werden erst in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die vorhergesehene Transaktion erfolgswirksam wird. Wenn jedoch das Eintreten einer vorhergesehenen Transaktion nicht mehr erwartet wird, werden die im Eigenkapital kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Erfolgsrechnung übertragen.

5 SCHÄTZUNGEN, ANNAHMEN UND ERMESSENSAUSÜBUNG DES MANAGEMENTS

Wesentliche Annahmen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze. Die Anwendung der Grundsätze der Rechnungslegung für die Gruppe bedingt Einschätzungen durch das Management, die – ohne dass dazu Schätzungen verwendet werden – einen massgeblichen Einfluss auf die in der Konzernrechnung ausgewiesenen Beträge haben können. Einschätzungen durch das Management sind insbesondere notwendig in der Beurteilung der Substanz komplexer Transaktionen. Die vorliegende Konzernrechnung enthält nach Einschätzung des Managements keine Annahmen bezüglich der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze, die einen wesentlichen Einfluss haben.

Wesentliche Schätzungen. Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS bedingt die Anwendung von Schätzungen, welche die Zukunft betreffen und den Ausweis bestimmter Positionen von Erfolgsrechnung, Bilanz und zugehörigen Erläuterungen beeinflussen. Die den Werten der Konzernrechnung zugrunde liegenden Schätzungen basieren auf Erfahrung und der zum Zeitpunkt der Erstellung vorhandenen Informationen. Schätzungen und Annahmen werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Trotzdem können die späteren tatsächlichen Ge-

gebenheiten von den Einschätzungen abweichen. Die Resultate aus der Anpassung von Schätzwerten fliessen im Jahr, in dem die Anpassung vorgenommen wird, in die Konzernrechnung ein. Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko betreffend künftiger wesentlicher Anpassungen von Buchwerten beinhalten, sind im Folgenden erläutert:

Goodwill. In der Konzernbilanz ist Goodwill aus fortgeführten Geschäftsbereichen mit einem Buchwert von CHF 92 Mio. enthalten (vgl. Erläuterung 22). Dieser wird wie vorstehend erläutert bei Anzeichen auf verminderte erzielbare Beträge beziehungsweise mindestens jährlich auf Impairment getestet.

Die Bewertung basiert auf den geschätzten künftigen freien Cashflows (DCF-Bewertung) der jeweiligen Einheiten (CGUs). Die Bewertung wird hauptsächlich von den geschätzten Nettoerlösen, der geschätzten Betriebsergebnismarge und dem angewandten Diskontierungs-Zinssatz beeinflusst.

Vorsorgeaktivum. Die Gruppe unterhält für viele ihrer Angestellten eigene Vorsorgeeinrichtungen, deren Leistungen unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Daraus ist die jährliche Gegenüberstellung des Vorsorgevermögens mit dem dynamisch berechneten Barwert der Leistungsverpflichtungen erforderlich. Aus dieser Bewertung resultierte ein in der Konzernbilanz aktivierter Vermögensüberschuss für die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen von CHF 84 Mio., der dem für die Gruppe künftig nutzbaren Anteil an der Überdeckung der Vorsorgeeinrichtungen sowie den nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten entspricht. Das Resultat der Bewertung hängt von verschiedenen Annahmen ab. Die wichtigsten sind der Diskontierungssatz zur Abzinsung künftiger Leistungen, die erwartete Rendite des angelegten Kapitals, die erwartete Rentenentwicklung sowie die Gehaltsentwicklung der Versicherten (vgl. Erläuterung 30). Die tatsächliche Entwicklung kann wesentlich von den getroffenen Annahmen abweichen und damit zu einer Amortisation des bilanzierten Werts führen.

Ertragssteuern. Nach IFRS sind für steuerlich abzugsfähige Verlustvorträge latente Steueraktiven in dem Umfang zu bilden, in dem künftige Steuerersparnisse realisiert werden können. Die Höhe solcher künftiger Steuervorteile ist von der Höhe der künftigen Gewinne, die innerhalb der Zeitspanne bis zum Verfall der Verlustvorträge erzielt werden, abhängig. Entsprechend können künftige Ergebnisse durch Sonderabschreibungen auf Steueraktiven belastet werden, wenn die künftigen Ergebnisse unter den Schätzungen liegen beziehungsweise zusätzliche Gewinne anfallen, falls die künftigen Ergebnisse über den Schätzungen zu liegen kommen.

Rückstellungen. Für drohende Verfahren werden Rückstellungen gebildet, vorausgesetzt die jeweils zuständigen Fachexperten bestätigen, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintritts höher liegt, als die des Nichteintretens der Verluste. Eine weitere Voraussetzung für die Rückstellungsbildung ist, dass deren Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen ist, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung. Da neue Erkenntnisse und Gegebenheiten einen wesentlichen/bedeutenden Erfolgseinfluss haben können, werden die Schätz- und Annahmewerte bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt an diese angepasst.

Restatement der Konzernrechnung. Valora hat in der Vergangenheit die Vorräte und Dienstleistungsabrechnungen nach einer spezifischen retrograden Methode (retail method) bewertet. Im Zuge der Einführung von neuen IT Systemen zur Überwachung der Vorräte und Führen von Auswertungen über Dienstleistungserlöse wurde die bisherige Bewertungsmethode analysiert. Dabei wurde festgestellt, dass die Auswertungen der Vergangenheit falsch interpretiert worden sind.

Eine Bewertung mit der Standardkostenmethode ergibt eine genauere Näherung für die Bewertung der Vorräte. Die Position Warenvorräte ist daher in den vergangenen Berichtsperioden falsch dargestellt worden.

Fehlerhafte Darstellungen aus früheren Berichtsperioden sind gemäss IAS 8 «Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler» rückwirkend zu korrigieren und zu veröffentlichen.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

Ausserdem führte die neue Interpretation zu IAS 19 (IFRIC 14) zu Anpassungen im Konzernabschluss 2007.

Die Auswirkungen auf Gewinn und Eigenkapital sind in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

| | 2007 | 2007 Restated |
|--|-------------|--------------------|
| in CHF 000 | | |
| Warenvorräte | 246 995 | 236 564 |
| Vorsorgeaktivum | 54 574 | 82 920 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 120 304 | 121 218 |
| Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten | 18 264 | 23 934 |
| Eigenkapital | 587 940 | 599 271 |
| Nettoerlös | 2 821 755 | 2 821 692 |
| Warenaufwand | - 1 963 214 | - 1 960 186 |
| Personalaufwand | - 454 915 | - 454 654 |
| Betriebsergebnis | 55 858 | 59 084 |
| Ertragssteuern | - 12 551 | - 12 604 |
| Reingewinn Konzern | 52 279 | 55 452 |
| Eröffnung Eigenkapital per 1.01.2007 | 560 856 | 569 014 |
| Gewinn pro Aktie | 13.09 | 14.08 |

6 AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON GESCHÄFTSEINHEITEN

Transaktionen im Jahr 2008. Die Valora Gruppe kaufte in Deutschland per 1. Dezember 2008 100% der Media Center Gesellschaft für Presse- & Tabakhandel mbH mit Sitz in Berlin. Die Gesellschaft ist die Besitzerin von 12 Verkaufsstellen im Bereich Non-Travel Retail.

Das Joint Venture cevanova AG, der früheren Betreiberin der avec. Geschäfte in der Schweiz, mit der Migros wurde per 1. Juli 2008 aufgelöst. Der 50%-Anteil an der cevanova AG (Valora Retail) wurde an die Migros veräussert, wobei ein Teil der Vermögenswerte an die Valora Gruppe überging. Die Valora übernimmt 24 Verkaufsstellen von der cevanova AG, wobei 20 bei der Übernahme bereits in Betrieb waren, eine im 2. Halbjahr 2008 eröffnet wurde sowie drei weitere projektierte Verkaufsstellen. Die übernommenen Aktiven und Passiven werden in den entsprechenden Positionen der Konzernrechnung aufgeführt.

Bilanzwerte der erstmalig konsolidierten Gesellschaften

| | Fair Value | Buchwerte bei den übernommenen Gesellschaften |
|---|---------------|---|
| in CHF 000 | | |
| Umlaufvermögen | 3 074 | 3 074 |
| Anlagevermögen | 8 493 | 8 684 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | - 978 | - 978 |
| Langfristiges Fremdkapital | 0 | 0 |
| = Erworbene Nettoaktiven / Eigenkapital | 10 589 | 10 780 |
| Goodwill | 2 976 | |
| Ausbuchung Joint Venture | - 10 000 | |
| = Kaufpreis | 3 565 | |
| Kaufpreis in bar bezahlt | 3 565 | |
| Erworbene flüssige Mittel | - 91 | |
| kumulierte Veränderung Umrechnungskurs | 82 | |
| = Geldfluss aus Erwerb von Tochtergesellschaften | 3 556 | |

Der aktivierte Goodwill von CHF 3.0 Mio. und der Kaufpreis von CHF 3.6 Mio. beziehen sich auf die Media Center Gesellschaft für Presse- & Tabakhandel mbH. Der aktivierte Goodwill ergibt sich aus den nicht aktivierungsfähigen Anteilen des Kaufpreises für den Ausbau der Marktstellung in Berlin, die verbesserte Einkaufsposition im Convenience-Bereich sowie dem Aufbau einer strategischen Position gegenüber dem Vermieter.

Die Media Center Gesellschaft für Presse- & Tabakhandel mbH erzielte seit dem Erwerbszeitpunkt einen Reingewinn von TCHF 16, die von der cevanova AG übernommenen Verkaufsstellen TCHF 402.

Wäre die Media Center Gesellschaft für Presse- & Tabakhandel mbH per 1. Januar 2008 gekauft worden, würden der Umsatz TCHF 13 075 und der Reingewinn TCHF 171 betragen. Für die übernommenen Verkaufsstellen der cevanova AG können diese Angabe nicht gemacht werden, da die bisherigen Finanzkennzahlen nicht in dem Detaillierungsgrad aufbereitet wurden.

Die bereits seit 2007 als aufgegebenen Geschäftsbereiche klassierten Own Brands Gesellschaften, konnten im ersten Semester 2008 veräussert werden (vgl. Erläuterung 7).

Transaktionen im Jahr 2007. Im Jahr 2007 fanden keine Akquisitionen oder Veräusserungen von Geschäftseinheiten statt.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

7 AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Die Gruppe konnte im ersten Semester den Geschäftsbereich Own Brands der Division Trade, welcher als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt war, veräussern. Die Gesellschaften Roland Murten AG, Kägi Söhne AG und Cansimag France SA wurden als Paket verkauft. Der Verkauf dieser Einheiten erfolgte rückwirkend auf den 29. Februar 2008. Gillebagaren AB wurde rückwirkend auf den 30. April 2008 und Sørlandschips AS rückwirkend auf den 31. Mai 2008 verkauft. Die Ergebnisse aus den veräusserten Einheiten inklusive des Nettobuchgewinns aus den Veräusserungen sind bis zum wirtschaftlichen Übergang auf die neuen Eigentümer als Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in der konsolidierten Erfolgsrechnung enthalten.

Im Jahr 2007 konnten nicht mehr benötigte Gewährleistungsrückstellungen in Zusammenhang mit dem Verkauf der Fotolabo Gruppe aufgelöst werden. Ausserdem wurden im Jahr 2007 Kosten zurückerstattet. Diese Erträge sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten. Die Fotolabo Gruppe, welche als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt war, konnte im Frühjahr 2006 veräussert werden.

Erfolgsrechnung der aufgegebenen Geschäftsbereiche

| | Own Brands 2008 | Own Brands 2007 | Fotolabo 2007 | Total 2007 |
|---|--------------------|--------------------|------------------|----------------|
| 1. Januar – 31. Dezember, in CHF 000 | | | | |
| Nettoerlös | 42 018 | 181 406 | 0 | 181 406 |
| Bruttogewinn | 22 954 | 102 615 | 0 | 102 615 |
| Betriebskosten | – 18 248 | – 86 032 | 0 | – 86 032 |
| Sonstige Erträge, netto | 2 919 | 3 044 | 991 | 4 035 |
| Amortisation Goodwill | 0 | – 10 000 | 0 | – 10 000 |
| Betriebsergebnis | 7 625 | 9 627 | 991 | 10 618 |
| Finanzergebnis | – 387 | – 1 744 | 0 | – 1 744 |
| Gewinn vor Ertragssteuern | 7 238 | 7 883 | 991 | 8 874 |
| Ertragssteuern | – 330 | 597 | 0 | 597 |
| Gewinn aus Geschäftstätigkeit | 6 908 | 8 480 | 991 | 9 471 |
| Ausbuchung kumulierter Umrechnungsdifferenzen | 7 819 | 0 | 0 | 0 |
| Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 14 727 | 8 480 | 991 | 9 471 |

Der Gewinn je Aktie der aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt CHF 4.78 (2007: CHF 2.96). In den Jahren 2008 und 2007 bestanden keine verwässernde Effekte.

Nettoaktiven der aufgegebenen Geschäftsbereiche

| | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--|------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Flüssige Mittel | 0 | 13 069 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 21 537 |
| Warenvorräte | 0 | 10 896 |
| Übriges Umlaufvermögen | 0 | 8 059 |
| Sachanlagen | 0 | 99 548 |
| Goodwill | 0 | 20 639 |
| Übriges Anlagevermögen | 0 | 4 305 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | -13 125 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 0 | - 19 250 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 0 | - 29 081 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 0 | - 8 507 |
| Nettoaktiven | 0 | 108 090 |

Geldflüsse der aufgegebenen Geschäftsbereiche

| | 1.1. – 31.12.2008 | 1.1. – 31.12.2007 |
|---|-------------------|-------------------|
| in CHF 000 | | |
| Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit | 4 917 | 14 564 |
| Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit | - 17 598 | - 13 636 |
| Netto-Einnahmen/(Ausgaben) aus Finanzierungstätigkeit | 1 046 | - 1 949 |
| Währungseinfluss auf flüssige Mittel | - 270 | - 32 |
| Total Veränderung flüssige Mittel | - 11 905 | - 1 053 |

8 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Valora Gruppe ist ein international tätiger Handels- und Dienstleistungskonzern, dessen Geschäftstätigkeit in folgende Divisionen aufgeteilt ist:

Valora Retail: Valora Retail betreibt in der Schweiz, Deutschland und Luxemburg kleinflächige Ladenkonzepte an Hochfrequenzlagen. Die Division agiert als flächendeckendes Marketing- und Distributionssystem für Presseerzeugnisse, Tabak und Konsumprodukte des täglichen Bedarfs und im Bereich der Impulskäufe. Valora Retail tritt am Markt mit den Formaten k kiosk, avec., k presse + buch sowie Caffè Spettacolo auf.

Valora Media: Valora Media als spezialisierte Grosshändlerin agiert zwischen Verlagen und Handel. Die Division beliefert die eigenen Retail-Verkaufsstellen wie auch Drittkunden in der Schweiz, Österreich und Luxemburg mit Presse und Büchern.

Valora Trade: Valora Trade vertreibt als Exklusivvertreterin Food- und Non Food-Markenartikel an den Einzelhandel.

Übrige: Darin sind die Konzernsupportfunktionen Finanzen, Personal, Business Development, Legal Services und Kommunikation sowie die Informatik und die zentrale Logistikfunktion für Valora Retail Schweiz und Valora Media Schweiz zusammengefasst. Weiter sind die Bilanzwerte der aufgegebenen Geschäftsbereiche per 31. Dezember 2007 (Segmentaktiven CHF 178.1 Mio., Segmentver-

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

bindlichkeiten CHF 70.0 Mio.) enthalten. Die Umsätze entsprechen den erbrachten Logistikdienstleistungen.

Segmentinformationen nach Divisionen

| | Valora Retail | Valora Media | Valora Trade | Übrige | Intersegment Elimination | Total Konzern |
|------------------------------|------------------|----------------|----------------|-----------------|--------------------------|------------------|
| in CHF 000 | | | | | | |
| Nettoerlös 2008 | | | | | | |
| Mit Dritten | 1 746 787 | 389 772 | 780 806 | 14 291 | 0 | 2 931 656 |
| Mit anderen Divisionen | 2 089 | 186 045 | 7 184 | 0 | - 195 318 | 0 |
| Total | 1 748 876 | 575 817 | 787 990 | 14 291 | - 195 318 | 2 931 656 |
| Nettoerlös 2007 | | | | | | |
| Mit Dritten | 1 664 830 | 358 235 | 784 249 | 14 378 | 0 | 2 821 692 |
| Mit anderen Divisionen | 470 | 194 947 | 6 768 | 0 | - 202 185 | 0 |
| Total | 1 665 300 | 553 182 | 791 017 | 14 378 | - 202 185 | 2 821 692 |
| Veränderung (%) | 5.0 | 4.1 | - 0.4 | | | 3.9 |
| Betriebsergebnis 2008 | | | | | | |
| Betriebsergebnis | 10 973 | 27 505 | 17 768 | - 18 145 | 0 | 38 101 |
| Betriebsergebnis 2007 | | | | | | |
| Betriebsergebnis | 20 331 | 25 242 | 17 091 | - 3 580 | 0 | 59 084 |

Im Betriebsergebnis des Segments «Übrige» sind Restrukturierungskosten von CHF 11.6 Mio. enthalten, welche nicht an die Marktdivisionen verteilt wurden. Ausserdem wurden zusätzliche Sonderabschreibungen für die Plattform 2008 im Umfang von CHF 2.0 Mio. notwendig, welche nicht im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm beziehungsweise mit der Umsetzung der neuen Strategie stehen.

Das anteilige Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures beträgt für Valora Retail CHF 0.7 Mio. (2007: CHF 0.9 Mio.), für Valora Media CHF 0.0 Mio. (2007: CHF 0.1 Mio.) und für Valora Trade CHF 0.4 Mio. (2007: CHF 0.8 Mio.).

| | Valora Retail | Valora Media | Valora Trade | Übrige | Intersegment Elimination | Total Konzern |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------------------|------------------|
| in CHF 000 | | | | | | |
| <i>Im Betriebsergebnis 2008 sind zudem die folgenden nicht-baren Aufwendungen enthalten</i> | | | | | | |
| Abschreibungen | 23 926 | 6 536 | 2 487 | 10 533 | | 43 482 |
| Sonderabschreibungen | 9 882 | 554 | 0 | 7 935 | | 18 371 |
| Bildung von Rückstellungen, netto | 1 827 | 841 | 0 | 3 205 | | 5 873 |
| <i>Im Betriebsergebnis 2007 sind zudem die folgenden nicht-baren Aufwendungen enthalten</i> | | | | | | |
| Abschreibungen | 20 866 | 5 751 | 3 063 | 11 507 | | 41 187 |
| Sonderabschreibungen | 0 | 48 | 0 | 902 | | 950 |
| Auflösung von Rückstellungen, netto | - 3 264 | 0 | 0 | - 4 430 | | - 7 694 |
| <i>Investitionen</i> | | | | | | |
| 2008 | 21 147 | 3 203 | 4 540 | 16 363 | | 45 253 |
| 2007 | 24 437 | 2 138 | 2 923 | 18 040 | | 47 538 |
| <i>Segmentaktiven</i> | | | | | | |
| 31. Dezember 2008 | 578 271 | 265 415 | 273 526 | 387 199 | - 408 383 | 1 096 028 |
| 31. Dezember 2007 | 549 528 | 214 346 | 325 434 | 566 823 | - 331 673 | 1 324 458 |
| <i>Segmentverbindlichkeiten</i> | | | | | | |
| 31. Dezember 2008 | 442 287 | 178 398 | 169 300 | 220 537 | - 408 383 | 602 139 |
| 31. Dezember 2007 | 452 474 | 119 295 | 187 853 | 297 238 | - 331 673 | 725 187 |

Die Buchwerte der assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures betragen für Valora Retail CHF 0.0 Mio. (2007: CHF 9.3 Mio.), für Valora Media CHF 0.0 Mio. (2007: CHF 0.0 Mio.) und für Valora Trade CHF 4.9 Mio. (2007: CHF 5.3 Mio.).

Segmentinformation nach Regionen

| | Schweiz | Europa | Total Konzern |
|-------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| in CHF 000 | | | |
| <i>Nettoerlös mit Dritten</i> | | | |
| 2008 | 1 770 761 | 1 160 895 | 2 931 656 |
| 2007 | 1 696 114 | 1 125 578 | 2 821 692 |
| Veränderung (%) | 4.4 | 3.1 | 3.9 |
| <i>Investitionen</i> | | | |
| 2008 | 29 586 | 15 667 | 45 253 |
| 2007 | 36 080 | 11 458 | 47 538 |
| <i>Segmentaktiven</i> | | | |
| 31. Dezember 2008 | 769 063 | 326 965 | 1 096 028 |
| 31. Dezember 2007 | 900 496 | 423 962 | 1 324 458 |

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

9 PERSONALAUFWAND

| | 2008 | 2007 |
|---|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Löhne und Gehälter | 388 657 | 381 915 |
| Pensionsaufwand aus leistungsorientierten Plänen | 10 144 | 11 407 |
| Pensionsaufwand aus beitragsorientierten Plänen | 2 968 | 2 544 |
| Übriger Sozialaufwand | 42 918 | 40 850 |
| Anteilsbasierte Vergütungen | 1 404 | 1 947 |
| Übriger Personalaufwand | 17 986 | 15 991 |
| Total Personalaufwand | 464 077 | 454 654 |
| Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen | 6 523 | 6 495 |

Der übrige Personalaufwand enthält insbesondere an Personalvermittler bezahlte Entschädigungen für Temporärpersonal sowie Kosten für Ausbildung und Personalrekrutierung.

10 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

| | 2008 | 2007 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Miete | 120 904 | 113 422 |
| Liegenschaftsaufwand | 7 934 | 7 439 |
| Energie | 20 881 | 18 476 |
| Versicherungen | 2 878 | 3 581 |
| Kommunikation und IT | 18 773 | 19 312 |
| Werbung und Verkauf | 51 900 | 50 847 |
| Versand und Spedition | 69 507 | 68 828 |
| Verwaltung und Administration | 26 125 | 24 387 |
| Kapital- und sonstige Steuern | 1 639 | 1 080 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 16 046 | 12 676 |
| Total übriger Betriebsaufwand | 336 587 | 320 048 |

Im sonstigen Betriebsaufwand sind Zahlungen für Operatingleasing im Betrag von CHF 5.0 Mio. (2007: CHF 4.8 Mio.) enthalten.

11 SONSTIGE ERTRÄGE, NETTO

| | 2008 | 2007 |
|--|--------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Mieterträge | 2 671 | 2 378 |
| (Buchverluste) Buchgewinne aus Verkauf von Anlagevermögen, netto | - 956 | 14 |
| Übrige Aufwendungen | - 69 | - 86 |
| Übrige Erträge | 5 690 | 12 111 |
| Total sonstige Erträge, netto | 7 336 | 14 417 |

Im Jahr 2008 konnte im Zusammenhang mit Selecta ein Vergleich abgeschlossen werden. Daraus resultierte eine Zahlung über CHF 3.5 Mio., welche in den übrigen Erträgen enthalten ist. Im Jahr 2008 wurden keine Rückstellungen aus fortgeführten Geschäftsbereichen aufgelöst (2007: CHF 7.7 Mio.). Ausserdem ist im Jahr 2007 ein Erlös von CHF 2.9 Mio. aus einer wertberichtigten Forderung aus einer früheren Devestition enthalten.

12 FINANZAUFWAND

| | 2008 | 2007 |
|---|---------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Zinsen aus Bankdarlehen und Hypotheken | 3 652 | 6 056 |
| Anleihsenzinsen | 4 609 | 4 591 |
| Zinsaufwand Finanzleasing | 154 | 162 |
| Nettogewinne aus derivativen Finanzinstrumenten | - 1 161 | - 185 |
| Zeitwertanpassung langfristiger Rückstellungen | 205 | - 247 |
| Fremdwährungsverluste, netto | 4 743 | 0 |
| Total Finanzaufwand | 12 202 | 10 377 |

Die Zinsen aus Bankdarlehen und Hypotheken verringern sich hauptsächlich aufgrund der Rückzahlungen des Syndikatskredits.

Die Zeitwertanpassungen langfristiger Rückstellungen beinhalten im Jahr 2007 CHF 0.7 Mio. Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

13 FINANZERTRAG

| | 2008 | 2007 |
|--|--------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Zinserträge aus Flüssigen Mitteln, Darlehen und Forderungen | 4 257 | 5 291 |
| Zinserträge aus Finanzleasing | 329 | 335 |
| Dividendenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen | 9 | 17 |
| Verkaufsgewinne aus zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen | 0 | 6 |
| Fremdwährungsgewinne, netto | 0 | 2 423 |
| Total Finanzertrag | 4 595 | 8 072 |

14 ERTRAGSSTEUERN

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2008 | 2007 |
|--|--------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Aufwand für laufende Ertragssteuern | 7 552 | 7 020 |
| (Ertrag) Aufwand für latente Ertragssteuern | - 1 101 | 5 584 |
| Total Ertragssteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 6 451 | 12 604 |

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

Zudem wurden aus temporären Differenzen bei der Erfassung anteilsbasierter Vergütungen (Aktienprogramme) TCHF 4 latente Steueraktiven gegen Eigenkapital aufgelöst (2007: TCHF 92).

Die Überleitung vom ausgewiesenen Ertragssteueraufwand zum aus den Ergebnissen der Einzelgesellschaften mit deren anzuwendenden Ertragssteuersätzen berechneten, erwarteten Aufwand für Ertragssteuern ergibt sich wie folgt:

| | 2008 | 2007 |
|--|--------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Gewinn vor Ertragssteuern | 31 625 | 58 585 |
| Erwarteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz | 21.0% | 21.9% |
| Ertragssteuern zum erwarteten Konzernsteuersatz | 6 634 | 12 819 |
| Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen | 1 422 | 189 |
| Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verluste | - 4 377 | - 3 027 |
| Periodenfremde Effekte auf laufenden Ertragssteuern | - 793 | 2 592 |
| Bildung von Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven, netto | 3 930 | 304 |
| Steuersatzänderungen und sonstige Effekte, netto | - 365 | - 273 |
| Total ausgewiesene Ertragssteuern | 6 451 | 12 604 |

Trotz des Restatements im Warenlager im Jahr 2007 wurde der Steueraufwand nicht angepasst, da eine Tochtergesellschaft betroffen ist, welche über Verlustvorträge verfügt und somit keine steuerlichen Auswirkungen anfallen.

Die Veränderung der latenten Ertragssteuern ergibt sich wie folgt:

| <i>Veränderung latente Steueraktiven /-passiven</i> | latente Steueraktiven | latente Steuerpassiven | Netto-Aktiven/ (Netto-Verbindlichkeiten) |
|---|-----------------------|------------------------|---|
| in CHF 000 | | | |
| Bestand am 31. Dezember 2006 | 41 557 | - 25 778 | 15 779 |
| Restatement latente Steuern IAS 19 | 0 | - 5 617 | - 5 617 |
| Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | - 489 | 8 038 | 7 549 |
| Bestand am 1. Januar 2007 | 41 068 | - 23 357 | 17 711 |
| Im Ergebnis erfasste latente Steuern | - 5 187 | - 397 | - 5 584 |
| Im Eigenkapital erfasste latente Steuern | - 92 | 0 | - 92 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 252 | - 180 | 72 |
| Bestand am 31. Dezember 2007 | 36 041 | - 23 934 | 12 107 |
| Im Ergebnis erfasste latente Steuern | 1 920 | - 819 | 1 101 |
| Im Eigenkapital erfasste latente Steuern | - 4 | 0 | - 4 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | - 1 280 | 801 | - 479 |
| Bestand am 31. Dezember 2008 | 36 677 | - 23 952 | 12 725 |

Die latenten Steuern beziehen sich mehrheitlich auf das Vorsorgeaktivum, das immaterielle Anlagevermögen, die Immobilien und die Verlustvorträge.

Es bestehen steuerlich anerkannte Verlustvorträge aus fortgeführten Geschäftsbereichen von CHF 397.7 Mio. (2007: CHF 541.4 Mio.). Für CHF 377.2 Mio. (2007: CHF 432.1 Mio.) dieser Verlustvorträge wurden latente Steueraktiven im Umfang von CHF 103.8 Mio. (2007: CHF 125.9 Mio.) nicht gebildet, da deren Realisierung unwahrscheinlich ist. Diese Verlustvorträge verfallen wie folgt:

| | 2008 | 2007 |
|------------------------|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Innerhalb eines Jahres | 4 | 6 |
| Innerhalb von 2 Jahren | 10 383 | 6 |
| Innerhalb von 3 Jahren | 61 991 | 137 254 |
| Innerhalb von 4 Jahren | 51 035 | 14 105 |
| Innerhalb von 5 Jahren | 1 | 51 037 |
| Nach mehr als 5 Jahren | 253 797 | 229 645 |
| Total | 377 211 | 432 053 |

Die Veränderung der aktivierten Verlustvorträge ist auf eine steuerlich anerkannte Umqualifizierung zurückzuführen.

Latente Steuerverbindlichkeiten auf temporäre Bewertungsdifferenzen von Beteiligungen von CHF 345.0 Mio. (2007: CHF 514.2 Mio.) wurden nicht gebildet, da deren Realisation in vorhersehbarer Zukunft nicht vorgesehen ist.

Die Ausschüttung von Dividenden der Valora Holding AG hat keine Ertragssteuerkonsequenzen.

15 GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie ergibt sich aus der Division des Reingewinns, welcher den Aktionären der Valora Holding AG zusteht, mit der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien.

| | 2008 | 2007 |
|--|---------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 25 174 | 45 981 |
| Den Minderheitsaktionären zurechenbarer Gewinn | - 839 | - 915 |
| Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen der Valora Holding AG Aktionäre | 24 335 | 45 066 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, Stück | 3 078 254 | 3 201 312 |
| Gewinn je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in CHF) | 7.91 | 14.08 |

In den Jahren 2008 und 2007 bestanden keine verwässernde Effekte.

Die Generalversammlung entscheidet am 29. April 2009 über die Vernichtung von 500 000 Aktien der Valora Holding AG. In diesem Zusammenhang wurden bis zum Ende des Berichtsjahrs rund 350 000 Aktien zurückgekauft und sind in der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt. Bis Ende Februar wurden die restlichen rund 150 000 Aktien zurückgekauft.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

16 FLÜSSIGE MITTEL

| | 2008 | 2007 |
|---|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Barbestände und Sichtguthaben | 157 865 | 147 958 |
| Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate | 571 | 5 468 |
| Total flüssige Mittel | 158 436 | 153 426 |

17 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| | 2008 | 2007 |
|--|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto | 156 011 | 166 613 |
| Wertminderungen | - 2 283 | - 2 114 |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | 153 728 | 164 499 |

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

| | 2008 | 2007 |
|--|--------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Bestand am 1. Januar | 2 114 | 3 088 |
| Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0 | - 70 |
| Erfolgswirksame Bildung von Wertberichtigungen | 1 236 | 390 |
| Erfolgswirksame Auflösung von Wertberichtigungen | - 877 | - 1 072 |
| Inanspruchnahme von Wertberichtigungen | - 139 | - 239 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | - 51 | 17 |
| Bestand am 31. Dezember | 2 283 | 2 114 |

Per Ende Jahr stellt sich die Altersstruktur der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

| | 2008 | 2007 |
|--|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | 153 728 | 164 499 |
| Davon | | |
| Nicht überfällig | 122 319 | 131 447 |
| Bis 10 Tage überfällig | 14 785 | 13 455 |
| Mehr als 10 Tage, aber weniger als einen Monat überfällig | 12 535 | 16 053 |
| Mehr als einen Monat, aber weniger als zwei Monate überfällig | 2 639 | 1 563 |
| Mehr als zwei Monate, aber weniger als vier Monate überfällig | 1 062 | 1 267 |
| Mehr als vier Monate überfällig | 388 | 714 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

| | 2008 | 2007 |
|--|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| CHF | 69 457 | 67 367 |
| DKK | 29 518 | 28 060 |
| EUR | 32 219 | 39 260 |
| NOK | 5 071 | 4 928 |
| SEK | 17 066 | 24 670 |
| Übrige | 397 | 214 |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | 153 728 | 164 499 |

18 WARENVORRÄTE

| | 2008 | 2007 |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Hilfsmaterial und sonstige Vorräte | 244 | 335 |
| Handelswaren | 228 733 | 236 229 |
| Total Warenvorräte | 228 977 | 236 564 |

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Vorräten über CHF 23.0 Mio. (2007: CHF 20.0 Mio.) dem Warenaufwand belastet. Es bestehen keine Buchwerte von Vorräten, welche zum netto realisierbaren Wert bewertet sind (2007: keine).

19 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

| | 2008 | 2007 |
|--|---------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Umsatz- und Verrechnungssteuerguthaben | 3 403 | 2 443 |
| Rechnungsabgrenzungen | 11 752 | 12 341 |
| Kurzfristige Forderungen Finanzleasing | 290 | 278 |
| Sonstige Forderungen | 31 673 | 28 740 |
| Total übrige kurzfristige Forderungen | 47 118 | 43 802 |

Die sonstigen Forderungen enthalten insbesondere Vorauszahlungen für Warenlieferungen und Käufe von Anlagen sowie Forderungen gegenüber Sozialwerken und Versicherungen.

Zusätzliche Informationen zu den Forderungen aus Finanzleasing sind ersichtlich unter der Erläuterung 23.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

20 SACHANLAGEN

| | Land | Gebäude | Maschinen und Einrichtungen | Projekte in Arbeit | Total |
|---|---------------|-----------------|--------------------------------|--------------------|------------------|
| in CHF 000 | | | | | |
| <i>Anschaffungskosten</i> | | | | | |
| Bestand am 31. Dezember 2006 | 24 495 | 194 551 | 499 590 | 6 322 | 724 958 |
| Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | - 2 784 | - 45 458 | - 121 312 | - 4 714 | - 174 268 |
| Bestand am 1. Januar 2007 | 21 711 | 149 093 | 378 278 | 1 608 | 550 690 |
| Zugänge | 0 | 264 | 32 069 | 428 | 32 761 |
| Abgänge | 0 | 0 | - 55 257 | 0 | - 55 257 |
| Umgliederungen | 0 | 1 022 | 574 | - 1 596 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 246 | 675 | 2 112 | 6 | 3 039 |
| Bestand am 31. Dezember 2007 | 21 957 | 151 054 | 357 776 | 446 | 531 233 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 8 400 | 83 | 8 483 |
| Zugänge | 0 | 1 897 | 20 598 | 2 232 | 24 727 |
| Abgänge | - 10 | - 108 | - 9 808 | 0 | - 9 926 |
| Umgliederungen | 0 | 0 | 410 | - 410 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | - 857 | - 2 052 | - 9 373 | - 23 | - 12 305 |
| Bestand am 31. Dezember 2008 | 21 090 | 150 791 | 368 003 | 2 328 | 542 212 |
| <i>Kumulierte Abschreibungen</i> | | | | | |
| Bestand am 31. Dezember 2006 | 0 | - 55 424 | -350 960 | 0 | - 406 384 |
| Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0 | 9 518 | 84 197 | 0 | 93 715 |
| Bestand am 1. Januar 2007 | 0 | - 45 906 | - 266 763 | 0 | - 312 669 |
| Zugänge | 0 | - 4 492 | - 27 075 | 0 | - 31 567 |
| Sonderabschreibungen | 0 | 0 | - 266 | 0 | - 266 |
| Abgänge | 0 | 0 | 52 877 | 0 | 52 877 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 0 | - 139 | - 1 492 | 0 | - 1 631 |
| Bestand am 31. Dezember 2007 | 0 | - 50 537 | - 242 719 | 0 | - 293 256 |
| Zugänge | 0 | - 4 439 | - 27 680 | 0 | - 32 119 |
| Sonderabschreibungen | 0 | 0 | - 13 134 | 0 | - 13 134 |
| Abgänge | 0 | 56 | 8 271 | 0 | 8 327 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 0 | 638 | 6 456 | 0 | 7 094 |
| Bestand am 31. Dezember 2008 | 0 | - 54 282 | - 268 806 | 0 | - 323 088 |
| <i>Buchwert</i> | | | | | |
| Am 31. Dezember 2007 | 21 957 | 100 517 | 115 057 | 446 | 237 977 |
| Am 31. Dezember 2008 | 21 090 | 96 509 | 99 197 | 2 328 | 219 124 |

Bei den Sonderabschreibungen im Jahr 2008 handelt es sich um Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm. Zum grössten Teil betreffen die Sonderabschreibungen Verkaufsstelleneinrichtungen, welche durch Umnutzung der Verkaufsstellen nicht mehr werthaltig sind. Zudem wurden Einrichtungen/Anlagen, welche durch Umzug der Logistik von MuttENZ nach Egerkingen und die Zusammenlegung der Hauptsitze nicht mehr werthaltig sind, abgeschrieben. Zur Sicherstellung von grundpfandgesicherten Krediten waren keine Sachanlagen (2007: keine) verpfändet. Die Sachanlagen

beinhalten keine Immobilien im Finanzleasing (2007: keine), aber Maschinen und Einrichtungen im Finanzleasing im Betrag von CHF 2.4 Mio. (2007: CHF 3.0 Mio.).

| <i>Brandversicherungswerte</i> | 2008 | 2007 |
|--|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Immobilien (inkl. Renditeliegenschaften) | 200 164 | 223 055 |
| Maschinen und Anlagen | 418 210 | 423 541 |
| Total | 618 374 | 646 596 |

21 RENDITELIEGENSCHAFTEN

Die Anschaffungskosten und Buchwerte der Renditeliegenschaften präsentieren sich wie folgt:

| <i>Renditeliegenschaften</i> | 2008 | 2007 |
|----------------------------------|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| <i>Anschaffungskosten</i> | | |
| Bestand am 1. Januar | 23 778 | 27 904 |
| Zugänge | 0 | 23 |
| Abgänge | 0 | - 4 380 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | - 802 | 231 |
| Bestand am 31. Dezember | 22 976 | 23 778 |
| <i>Kumulierte Abschreibungen</i> | | |
| Bestand am 1. Januar | - 8 462 | - 8 821 |
| Zugänge | - 356 | - 369 |
| Abgänge | 0 | 889 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 504 | - 161 |
| Bestand am 31. Dezember | - 8 314 | - 8 462 |
| Total Buchwert | 14 662 | 15 316 |

Der geschätzte Marktwert (basierend auf Ertragswertberechnungen) der Renditeliegenschaften beträgt CHF 20.4 Mio. (2007: CHF 20.8 Mio.). Die Ertragswertberechnungen werden durch einen entsprechend qualifizierten Gutachter erstellt. Die Mieterträge der Renditeliegenschaften beliefen sich auf CHF 2.5 Mio. (2007: CHF 2.2 Mio.) und der entsprechende Liegenschaftsaufwand auf CHF 1.4 Mio. (2007: CHF 1.6 Mio.). Zur Sicherstellung von grundpfandgesicherten Krediten waren keine (2007: CHF 2.4 Mio.) Renditeliegenschaften verpfändet.

Im Jahr 2007 konnte planmässig ein Industriegebäude in Deutschland verkauft werden.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

22 GOODWILL, SOFTWARE UND IMMATERIELLE ANLAGEN MIT BEGRENZTER LEBENSDAUER

| | Goodwill aus Akquisitionen | Software und im- materielle Anlagen mit begrenzter Lebensdauer | Projekte in Arbeit | Total |
|---|-------------------------------|---|--------------------|-----------------|
| in CHF 000 | | | | |
| <i>Anschaffungskosten</i> | | | | |
| Bestand am 31. Dezember 2006 | 120 242 | 98 227 | 1 873 | 220 342 |
| Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | - 30 639 | - 1 319 | 0 | - 31 958 |
| Bestand am 1. Januar 2007 | 89 603 | 96 908 | 1 873 | 188 384 |
| Zugänge | 0 | 11 493 | 3 261 | 14 754 |
| Abgänge | 0 | - 28 938 | 0 | - 28 938 |
| Umgliederungen | 0 | 115 | - 115 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 154 | 1 395 | 16 | 1 565 |
| Bestand am 31. Dezember 2007 | 89 757 | 80 973 | 5 035 | 175 765 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 2 856 | 4 | 0 | 2 860 |
| Zugänge | 0 | 11 097 | 9 429 | 20 526 |
| Abgänge | 0 | - 2 279 | 0 | - 2 279 |
| Umgliederungen | 0 | 828 | - 828 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | - 535 | - 5 150 | - 240 | - 5 925 |
| Bestand am 31. Dezember 2008 | 92 078 | 85 473 | 13 396 | 190 947 |
| <i>Kumulierte Amortisationen</i> | | | | |
| Bestand am 31. Dezember 2006 | 0 | - 60 497 | 0 | - 60 497 |
| Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0 | 1 061 | 0 | 1 061 |
| Bestand am 1. Januar 2007 | 0 | - 59 436 | 0 | - 59 436 |
| Zugänge | 0 | - 9 251 | 0 | - 9 251 |
| Sonderabschreibungen | 0 | - 684 | 0 | - 684 |
| Abgänge | 0 | 28 769 | 0 | 28 769 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 0 | - 648 | 0 | - 648 |
| Bestand am 31. Dezember 2007 | 0 | - 41 250 | 0 | - 41 250 |
| Zugänge | 0 | - 11 007 | 0 | - 11 007 |
| Sonderabschreibungen | 0 | 0 | - 5 237 | - 5 237 |
| Abgänge | 0 | 2 121 | 0 | 2 121 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 0 | 2 838 | 0 | 2 838 |
| Bestand am 31. Dezember 2008 | 0 | - 47 298 | - 5 237 | - 52 535 |
| <i>Buchwert</i> | | | | |
| Am 31. Dezember 2007 | 89 757 | 39 723 | 5 035 | 134 515 |
| Am 31. Dezember 2008 | 92 078 | 38 175 | 8 159 | 138 412 |

Software und immaterielle Anlagen mit begrenzter Lebensdauer. Unter Software und immateriellen Anlagen mit begrenzter Lebensdauer sind CHF 18.9 Mio. Software und CHF 19.3 Mio. immaterielle Anlagen mit begrenzter Lebensdauer enthalten, wovon CHF 13.7 Mio. auf in der Valora Media Österreich (PGV) aktivierte Lieferrechte entfallen. Die Sonderabschreibungen von CHF 5.2 Mio. betreffen die Plattform 2008. CHF 3.2 Mio. stehen in Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm beziehungsweise der Umsetzung des neuen Strategieprogramms «Valora 4 Success». Die übrigen CHF 2.0 Mio. stehen nicht im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm. Aufgrund zusätzlicher Kosten, welche aber keine Erweiterung des Projektumfangs beinhaltet haben, war die Werthaltigkeit der aktivierten Kosten nicht mehr gegeben. Der aktivierte Betrag (Nutzungswert) der Plattform 2008 beträgt per 31. Dezember 2008 CHF 11.7 Mio.

Goodwill Impairment-Test. Der erzielbare Betrag wurde durch Berechnung der jeweiligen Nutzungswerte (value-in-use) ermittelt. Die Bewertung erfolgte aufgrund der geschätzten zukünftigen freien Cashflows (DCF-Methode) der Geschäftseinheiten (CGUs), denen Goodwill zugeordnet ist. Dabei werden die Cashflows über einen Zeitraum von 3 Jahren den jeweiligen, vom Verwaltungsrat genehmigten Businessplänen, entnommen. Nach diesem Zeitraum wird ein Residualwert verwendet. Der Diskontierungssatz basiert auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz. Dieser wird an die währungsspezifischen Risiken angepasst. Die wesentlichen Goodwillpositionen setzen sich wie folgt zusammen:

Valora Trade Nordics - Distribution. Den Geschäftseinheiten in Skandinavien von Valora Trade ist Goodwill mit einem Buchwert von insgesamt CHF 16.3 Mio. zugeordnet (Erwerbsjahr: 2001). Die Schlüsselannahmen der Bewertung betreffen den mit 7.0% für Dänemark beziehungsweise 6.0% für Schweden angenommenen Diskontierungsszinssatz und die zugrundegelegte Betriebsergebnismarge.

Valora Media Luxemburg - MPK. Der Geschäftseinheit Pressegrosshandel Luxemburg ist Goodwill mit einem Buchwert von CHF 43.3 Mio. zugeordnet (Erwerbsjahr: 2000). Die Schlüsselannahmen der Bewertung betreffen den mit 7.0% angenommenen Diskontierungsszinssatz und die zugrundegelegte Betriebsergebnismarge.

Valora Media Österreich - PGV. Der Geschäftseinheit Pressegrossvertrieb Österreich ist Goodwill mit einem Buchwert von CHF 4.7 Mio. zugeordnet (Erwerbsjahr: 2004). Die Schlüsselannahmen der Bewertung betreffen den mit 7.0% angenommenen Diskontierungsszinssatz und die zugrundegelegte Betriebsergebnismarge.

Valora Retail Schweiz. Der Geschäftseinheit Retail Schweiz der Valora AG ist Goodwill mit einem Buchwert von CHF 12.8 Mio. zugeordnet (Erwerbsjahr des damals noch ausstehenden Minderheitsanteils: 2002). Die Schlüsselannahmen der Bewertung betreffen den mit 6.0% angenommenen Diskontierungsszinssatz und die zugrundegelegte Betriebsergebnismarge.

Für die übrigen, kleineren Goodwillpositionen wurden ebenfalls Impairment-Tests durchgeführt.

Aus fortgeführten Geschäftsbereichen wurden weder im Jahr 2008 noch im Jahr 2007 Impairment-Abschreibungen auf Goodwill der Erfolgsrechnung belastet. Die Impairment-Tests zeigen, dass bei einer Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1.5 Prozentpunkte sämtliche Buchwerte unter dem erzielbaren Betrag liegen. Bei einer Erhöhung des Diskontierungssatzes um 3.0 Prozentpunkte liegen, mit Ausnahme des Buchwertes von Valora Trade Denmark (Goodwill-Position über CHF 14.0 Mio.), immer noch sämtliche Buchwerte unter dem erzielbaren Betrag.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

23 FORDERUNGEN AUS MIETVERTRÄGEN UND LEASING

| <i>Zukünftige Forderungen aus Mietverträgen</i> | 2008 | 2007 |
|---|--------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr | 2 671 | 2 378 |
| <i>Fälligkeiten</i> | | |
| Innerhalb eines Jahres | 1 710 | 1 801 |
| Innerhalb von 1-2 Jahren | 1 514 | 1 429 |
| Innerhalb von 2-3 Jahren | 1 550 | 1 197 |
| Innerhalb von 3-4 Jahren | 1 513 | 1 146 |
| Innerhalb von 4-5 Jahren | 1 140 | 1 098 |
| Nach mehr als 5 Jahren | 1 629 | 1 588 |
| Total zukünftige Forderungen aus Mietverträgen | 9 056 | 8 259 |

| <i>Zukünftige Forderungen aus Finanzleasing</i> | 2008 | 2007 |
|---|--------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr | 604 | 599 |
| <i>Fälligkeiten</i> | | |
| Innerhalb eines Jahres | 643 | 604 |
| Innerhalb von 1-2 Jahren | 643 | 604 |
| Innerhalb von 2-3 Jahren | 643 | 604 |
| Innerhalb von 3-4 Jahren | 643 | 604 |
| Innerhalb von 4-5 Jahren | 643 | 604 |
| Nach mehr als 5 Jahren | 5 906 | 6 133 |
| Total zukünftige Forderungen aus Finanzleasing | 9 121 | 9 153 |
| Abzüglich zukünftige Zinsgutschriften | - 3 173 | - 2 931 |
| Total Forderungen aus Finanzleasing (Barwert) | 5 948 | 6 222 |
| Abzüglich kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 19) | - 290 | - 278 |
| Langfristige Forderungen aus Finanzleasing (vgl. Erläuterung 24) | 5 658 | 5 944 |

| <i>Barwerte der zukünftigen Finanzleasing Mindesteinnahmen</i> | 2008 | 2007 |
|--|--------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Innerhalb eines Jahres | 621 | 587 |
| Innerhalb von 1-2 Jahren | 582 | 556 |
| Innerhalb von 2-3 Jahren | 546 | 526 |
| Innerhalb von 3-4 Jahren | 512 | 499 |
| Innerhalb von 4-5 Jahren | 480 | 473 |
| Nach mehr als 5 Jahren | 3 207 | 3 581 |
| Total Barwerte der Finanzleasing Mindesteinnahmen | 5 948 | 6 222 |

Beim Finanzleasing handelt es sich um die Mieterausbauten im ehemaligen Hauptsitz, welche vom Nachmieter genutzt werden.

24 FINANZANLAGEN

| <i>Langfristige Finanzanlagen</i> | 2008 | 2007 |
|---|--------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Darlehen und Forderungen | 1 389 | 18 842 |
| Forderungen aus Finanzleasing | 5 658 | 5 944 |
| Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen | 1 411 | 1 563 |
| Total Finanzanlagen | 8 458 | 26 349 |

Zusätzliche Informationen zu den Forderungen aus Finanzleasing sind ersichtlich unter der Erläuterung 23.

In den zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen sind im Betrag von TCHF 676 (2007: TCHF 677) nicht kotierte Beteiligungsrechte enthalten, für die kein aktiver Markt besteht und auch nicht genügend Informationen für eine Bewertung vorliegen. Die Bilanzierung erfolgt daher zu Anschaffungskosten abzüglich Impairment für dauernde Wertbeeinträchtigungen. 2008 wurden keine solche Finanzanlagen veräussert. 2007 konnte ein Gewinn aus Veräusserung von TCHF 6 realisiert werden.

25 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES

| <i>Zusammengefasste Bilanz der assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures</i> | 2008 | 2007 |
|---|---------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Umlaufvermögen | 5 747 | 11 333 |
| Anlagevermögen | 23 704 | 40 539 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | - 10 508 | - 13 821 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | - 7 076 | - 6 654 |
| = Eigenkapital | 11 867 | 31 397 |

| <i>Zusammengefasste Erfolgsrechnung der assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures</i> | 2008 | 2007 |
|--|------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Nettoerlös | 38 118 | 49 659 |
| Betriebsergebnis | 1 899 | 4 182 |
| Reingewinn | 933 | 3 438 |

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures betreffen 45% an der Borup Kemi A/S, Dänemark (Valora Trade), 50% an der Kaumy S.r.o., Tschechien (Valora Trade) und 22% an der Buchhandlung Karl Schmelzer - J. Bettenhausen, OHG, Wien, Österreich (Valora Media). Der 50%-Anteil an der cevanova AG (Valora Retail), der früheren Betreiberin der avec. Geschäfte in der Schweiz, wurde im Jahr 2008 an die Migros veräussert, wobei ein Teil der Vermögenswerte an die Valora Gruppe übergangen. Die übernommenen Aktiven und Passiven werden in den entsprechenden Positionen der Konzernrechnung geführt.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

26 FINANZVERBINDLICHKEITEN

| <i>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</i> | 2008 | 2007 |
|--|--------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Kurzfristige Bankschulden | 638 | 3 |
| Kurzfristiger Teil langfristiger Bankschulden | 0 | 740 |
| Kurzfristiger Teil der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing | 809 | 965 |
| Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 1 447 | 1 708 |

| <i>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</i> | 2008 | 2007 |
|---|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Bankdarlehen | 4 558 | 49 545 |
| Anleihen | 138 935 | 138 650 |
| Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing | 1 276 | 1 882 |
| Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten | 6 253 | 7 663 |
| Total langfristige Finanzverbindlichkeiten | 151 022 | 197 740 |

Zusätzliche Informationen zu den Verpflichtungen aus Finanzleasing sind ersichtlich unter der Erläuterung 32.

Die Bankdarlehen betreffen ausschliesslich den Syndikatskredit der Valora Holding AG über nominal CHF 5.0 Mio., welcher mit variablem Zinssatz aufgenommen wurde. Der zur Absicherung der variablen Zinszahlungen abgeschlossene Zinssatzswap, welcher als Cashflow Hedge designiert wurde, ist aufgrund des Wegfalls des Grundgeschäfts veräussert worden (vgl. Erläuterung 33). Die Valora Gruppe hat sich in den Kreditverträgen verpflichtet, über die Laufzeit Kennzahlen bezüglich Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad einzuhalten (Covenants).

| <i>Anleihe</i> | Brutto | Disagio | 2008 Netto | 2007 Netto |
|--------------------------|---------|---------|---------------|---------------|
| in CHF 000 | | | | |
| 2.875% Anleihe 2005–2012 | 140 000 | 1 065 | 138 935 | 138 650 |

Der Effektivzins der Anleihe beträgt 3.1%.

| <i>Per Ende Jahr bestanden folgende Fälligkeiten</i> | 2008 | 2007 |
|--|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Innerhalb eines Jahres | 809 | 1 705 |
| Innerhalb von 1-2 Jahren | 999 | 3 264 |
| Innerhalb von 2-3 Jahren | 539 | 0 |
| Innerhalb von 3-4 Jahren | 143 070 | 0 |
| Innerhalb von 4-5 Jahren | 4 558 | 194 208 |
| Nach mehr als 5 Jahren | 1 856 | 268 |
| Total | 151 831 | 199 445 |
| Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten | - 809 | - 1 705 |
| Total langfristiger Teil | 151 022 | 197 740 |

Im Laufe des Jahres 2008 wurden netto insgesamt Syndikatskredite von nominal CHF 45.0 Mio. zurückbezahlt.

Die Zinssätze bewegten sich zwischen 2.00% und 5.83%. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten betrug 3.12% (2007: 3.14%).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

| | 2008 | 2007 |
|---|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| CHF | 145 411 | 190 379 |
| DKK | 474 | 0 |
| EUR | 4 129 | 6 013 |
| SEK | 1 008 | 1 348 |
| Total langfristige Finanzverbindlichkeiten | 151 022 | 197 740 |

27 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

| | 2008 | 2007 |
|---|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| CHF | 125 470 | 130 213 |
| DKK | 6 300 | 15 849 |
| EUR | 98 395 | 101 853 |
| NOK | 5 847 | 4 437 |
| SEK | 16 057 | 28 756 |
| Übrige | 919 | 746 |
| Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 252 988 | 281 854 |

28 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

| | 2008 | 2007 |
|---|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Mehrwert- und sonstige Steuern | 15 726 | 11 530 |
| Personal- und Sozialeinrichtungen | 3 061 | 3 497 |
| Abgrenzungen für Überzeitguthaben, Ferienansprüche und variable Lohnanteile | 22 647 | 19 377 |
| Verpflichtungen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen | 733 | 763 |
| Garantie- und ähnliche kurzfristige Abgrenzungen | 0 | 17 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 69 660 | 66 079 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 22 695 | 19 955 |
| Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 134 522 | 121 218 |

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

29 RÜCKSTELLUNGEN

| | Gewährleistung | Rechtsfälle | Restrukturierung | Total |
|-------------------------------------|----------------|--------------|------------------|---------------|
| in CHF 000 | | | | |
| Bestand am 1. Januar 2007 | 15 576 | 4 228 | 5 070 | 24 874 |
| Verwendung | - 5 092 | - 124 | - 1 806 | - 7 022 |
| Erfolgswirksame Auflösung | - 5 978 | 0 | - 3 264 | - 9 242 |
| Zeitwertanpassung | 244 | 205 | 0 | 449 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 0 | 3 | 0 | 3 |
| Bestand am 31. Dezember 2007 | 4 750 | 4 312 | 0 | 9 062 |
| Verwendung | - 501 | 0 | 0 | - 501 |
| Erfolgswirksame Auflösung | - 500 | 0 | 0 | - 500 |
| Bildung | 6 230 | 0 | 5 873 | 12 103 |
| Zeitwertanpassung | 53 | 205 | 0 | 258 |
| Bestand am 31. Dezember 2008 | 10 032 | 4 517 | 5 873 | 20 422 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 2 149 | 0 | 5 503 | 7 652 |
| Langfristige Rückstellungen | 7 883 | 4 517 | 370 | 12 770 |
| Total Rückstellungen | 10 032 | 4 517 | 5 873 | 20 422 |

Gewährleistungen. Diese Position umfasst vertragliche Gewährleistungen im Zusammenhang mit der im Rahmen der Fokussierung veräusserten Geschäftseinheiten und den Verkäufen von Fotolabo und Own Brands.

Veränderungen 2008: Aus dem Verkauf von Fotolabo wurden Gewährleistungen von TCHF 250 verwendet. Im Zusammenhang mit dem Verkauf Own Brands mussten im 1. Halbjahr Rückstellungen im Umfang von CHF 6.2 Mio. gebildet werden, davon CHF 2.9 Mio. kurz- und CHF 3.3 Mio. langfristig. Von diesen Rückstellungen wurden TCHF 251 verwendet. Ausserdem konnten CHF 0.5 Mio. erfolgswirksam aufgelöst werden, da aus einem durch den Käufer erstellten Umweltgutachten keine Gewährleistungen entstanden sind.

Die Gewährleistungen, welche im Rahmen der Fokussierungsstrategie entstanden sind, können maximal bis ins Jahr 2014 und die Gewährleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf Fotolabo können bis maximal ins Jahr 2013 geltend gemacht werden. Für die Gewährleistungen im Zusammenhang mit dem Own Brands Verkauf gilt ein Zeitrahmen zwischen zwei und fünf Jahren.

Rechtsfälle. Von den Rückstellungen, welche in Deutschland im Zusammenhang mit einem Betrugsfall und für hängige Prozesse von Valora Retail im Jahr 2003 gebildet wurden, bestehen heute noch CHF 4.5 Mio.

Die Prozesse im Zusammenhang mit dem seinerzeitigen Betrugsfall in Deutschland dauern jedoch länger als ursprünglich geplant und werden voraussichtlich nach 2009 abgeschlossen werden können.

Restrukturierungen. Für Restrukturierungsmassnahmen im Schweizer Geschäft wurden 2008 insgesamt Restrukturierungsrückstellungen von CHF 5.9 Mio. gebildet. Davon entfielen CHF 1.8 Mio. auf Valora Retail, CHF 0.9 Mio. auf Valora Media und CHF 3.2 Mio. auf Corporate. Der grösste Teil dieser Restrukturierungsprojekte können voraussichtlich im Jahr 2009 abgeschlossen werden.

30 PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die meisten Mitarbeitenden sind nach den gesetzlichen Vorschriften durch Vorsorgeeinrichtungen versichert, welche durch die Valora Gruppe und die Mitarbeitenden finanziert werden. Die entsprechenden Einrichtungen sind staatliche oder firmeneigene Versicherungen, private Versicherer, unabhängige Stiftungen oder Unterstützungskassen. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, basieren hauptsächlich auf dem Dienstalter und dem durchschnittlichen Gehalt der Mitarbeitenden und decken in der Regel die Risiken von Alter, Tod und Invalidität in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften über die berufliche Vorsorge.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung wurde per 31. Dezember 2008 erstellt.

Die den Berechnungen zu Grunde liegenden Annahmen entsprechen den wirtschaftlichen Gegebenheiten der Länder, in denen die Vorsorgepläne bestehen. Das Vermögen der Pensionseinrichtungen ist gemäss den lokalen Anlagevorschriften angelegt. Valora leistet ihre Beiträge an die Pensionseinrichtungen nach den durch die Vorsorgeeinrichtung festgelegten Regeln.

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen

| | 2008 | 2007 |
|--|----------------|----------------|
| <i>in CHF 000</i> | | |
| Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen zu Jahresbeginn | 585 515 | 651 327 |
| Erworbene Ansprüche der Versicherten | 29 739 | 34 506 |
| Nachzuverrechnender Vorsorgeaufwand | 2 644 | 0 |
| Zinskosten | 19 186 | 19 739 |
| Ausbezahlte Leistungen | - 50 820 | - 36 865 |
| Aktuarieller Gewinn auf Verpflichtungen | - 45 818 | - 83 207 |
| Währungs(gewinne)/-verluste | - 2 613 | 15 |
| Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende | 537 833 | 585 515 |
| Vorsorgevermögen zu Marktwerten zu Jahresbeginn | 697 786 | 697 449 |
| Erwarteter Nettovermögensertrag | 31 340 | 32 070 |
| Arbeitgeberbeiträge | 10 453 | 10 990 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 10 085 | 10 768 |
| Ausbezahlte Leistungen | - 50 442 | - 36 686 |
| Aktuarieller Verlust auf Vermögen | - 127 445 | - 16 868 |
| Währungs(verluste)/-gewinne | - 230 | 63 |
| Vorsorgevermögen zu Marktwerten am Jahresende | 571 547 | 697 786 |

Durch Annahmeänderungen bezüglich des Diskontierungssatzes und der künftigen Rentenerhöhung resultierte im Jahr 2008 ein aktuarieller Gewinn auf den Verpflichtungen. Der aktuarielle Verlust auf dem Vermögen entstand aus einer tieferen Performance als erwartet.

Der Konzern rechnet für das Jahr 2009 mit Arbeitgeberbeiträgen in Höhe von CHF 12.7 Mio.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

| <i>Bilanzwerte</i> | 2008 | 2007 |
|---|---------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Dynamischer Barwert der fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen | - 527 572 | - 574 095 |
| Vorsorgevermögen zu Marktwerten | 571 547 | 697 786 |
| Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne | 43 975 | 123 691 |
| Dynamischer Barwert der nicht fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen | - 10 261 | - 11 420 |
| Nicht erfasste aktuarielle Verluste (Gewinne) | 41 948 | - 39 363 |
| Total Überdeckung | 75 662 | 72 908 |
| davon als Vorsorgeaktivum bilanziert | 83 997 | 82 920 |
| davon als Vorsorgeverpflichtung bilanziert | - 8 335 | - 10 012 |

Die Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne reduzierte sich um CHF 79.7 Mio. Dies hauptsächlich aufgrund einer tieferen Performance als erwartet, welche zu einer Reduktion des Vorsorgevermögens führte.

| <i>Erfolgsrechnung</i> | 2008 | 2007 |
|--|-----------------|-----------------|
| in CHF 000 | | |
| Aktuarieller Vorsorgeaufwand | - 29 739 | - 34 506 |
| Zinskosten | - 19 186 | - 19 739 |
| Erwarteter Nettovermögensertrag | 31 340 | 32 070 |
| Nachzuverrechnender Vorsorgeaufwand | - 2 644 | 0 |
| Nettopensionskosten der Periode | - 20 229 | - 22 175 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 10 085 | 10 768 |
| Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand | - 10 144 | - 11 407 |

| <i>Wichtigste aktuarielle Annahmen</i> | 2008 | 2007 |
|--|-------|-------|
| Diskontierungssatz | 3.50% | 3.25% |
| Erwartete Nettorendite | 4.50% | 4.50% |
| Künftige Lohnerhöhung | 2.00% | 2.00% |
| Künftige Rentenerhöhung | 0.25% | 0.50% |

In der Schweiz wurde mit der Sterblichkeitstabelle EVK2000 mit Zuschlägen für die gestiegene Lebenserwartung gerechnet.

| <i>Vermögensallokation</i> | 2008 | Langfristig erwarteter Ertrag | Beitrag zum Vermögensertrag | 2007 |
|----------------------------|----------------|----------------------------------|--------------------------------|----------------|
| Flüssige Mittel | 4.10% | 2.00% | 0.08% | 5.10% |
| Obligationen | 31.20% | 3.50% | 1.09% | 24.80% |
| Aktien | 25.80% | 7.00% | 1.81% | 40.50% |
| Immobilien | 33.40% | 4.50% | 1.50% | 27.60% |
| Übrige | 5.50% | 3.50% | 0.19% | 2.00% |
| Total | 100.00% | | 4.67% | 100.00% |
| Kosten | | | 0.17% | |
| Nettoertrag | | | 4.50% | |

Die effektive Rendite im Jahr 2008 betrug -14.2% (2007: 2.8 %). Die Personalvorsorgeeinrichtungen besitzen keine Wertschriften der Valora Holding AG und vermieten keine wesentlichen Anteile der Immobilien an die Valora Gruppe.

| <i>Überdeckungen</i> | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 |
|--|-----------------|----------------|-----------------|-----------------|
| in CHF 000 | | | | |
| Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen | - 537 833 | - 585 515 | - 651 327 | - 568 599 |
| Vorsorgevermögen zu Marktwerten | 571 547 | 697 786 | 697 449 | 651 862 |
| Überdeckung | 33 714 | 112 271 | 46 122 | 83 263 |
| <i>Erfahrungsorientierte Anpassungen</i> | | | | |
| Erfahrungsorientierte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen | 17 692 | 43 100 | - 42 756 | 1 645 |
| Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen | 28 126 | 40 107 | - 21 940 | - 35 496 |
| Erfahrungsorientierte Anpassung des Vorsorgevermögens | - 127 445 | - 16 868 | 25 270 | 2 313 |
| Aktuarielle Gewinne (Verluste) | - 81 627 | 66 339 | - 39 426 | - 31 538 |

31 ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Mitarbeiter. Es bestehen die nachstehend erläuterten Programme für anteilsbasierte Vergütungen an Verwaltungsrat, Management und Mitarbeiter.

Aktienprogramm des Verwaltungsrats. Das Programm für anteilsbasierte Vergütung sah für das Jahr 2007 vor, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates abhängig von der erzielten Steigerung des Gewinns je Aktie (EPS) im Vergleich zum Vorjahr Valora Aktien zugeteilt werden. Die Anzahl zugeteilter Aktien nimmt von Null ausgehend linear bis zur oberen Begrenzung – entsprechend einer Steigerung des EPS von 10% gegenüber dem Vorjahr – zu. Der Wert der ausgegebenen Aktien – bemessen am Tag der Zuteilung – kann maximal 100% der in bar ausgerichteter Grundentschädigung erreichen. Die Aktien können während 5 Jahren nicht veräussert werden und die Barabgeltung der Ansprüche ist nicht möglich. Zugeteilte Aktien verbleiben bei Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat im Besitz des Begünstigten, wobei die Sperrfrist weiterläuft. Basierend auf

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

dem Ergebnis des Jahres 2007 wurden keine Aktien zugeteilt. Im Jahr 2008 gab es für den Verwaltungsrat keine aktienbasierten Vergütungen.

Aktienprogramm der Konzernleitung. Für die Mitglieder der Konzernleitung, die bereits 2007 im Amt waren, gilt das im Jahr 2006 festgelegte Entlohnungssystem noch bis Ende 2008. Dieses bestimmt, dass die Boni der Jahre 2006 bis 2008 zu je 40% in Valora Aktien vergütet werden. Der Anrechnungswert der Aktien ist mit CHF 237 festgelegt und die Aktien bleiben nach der Zuteilung während 5 Jahren gesperrt. Bei Erreichen der Wachstumsziele für den Gewinn je Aktie (EPS) erhalten die Teilnehmer in den Folgejahren zusätzlich 30% der insgesamt in den Vorjahren aus diesem Plan verdienten Aktien. Eine Barabgeltung der Ansprüche ist nicht möglich. Fest zugeteilte Aktien verbleiben bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Besitz des Begünstigten, wobei die Sperrfrist weiterläuft. Für das Jahr 2008 wurden 1 182 Aktien (2007: 2 229 Aktien) zugeteilt. Der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Gewährung betrug CHF 270.25. Für Mitglieder der Konzernleitung, die seit 2008 im Amt sind, gab es keine aktienbasierten Vergütungen.

Management-Aktienprogramm. Seit 2003 besteht für das obere Management in der Schweiz (Konzernleitungsmitglieder ab 2006 ausgenommen) auf freiwilliger Basis ein Aktienprogramm, aus dem abhängig von der erzielten Steigerung des Gewinns je Aktie (EPS) Valora Aktien zugeteilt werden. Der Mitarbeitende verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Teilnahme, dass er während drei Folgejahren am Programm teilnimmt und jeweils Aktien im Gegenwert von CHF 6 000 zu Marktwerten erwirbt. Die Anzahl zugeteilter Aktien nimmt von Null ausgehend linear bis zur oberen Begrenzung – entsprechend einer Steigerung des EPS von 10% gegenüber dem Vorjahr – zu. Pro Teilnehmer können maximal 50 Aktien zugeteilt werden. Die zugeteilten und erworbenen Aktien können während 5 Jahren nicht veräussert werden und die Barabgeltung der Ansprüche ist nicht möglich. Die Aktien verbleiben bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses beim Mitarbeiter, wobei die Sperrfrist weiterläuft. Dieses Programm wird Ende 2008 aufgelöst und gilt nur noch für bereits bestehende Teilnehmer. Basierend auf dem Ergebnis des Berichtsjahrs 2008 wurden keine Aktien (2007: keine) zugeteilt.

Valora Performance Shares (VPS). Im Jahr 2008 wurde für das mittlere und obere Management (Konzernleitungsmitglieder ausgenommen) eine freiwillige, individuelle Vergütungskomponente in Form von Aktien als Teil der gesamten Entschädigung vereinbart. Die per 1. Januar 2008 (beziehungsweise bei Neueintritte per Eintrittsdatum) aus diesem Valora Performance Shares Programm zugeteilten Aktien wurden mit einem Erdienungszeitraum (Vesting Period) bis zum 31. Dezember 2010 versehen und gehen danach in das Eigentum der Teilnehmer über. Wird ein Anstellungsverhältnis während der Vesting Period aufgelöst, verfällt der Anspruch des Teilnehmers auf diese Aktien. Per 31. Dezember 2008 waren 13 178 Aktien aus dem Valora Performance Share Programm an Mitglieder des Managements zugeteilt. Der Personalaufwand aus diesem Programm wird über die Vesting Period verteilt und betrug im Jahr 2008 CHF 1.12 Mio. Ende 2008 wurde die Zuteilung von Aktien aus dem VPS Programm eingestellt und das Programm aufgelöst. Verpflichtungen aus bereits zugeteilten Aktien werden weiterhin auf Basis der reglementarischen Bestimmungen erfüllt.

Mitarbeiteraktien. Die Mitarbeitenden in der Schweiz haben nach bestimmten Kriterien und abgestuft nach Funktion/Managementstufe jährlich zu Beginn des Folgejahres Anrecht auf den Erwerb von Aktien der Valora Holding AG zu einem Vorzugspreis. Der Preis entspricht 40% des durchschnittlichen Börsenkurses im November des Berichtsjahres. Die Aktien werden mit allen Rechten erworben, können aber während 5 Jahren nicht veräussert werden. Die vereinnahmten Zahlungen der Mitarbeitenden werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Lieferanten. Es wurde kein Erwerb von Gütern oder Bezug von Dienstleistungen mit eigenen Aktien bezahlt. Auch waren keine Preise für erworbene Güter oder Dienstleistungen in Abhängigkeit des Aktienpreises vereinbart.

| <i>Erfasster Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen</i> | 2008 | 2007 |
|---|--------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Mitarbeiter- und Managementbeteiligungspläne als Personalaufwand (vgl. Erläuterung 9) | 1 404 | 1 947 |
| Total erfasster Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen | 1 404 | 1 947 |

32 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

| <i>Eventualverbindlichkeiten</i> | 2008 | 2007 |
|--|------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Bürgschaften | 292 | 344 |
| Sonstige Eventualverbindlichkeiten | 360 | 662 |
| Total Eventualverbindlichkeiten | 652 | 1 006 |

Die Wahrscheinlichkeit eines Geldabflusses aus den Eventualverbindlichkeiten wird nicht höher als 25% geschätzt.

| <i>Zukünftige Verpflichtungen</i> | 2008 | 2007 |
|--|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Zukünftige Mietverpflichtungen | 282 421 | 285 904 |
| Zukünftige Verpflichtungen aus Operatingleasing | 12 631 | 10 641 |
| Zukünftige Verpflichtungen aus Finanzleasing | 2 201 | 3 000 |
| Zukünftige Verpflichtungen aus Verträge und Übrige | 193 | 0 |
| Total zukünftige Verpflichtungen | 297 446 | 299 545 |

| <i>Zukünftige Verpflichtungen aus Mietverträgen</i> | 2008 | 2007 |
|---|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Minimal-Mietaufwand im Berichtsjahr | 46 472 | 39 287 |
| Bedingter Mietaufwand im Berichtsjahr | 74 432 | 74 135 |
| Total Mietaufwand im Berichtsjahr | 120 904 | 113 422 |

| <i>Fälligkeiten</i> | 2008 | 2007 |
|---|----------------|----------------|
| Innerhalb eines Jahres | 60 356 | 62 855 |
| Innerhalb von 1-2 Jahren | 57 038 | 52 876 |
| Innerhalb von 2-3 Jahren | 41 449 | 47 882 |
| Innerhalb von 3-4 Jahren | 38 284 | 33 360 |
| Innerhalb von 4-5 Jahren | 28 684 | 30 677 |
| Nach mehr als 5 Jahren | 56 610 | 58 254 |
| Total zukünftige Verpflichtungen aus Mietverträgen | 282 421 | 285 904 |

Die langfristigen Mietverträge betreffen mehrheitlich die langfristige Standortsicherung der Kioskbetriebe. Die Mieten sind teilweise umsatzabhängig.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

| <i>Zukünftige Verpflichtungen aus Operatingleasing</i> | 2008 | 2007 |
|--|---------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Total Aufwand für Operatingleasing im Berichtsjahr | 4 983 | 4 776 |
| <i>Fälligkeiten</i> | | |
| Innerhalb eines Jahres | 4 721 | 4 711 |
| Innerhalb von 1-2 Jahren | 4 300 | 3 026 |
| Innerhalb von 2-3 Jahren | 2 379 | 1 728 |
| Innerhalb von 3-4 Jahren | 886 | 845 |
| Innerhalb von 4-5 Jahren | 345 | 331 |
| Total zukünftige Verpflichtungen aus Operatingleasing | 12 631 | 10 641 |

| <i>Zukünftige Verpflichtungen aus Finanzleasing</i> | 2008 | 2007 |
|---|--------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Total im Berichtsjahr | 840 | 943 |
| <i>Fälligkeiten</i> | | |
| Innerhalb eines Jahres | 1 409 | 1 566 |
| Innerhalb von 1-2 Jahren | 689 | 1 100 |
| Innerhalb von 2-3 Jahren | 97 | 310 |
| Innerhalb von 3-4 Jahren | 6 | 24 |
| Total zukünftige Verpflichtungen aus Finanzleasing | 2 201 | 3 000 |
| Abzüglich zukünftige Zinsbelastungen | - 116 | - 153 |
| Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (Barwert) | 2 085 | 2 847 |
| Abzüglich kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 26) | - 809 | - 965 |
| Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (vgl. Erläuterung 26) | 1 276 | 1 882 |

| <i>Barwerte der zukünftigen Finanzleasing Mindestzahlungen</i> | 2008 | 2007 |
|--|--------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Innerhalb eines Jahres | 1 339 | 1 477 |
| Innerhalb von 1-2 Jahren | 648 | 1 044 |
| Innerhalb von 2-3 Jahren | 92 | 302 |
| Innerhalb von 3-4 Jahren | 6 | 24 |
| Total Barwerte der Finanzleasing Mindestzahlungen | 2 085 | 2 847 |

Die Verpflichtungen aus Operatingleasing bestehen vorwiegend in Zusammenhang mit Fahrzeugleasing. Die Verpflichtungen aus Finanzleasing bestehen in Zusammenhang mit Fahrzeugleasing sowie Kaffeemaschinen an den Verkaufsstellen.

33 RISIKOMANAGEMENT UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Valora Gruppe ist durch internationale Geschäftstätigkeit und Finanzierungsstruktur verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese bestehen aus Marktrisiken wie Fremdwährungsrisiko und Zinsrisiko, beinhalten aber auch das Liquiditätsrisiko und das Kreditrisiko. Das finanzielle Risikomanagement der Valora hat zum Ziel, diese Risiken zu begrenzen.

Die grundlegende Finanzpolitik wird von der Konzernleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat überwacht. Die Zuständigkeit für die Umsetzung der Finanzpolitik sowie für das finanzielle Risikomanagement liegt beim zentralen Corporate Treasury.

Zur Darstellung der Marktrisiken werden Sensitivitätsanalysen genutzt, welche die Auswirkungen aus hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf den Gewinn vor Ertragssteuern und auf das Eigenkapital zeigen. Diese Auswirkungen werden eruiert, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf die Finanzinstrumente bezogen werden. Die hypothetischen Änderungen bei Zinsen entsprechen den Differenzen zwischen den erwarteten Zinsen per Ende des Folgejahres und der aktuellen Werte am Bilanzstichtag. Die hypothetischen Änderungen bei Währungen entsprechen der 1-Jahres-Volatilität per Bilanzstichtag.

Fremdwährungsrisiken. Transaktionsrisiken entstehen dadurch, dass der Wert in Lokalwährung von Zahlungen aus in Fremdwährungen fixierten Geschäften durch Schwankungen im Kurs der Fremdwährung zu- oder abnehmen kann. Für Valora entstehen Transaktionsrisiken durch Leistungsbezüge bei ausländischen Geschäftspartnern und gruppeninternen Transaktionen. Die meisten Gruppengesellschaften tätigen ihre Transaktionen überwiegend in ihrer Lokalwährung. Um die Transaktionsrisiken zu begrenzen, werden punktuell Devisenderivate eingesetzt. Translationsrisiken entstehen bei der Umrechnung der Bilanzen von ausländischen Tochtergesellschaften für die Konsolidierung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn vor Ertragssteuern und Eigenkapital, aufgrund von hypothetischen Änderungen der relevanten Währungskurse. Die Translationsrisiken bleiben bei folgender Darstellung unberücksichtigt.

| <i>Währungssensitivitätsanalyse</i> | Hypothetische Veränderung (Prozente) 2008 | Auswirkung auf Gewinn vor Ertragssteuern 2008 | Auswirkung auf Eigenkapital 2008 | Hypothetische Veränderung (Prozente) 2007 | Auswirkung auf Gewinn vor Ertragssteuern 2007 | Auswirkung auf Eigenkapital 2007 |
|-------------------------------------|---|---|----------------------------------|---|---|----------------------------------|
| in CHF 000 | | | | | | |
| CHF / DKK | +/- 8.7% | +/- 2 064 | +/- 0 | +/- 3.6% | +/- 818 | +/- 0 |
| CHF / EUR | +/- 8.7% | +/- 260 | +/- 9 259 | +/- 3.7% | +/- 451 | +/- 4 773 |
| CHF / NOK | +/- 15.5% | +/- 139 | +/- 356 | +/- 7.3% | +/- 24 | +/- 1 108 |
| CHF / SEK | +/- 13.9% | +/- 72 | +/- 1 544 | +/- 6.9% | +/- 206 | +/- 6 322 |

Die Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften werden ebenfalls periodisch analysiert und das Risiko anhand der Volatilitäten der entsprechenden Währungen bewertet. Diese Analysen ergeben ein im Vergleich zum Konzerneigenkapital geringes Translationsrisiko.

Zinsrisiken. Die zinstragenden Vermögenswerte der Gruppe bestehen vorwiegend aus den flüssigen Mitteln. Aufgrund der variablen Verzinsung der flüssigen Mittel wird die Höhe der Erträge durch die Entwicklung des Marktzinsniveaus beeinflusst. Das Zinsrisiko der Gruppe entsteht im Normalfall auf den finanziellen Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz führen zu einem Cashflow-Zinsrisiko für die Gruppe. Finanzielle Verbindlichkeiten mit festem Zinssatz dagegen führen zu einem Marktwert-Zinsrisiko. Die Gruppenfinanzpolitik bestimmt, dass mindestens 50% der Kredite auf Festzinsbasis laufen. Um den angestrebten Mix zwischen fester und variabler Verzinsung zu erreichen, werden gegebenenfalls Zinnsicherungsgeschäfte eingegangen. Die langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der 2.875% Anleihe, rückzahlbar im Juli 2012, und dem Syndikatskredit (vgl. Erläuterung 26).

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn vor Ertragssteuern und auf das Eigenkapital, aufgrund von hypothetischen Änderungen der relevanten Marktzinssätze.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

Zinssensitivitätsanalyse

| | Hypothetische Veränderung (Basispunkte) 2008 | Auswirkung auf Gewinn vor Ertragssteuern 2008 | Auswirkung auf Eigenkapital 2008 | Hypothetische Veränderung (Basispunkte) 2007 | Auswirkung auf Gewinn vor Ertragssteuern 2007 | Auswirkung auf Eigenkapital 2007 |
|------------|--|---|----------------------------------|--|---|----------------------------------|
| in CHF 000 | | | | | | |
| CHF | +/- 15 | +/- 80 | +/- 0 | +/- 20 | +/- 35 | +/- 330 |
| DKK | +/- 105 | +/- 112 | +/- 0 | +/- 40 | +/- 67 | +/- 0 |
| EUR | +/- 80 | +/- 400 | +/- 0 | +/- 60 | +/- 318 | +/- 0 |
| NOK | +/- 35 | +/- 15 | +/- 0 | +/- 40 | +/- 23 | +/- 0 |
| SEK | +/- 125 | +/- 185 | +/- 0 | +/- 30 | +/- 85 | +/- 0 |

Liquiditätsrisiken. Unter Liquiditätsrisikomanagement wird die jederzeitig fristgerechte und im vollen Umfang mögliche Zahlungsbereitschaft der Gruppe verstanden. Die Gruppenliquidität der Valora wird laufend überwacht und durch Cash-Pool Strukturen optimiert. Mit Liquiditätsreserven in Form von Kreditlimiten und Barmitteln wird die stetige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sichergestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten. Berücksichtigt werden alle Instrumente, welche per Ende Jahr im Bestand sind. Zur Berechnung der variablen Zinszahlungen werden die zuletzt vor dem Abschlussstichtag fixierten Zinssätze verwendet.

| | Bis zu 1 Monat | Ab 1 bis zu 3 Monaten | Ab 3 Monaten bis zu 1 Jahr | Ab 1 bis 5 Jahre | Über 5 Jahre |
|--|----------------|-----------------------|----------------------------|------------------|--------------|
| in CHF 000 | | | | | |
| Per 31. Dezember 2008 | | | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 708 | 159 | 649 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 183 503 | 69 428 | 57 | 0 | 0 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 110 121 | 15 358 | 9 043 | 0 | 0 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 122 | 0 | 6 001 | 162 110 | 1 382 |
| Total | 294 454 | 84 945 | 15 750 | 162 110 | 1 382 |
| Per 31. Dezember 2007 | | | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 62 | 198 | 1 553 | 0 | 0 |
| Zinssatzswaps | 0 | 211 | 628 | 3 348 | 836 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 213 671 | 67 984 | 199 | 0 | 0 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 96 717 | 13 836 | 10 665 | 0 | 0 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 129 | 485 | 7 403 | 220 159 | 1 382 |
| Total | 310 579 | 82 714 | 20 448 | 223 507 | 2 218 |

Die Valora Gruppe verfügt über verschiedene committed und uncommitted Kredit-Fazilitäten, um die Liquidität jederzeit optimal zu bewirtschaften.

Kreditrisiken. Kreditrisiken entstehen, wenn Vertragspartner nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Die Forderungen der Valora werden laufend überprüft und so gesteuert, dass keine wesentlichen Kredit- und Klumpenrisiken entstehen. Per Ende der Jahre 2008 und 2007 hatte die Valora Gruppe keine Forderungen gegenüber einzelnen Kunden, welche mehr als 8.0% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen darstellten.

Der Valora Konzern arbeitet mit einer ausgewählten Anzahl erstklassiger Bankinstitute zusammen. Bestimmte Situationen erfordern die Zusammenarbeit zwischen Tochtergesellschaften und

zusätzlichen Banken. Die Aufnahme neuer und die Auflösung bestehender Bankverbindungen erfolgt in Absprache mit Corporate Treasury. Das Corporate Treasury überprüft die Bankverbindungen regelmässig anhand von externen Ratings und definiert Kreditlimiten zu allen Gegenparteien.

Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte von CHF 368 Mio. (2007: CHF 388 Mio.) entspricht den Buchwerten dieser Instrumente (vgl. Erläuterung 34).

Die folgende Tabelle zeigt die Sichtguthaben sowie die Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monaten bei Bankinstituten nach Ratings der Gegenparteien. Verwendet werden die Rating-codes der Rating-Agentur Standard & Poor's.

| <i>Sichtguthaben sowie Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate bei Bankinstituten</i> | 2008 | 2007 |
|--|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| AAA und/oder Staatsgarantie | 31 335 | 13 480 |
| AA | 42 252 | 59 504 |
| A | 59 125 | 44 159 |
| Kein Rating | 2 382 | 6 374 |
| Total Sichtguthaben sowie Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate bei Bankinstituten ¹⁾ | 135 094 | 123 517 |

¹⁾ Der Rest der Bilanzposition Flüssige Mittel besteht aus Barbeständen (inkl. Cash in Transit).

Instrumente des Risikomanagements (Absicherung). Die Valora Gruppe nutzt Zinssatzswaps, um Zinsrisiken der Gruppe abzusichern. Risikopositionen, die aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten sowie aus erst künftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, nach Kategorien gegliedert, Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge sowie den entsprechenden Wiederbeschaffungswert der einzelnen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag.

Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar. Sie geben keine Auskunft über das jeweilige Marktrisiko. Der Wiederbeschaffungswert wird entweder anhand der Bewertungen durch die Gegenpartei, Kurswerte per 31. Dezember 2008 beziehungsweise 2007 oder mit Hilfe von Standard-Preisbestimmungsmodellen ermittelt.

| <i>Derivative Finanzinstrumente</i> | Kontraktwerte 2008 | Kontraktwerte 2007 | Positive Wiederbeschaffungswerte 2008 | Positive Wiederbeschaffungswerte 2007 |
|---|--------------------|--------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| in CHF 000 | | | | |
| <i>Zinsinstrumente</i> | | | | |
| Swaps | 0 | 30 000 | 0 | 205 |
| <i>Währungsinstrumente</i> | | | | |
| Terminkontrakte (Forwards) | 15 182 | 10 370 | 95 | 81 |
| Total derivative Finanzinstrumente | 15 182 | 40 370 | 95 | 286 |

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

| <i>Derivative Finanzinstrumente nach Fälligkeiten</i> | 2008 | 2007 |
|---|---------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Innerhalb eines Jahres | 15 182 | 10 370 |
| Innerhalb von 1-2 Jahren | 0 | 0 |
| Innerhalb von 2-3 Jahren | 0 | 0 |
| Innerhalb von 3-4 Jahren | 0 | 0 |
| Innerhalb von 4-5 Jahren | 0 | 0 |
| Nach mehr als 5 Jahren | 0 | 30 000 |
| Total derivative Finanzinstrumente | 15 182 | 40 370 |

| <i>Sicherungsgeschäfte: Marktbewertung von Cashflow Hedges</i> | 2008 | 2007 |
|--|----------|------------|
| in CHF 000 | | |
| <i>Kontrakte mit positivem (negativem) Marktwert</i> | | |
| Zinssatzswaps | 0 | 205 |

Der zur Absicherung der variablen Zinszahlungen abgeschlossene Zinssatzswap, welcher als Cashflow Hedge designed wurde, ist aufgrund des Wegfalls des Grundgeschäfts veräussert worden. Aus diesem Verkauf resultierte ein Gewinn von TCHF 827. Dieser Gewinn sowie die im Eigenkapital aufgelaufenen Bewertungsgewinne über TCHF 75 sind als Nettogewinne aus derivativen Finanzinstrumenten in der Erfolgsrechnung enthalten.

Kapitalsteuerung. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Valora Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Die Valora Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Valora Gruppe verschiedene Massnahmen verabschieden, wie zum Beispiel Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

Das Kapital wird mit Hilfe der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentwert des Eigenkapitals (inklusive Minderheitsanteilen) am Gesamtvermögen berechnet wird. Für die Berechnung der Eigenkapitalquote wird keine Anpassung am Eigenkapital gemäss Eigenkapitalnachweis Seite 72 vorgenommen. Das Kapital und die Eigenkapitalquote des Konzerns sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

| | 2008 | 2007 |
|--|----------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Eigenkapital der Valora Holding AG Aktionäre | 490 564 | 595 847 |
| Minderheitsanteile am Eigenkapital | 3 325 | 3 424 |
| Total Eigenkapital | 493 889 | 599 271 |
| Eigenkapitalquote | 45.1% | 45.2% |

Die Valora Gruppe unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind.

Risikobeurteilung nach OR. Der Valora-Konzern hat zwischen Oktober und November 2008 mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung ein Risk Assessment durchgeführt. Ziel dieser Aktivität ist es, die Transparenz bezüglich der Top-Risiken der Valora zu erhöhen, die Qualität des Risikodialoges zu verbessern sowie pragmatische Massnahmen zur Adressierung von Top-Risiken der Valora zu definieren. In einem ersten Schritt fanden auf Stufe Konzernleitung strukturierte Einzelinterviews statt. Im zweiten Schritt wurden die Ergebnisse in einem Konzernleitungs-Workshop besprochen und die Top-Risiken identifiziert, analysiert, bewertet und entsprechende Massnahmen geplant. Die Resultate wurden in einer Sitzung mit dem Verwaltungsrat besprochen und der entsprechende Massnahmenplan verabschiedet.

34 FINANZINSTRUMENTE

Buchwerte, Fair Value und Bewertungskategorien

| | Bewertungs- kategorie | Buchwert 2008 | Buchwert 2007 | Fair Value 2008 | Fair Value 2007 |
|---|--------------------------|------------------|------------------|--------------------|--------------------|
| in CHF 000 | | | | | |
| Aktiven | | | | | |
| Flüssige Mittel | LaR | 158 436 | 153 426 | 158 436 | 153 426 |
| Derivate nicht designiert als Sicherungsgeschäft | FAHfT | 712 | 81 | 712 | 81 |
| Derivate designiert als Sicherungsgeschäft | n/a | 0 | 205 | 0 | 205 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 153 728 | 164 499 | 153 728 | 164 499 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | LaR | 47 118 | 43 802 | 47 118 | 43 802 |
| Langfristige verzinsliche Finanzanlagen | LaR | 7 047 | 24 786 | 7 047 | 24 786 |
| Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zu Anschaffungskosten bewertet | AfS | 676 | 677 | n/a | n/a |
| Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zu Fair Value bewertet | AfS | 735 | 886 | 735 | 886 |
| Passiven | | | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | FLAC | 1 447 | 1 708 | 1 447 | 1 708 |
| Derivate nicht designiert als Sicherungsgeschäft | FLHfT | 617 | 0 | 617 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 252 988 | 281 854 | 252 988 | 281 854 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | FLAC | 134 522 | 121 218 | 134 522 | 121 218 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | FLAC | 151 022 | 197 740 | 147 969 | 190 192 |
| Nach Bewertungskategorien | | | | | |
| Darlehen und Forderungen (LaR) | | 366 329 | 386 513 | 366 329 | 386 513 |
| Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen (FAHfT) | | 712 | 81 | 712 | 81 |
| Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen (AfS) | | 1 411 | 1 563 | n/a | n/a |
| Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (HtM) | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC) | | 539 979 | 602 520 | 536 926 | 594 972 |
| Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten (FLHfT) | | 617 | 0 | 617 | 0 |

Die Fair Values der langfristigen festverzinslichen Finanzinstrumente, mit Ausnahme der Anleihen, wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der Fair Value der Anleihe entspricht dem Nominalwert multipliziert mit der Kursnotierung per Bilanzstichtag. Angaben zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente und der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen sind in den Erläuterungen 4, 24 und 33 ersichtlich. Für alle kurzfristigen Finanzinstrumente besteht die Annahme, dass die Buchwerte vernünftige Annäherungen der Fair Values darstellen, da die Diskontierungseffekte unwesentlich sind.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

35 TRANSAKTIONEN UND BESTÄNDE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Valora Holding AG als oberste Konzerngesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt beherrschten Tochtergesellschaften, welche in Erläuterung 38 aufgeführt sind.

Transaktionen. Mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden in folgendem Umfang Geschäfte getätigt:

| <i>Warenverkäufe und Dienstleistungen an nahe stehende Personen und Gesellschaften</i> | 2008 | 2007 |
|--|------------|------------|
| in CHF 000 | | |
| <i>Verkauf von Waren an</i> | | |
| Joint Ventures in denen Valora ein Gesellschafter ist | 162 | 191 |
| <i>Dienstleistung an</i> | | |
| Assoziierte Gesellschaften | 268 | 278 |
| Total Verkauf von Waren und Dienstleistungen | 430 | 469 |

| <i>Waren- und Dienstleistungsbezüge bei nahe stehenden Personen und Gesellschaften</i> | 2008 | 2007 |
|--|------------|------------|
| in CHF 000 | | |
| <i>Dienstleistungsbezüge bei</i> | | |
| Sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen | 148 | 174 |
| Total Waren- und Dienstleistungsbezüge | 148 | 174 |

| <i>Leasingzahlungen an nahe stehende Personen und Gesellschaften</i> | 2008 | 2007 |
|--|--------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen | 4 059 | 3 348 |
| Total Leasingzahlungen | 4 059 | 3 348 |

Die Leasingzahlungen betreffen Mietzahlungen an eine nahe stehende Person für Geschäftsräumlichkeiten von Tochtergesellschaften in Luxemburg.

| <i>Leasingzahlungen von nahe stehenden Personen und Gesellschaften</i> | 2008 | 2007 |
|--|------------|------------|
| in CHF 000 | | |
| Vorsorgeeinrichtung und sonstige nahe stehende Unternehmen | 168 | 167 |
| Total Leasingzahlungen | 168 | 167 |

Vergütungen an Management und Verwaltungsrat. Die Vergütungen an das Management und den Verwaltungsrat beinhalten alle in der Konzernrechnung erfassten Aufwendungen, die direkt mit Personen der Konzernleitung und des Verwaltungsrats in Verbindung stehen.

| <i>Vergütungen an Management und Verwaltungsrat</i> | 2008 | 2007 |
|---|---------------|--------------|
| in CHF 000 | | |
| Löhne und andere kurzfristige Leistungen ¹⁾ | 7 410 | 5 898 |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 341 | 289 |
| Abfindungen ²⁾ | 2 505 | 0 |
| Anteilsbasierte Vergütungen | 399 | 660 |
| Total Vergütungen an Management und Verwaltungsrat ³⁾ | 10 655 | 6 847 |

¹⁾ Beinhaltet über den Arbeitgeber abgerechnete Fahrzeugkosten.

²⁾ Scheidet ein Mitglied aus der Konzernleitung aus, befindet das Nomination and Compensation Committee über eine allfällige Abgangsentschädigung, soweit diese nicht im Arbeitsvertrag geregelt ist. Ab 2009 bestehen für Konzernleitungsmitglieder keine vertraglichen Regelungen mehr betreffend Abgangsentschädigungen. Die ausgewiesenen Abgangsentschädigungen enthalten Leistungen, die über die Ansprüche einer Kündigungsfrist von 12 Monaten hinausgehen.

³⁾ Verwaltungsrat Paul-Bernhard Kallen verzichtete im Jahr 2007 auf sein Honorar. Die Valora Holding AG hat den Gegenwert des Honorars an eine wohltätige Stiftung gespendet. Der gespendete Betrag ist im Total Vergütungen an Management und Verwaltungsrat nicht enthalten.

Detailangaben bezüglich Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Valora Holding AG sowie die Beteiligungen der bedeutenden Aktionäre (gemäss OR 663bbis, OR 663c) sind im Anhang des Einzelabschlusses der Valora Holding AG in Erläuterung 5 beziehungsweise 6 ersichtlich.

Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Bedingungen für Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen den üblichen Bedingungen für Geschäfte der betroffenen Gesellschaften. Die Valora Gruppe hat für Forderungen und Verbindlichkeiten weder Garantien abgegeben noch Sicherheiten erhalten.

| <i>Forderungen aus Verkauf von Waren und Dienstleistungen an nahe stehende Personen und Gesellschaften</i> | 2008 | 2007 |
|--|-----------|-----------|
| in CHF 000 | | |
| Bruttoforderungen gegenüber Joint Ventures | 24 | 56 |
| Wertberichtigungen | 0 | 0 |
| Total Forderungen | 24 | 56 |

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

Darlehen. Das Joint Venture cevanova AG war mit im Verhältnis zum Eigenkapital hohen Darlehen finanziert, daher wurden diese als wirtschaftliches Eigenkapital betrachtet und für den Ausweis des anteiligen Beteiligungswerts entsprechend ausgewiesen. Untenstehend sind die Salden und Bewegungen dieser Darlehen nach der rechtlichen Form dargestellt. Im Jahr 2008 wurden die Anteile der cevanova AG an die Migros veräussert. Gleichzeitig wurden Netto-Vermögenswerte von der Valora Gruppe übernommen.

| <i>Darlehen an nahe stehende Personen und Gesellschaften</i> | 2008 | 2007 |
|--|---------------|----------------|
| in CHF 000 | | |
| Darlehen an Joint Ventures nominal am 1. Januar | 10 000 | 10 000 |
| Gewährung von Darlehen an Joint Ventures | 0 | 0 |
| Verkauf cevanova AG | -10 000 | 0 |
| Darlehen nominal am 31. Dezember | 0 | 10 000 |
| Wertberichtigungen am 1. Januar | - 665 | - 1 539 |
| Wertaufholung | 665 | 874 |
| Total Wertberichtigungen | 0 | - 665 |
| Darlehen an Joint Ventures, netto | 0 | 9 335 |

Eventualverbindlichkeiten und Garantien. Es bestehen keine Garantien oder andere Eventualverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen.

36 EIGENKAPITAL

| <i>Anzahl ausstehende Aktien</i> | 2008 | 2007 |
|---|------------------|------------------|
| in Stück | | |
| Total Namenaktien | 3 300 000 | 3 300 000 |
| <i>Davon eigene Aktien</i> | | |
| Bestand per 1. Januar | 107 057 | 106 791 |
| Beteiligungsprogramme Mitarbeiter/Management | - 9 910 | - 16 852 |
| Verkäufe am Markt | - 1 640 | - 9 582 |
| Rückkaufsprogramm Mitarbeiteraktien | 3 836 | 0 |
| Käufe am Markt | 387 971 | 26 700 |
| Total eigene Aktien | 487 314 | 107 057 |
| Total ausstehende Aktien | 2 812 686 | 3 192 943 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | 3 078 254 | 3 201 312 |

2008 wurde eine Dividende von CHF 9.– je Aktie gezahlt (2007: CHF 9.–). Basis für die Dividendenausschüttung bilden Jahresgewinn und Gewinnvortrag der Muttergesellschaft Valora Holding AG.

Im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms wurden 7 201 Aktien (2007: 7 661 Aktien) aus eigenen Beständen an Mitarbeiter verkauft.

Seit der Kapitalherabsetzung im Jahr 2005 besteht das Aktienkapital aus 3 300 000 Aktien zu CHF 1.– Nennwert.

Es besteht ein bedingtes Kapital von 84 000 Aktien, das der Verwaltungsrat zur Sicherstellung bestehender und künftiger Managementbeteiligungspläne ausgeben kann. Am 31. Dezember 2008 waren keine entsprechenden Aktien ausgegeben.

37 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Valora Holding AG am 24. März 2009 freigegeben. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 29. April 2009, die Konzernrechnung zu genehmigen und aus dem zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn der Valora Holding AG eine Dividende von CHF 9.– je Aktie auszuschütten.

Die Aktionäre der Valora Holding AG haben an der Generalversammlung, also nach Veröffentlichung der Konzernrechnung, in ihrer Eigenschaft als Eigentümer der Muttergesellschaft das Recht mittels Rückweisung die vorliegende Konzernrechnung abzuändern.

38 DIE WICHTIGSTEN GESELLSCHAFTEN DER VALORA GRUPPE

| | Währung | Grundkapital in Mio. | Beteiligungsquote in % | Corporate | Valora Retail | Valora Media | Valora Trade |
|--|---------|----------------------|------------------------|-----------|---------------|--------------|--------------|
| <i>Schweiz</i> | | | | | | | |
| Valora Management AG, Bern | CHF | 0.5 | 100.0 | • | | | |
| Valora Beteiligungen AG, MuttENZ | CHF | 29.4 | 100.0 | • | • | | |
| Valora Investment AG, Bern | CHF | 0.3 | 100.0 | • | | | |
| Ravita AG, Baar | CHF | 0.1 | 100.0 | | • | | |
| Merkur AG, Bern | CHF | 20.0 | 100.0 | • | | | |
| Valora AG, MuttENZ | CHF | 5.2 | 100.0 | • | • | • | • |
| Melisa SA, Lugano | CHF | 0.4 | 100.0 | | | • | |
| <i>Deutschland</i> | | | | | | | |
| Valora Holding Germany GmbH, Hamburg | EUR | 0.4 | 100.0 | • | | | |
| Stilke GmbH, Hamburg | EUR | 3.8 | 100.0 | | • | | |
| Sussmann's Presse&Buch GmbH, Hamburg | EUR | 0.1 | 100.0 | | • | | |
| BHG Bahnhofs-Handels GmbH, Hamburg | EUR | 0.5 | 100.0 | | • | | |
| HD Presse&Buch GmbH, Hamburg | EUR | 0.1 | 100.0 | | • | | |
| Media Center Gesellschaft für Presse und Tabakhandel mbH, Berlin | EUR | 0.1 | 100.0 | | • | | |
| Valora Retail City Operations GmbH, Hamburg | EUR | 0.1 | 100.0 | | • | | |
| Valora Retail Services GmbH, Hamburg | EUR | 0.1 | 100.0 | | • | | |
| Valora Trade Germany GmbH, Mülheim a.d.Ruhr | EUR | 0.2 | 68.0 | | | | • |
| <i>Benelux</i> | | | | | | | |
| MPK Shop S.à r.l., Luxemburg | EUR | 3.0 | 100.0 | | • | | |
| Messengeries Paul Kraus S.à r.l., Luxemburg | EUR | 7.0 | 100.0 | | | • | |
| Messengeries du livre S.à r.l., Luxemburg | EUR | 1.5 | 100.0 | | | • | |
| Transports et Garages Presse S.à r.l., Luxemburg | EUR | 0.1 | 100.0 | | | • | |
| <i>Grossbritannien</i> | | | | | | | |
| Valora Holding Finance Ltd, Guernsey | CHF | 475.4 | 100.0 | • | | | |

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

| | Währung | Grundkapital in Mio. | Beteiligungsquote in % | Corporate | Valora Retail | Valora Media | Valora Trade |
|--|---------|-------------------------|---------------------------|-----------|------------------|-----------------|-----------------|
| <i>Österreich</i> | | | | | | | |
| Valora Holding Austria AG, Anif | EUR | 1.1 | 100.0 | • | | | |
| Valora Trade Austria GmbH + Co. KG, Neunkirchen | EUR | 3.6 | 100.0 | | | | • |
| Plagemann Lebensmittelhandels GmbH + Co. KG, Neunkirchen | EUR | 0.1 | 100.0 | | | | • |
| Pressegrossvertrieb Salzburg GmbH, Anif | EUR | 0.7 | 100.0 | | | • | |
| <i>Schweden</i> | | | | | | | |
| Valora Holding Sweden AB, Stockholm | SEK | 0.5 | 100.0 | • | | | |
| Valora Trade Sweden AB, Stockholm | SEK | 12.0 | 100.0 | | | | • |
| <i>Norwegen</i> | | | | | | | |
| Valora Holding Norway AS, Røyken | NOK | 10.0 | 100.0 | • | | | |
| Valora Trade Norway AS, Røyken | NOK | 2.0 | 100.0 | | | | • |
| <i>Dänemark</i> | | | | | | | |
| Valora Trade Denmark A/S, Herlev | DKK | 43.0 | 100.0 | | | | • |
| Valora Trade Denmark Beverages A/S, Herlev | DKK | 2.0 | 75.0 | | | | • |
| <i>Finnland</i> | | | | | | | |
| Oy Valora Trade Finland AB, Helsinki | EUR | 0.1 | 100.0 | | | | • |
| <i>Diverse Länder</i> | | | | | | | |
| Kaamy S.r.o., Fulnek, Tschechien | CZK | 0.1 | 50.0 | | | | • |

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERAL- VERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG BERN

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Valora Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 67 bis 120) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Moritz Oberli
Revisionsexperte

Bern, 24. März 2009

ERFOLGSRECHNUNG

| | 2008 | 2007 |
|---|-----------------|-----------------|
| 1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000 | | |
| <i>Ertrag</i> | | |
| Beteiligungsertrag | 28 200 | 31 100 |
| Zinsertrag | 2 980 | 1 264 |
| Währungsgewinne | 1 249 | 735 |
| Wertschriftenertrag | 1 042 | 1 528 |
| Ertrag aus Lizenzgebühren | 420 | 15 016 |
| Übriger Ertrag | 18 948 | 26 |
| Total Ertrag | 52 839 | 49 669 |
| <i>Aufwand</i> | | |
| Zinsaufwand | - 8 457 | - 11 720 |
| Währungsverluste | - 2 932 | - 676 |
| Wertschriftenverluste | - 36 621 | 0 |
| Abschreibung von Mehrheitsbeteiligungen | 0 | - 5 000 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | - 4 770 | - 6 000 |
| Total Aufwand | - 52 780 | - 23 396 |
| Jahresgewinn | 59 | 26 273 |

BILANZ VOR GEWINNVERWENDUNG

AKTIVEN

| | 2008 | 2007 |
|--|----------------|----------------|
| <i>Per 31. Dezember, in CHF 000</i> | | |
| <i>Umlaufvermögen</i> | | |
| Flüssige Mittel | 2 711 | 3 609 |
| Wertschriften | 72 063 | 27 033 |
| Kurzfristige Forderungen | 352 | 156 |
| | 591 | 3 322 |
| | 591 | 3 322 |
| Total Umlaufvermögen | 75 717 | 34 120 |
| <i>Anlagevermögen</i> | | |
| Beteiligungen | 514 375 | 608 875 |
| Darlehen an Konzerngesellschaften | 17 969 | 22 210 |
| Disagio / Emissionskosten aus Anleihen | 991 | 1 274 |
| Markenrechte | 0 | 111 025 |
| Total Anlagevermögen | 533 335 | 743 384 |
| Total Aktiven | 609 052 | 777 504 |

PASSIVEN

| | 2008 | 2007 |
|-------------------------------------|----------------|----------------|
| Per 31. Dezember, in CHF 000 | | |
| <i>Fremdkapital</i> | | |
| Banken/Kontokorrentvorschüsse | 577 | 0 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Dritte | 3 624 | 1 273 |
| Konzerngesellschaften | 35 716 | 50 950 |
| Rechnungsabgrenzung | | |
| Dritte | 2 403 | 2 701 |
| Darlehen Konzerngesellschaften | 0 | 77 380 |
| Syndikatskredit | 5 000 | 50 000 |
| Anleihen | 140 000 | 140 000 |
| Rückstellungen | 51 081 | 56 002 |
| Total Fremdkapital | 238 401 | 378 306 |
| <i>Eigenkapital</i> | | |
| Aktienkapital | 3 300 | 3 300 |
| Allgemeine gesetzliche Reserve | 140 664 | 140 664 |
| Reserve für eigene Aktie | 108 180 | 28 999 |
| Freie Reserve | 50 673 | 129 659 |
| Bilanzgewinn | | |
| Gewinnvortrag | 67 775 | 70 303 |
| Jahresgewinn | 59 | 26 273 |
| Total Eigenkapital | 370 651 | 399 198 |
| Total Passiven | 609 052 | 777 504 |

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

A GRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung der Valora Holding AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts (OR) erstellt.

B ERLÄUTERUNGEN

1 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN. Am 31. Dezember 2008 betragen die Eventualverbindlichkeiten, bestehend aus Bürgschaften, Rangrücktritts- und Patronatserklärungen sowie Garantie- und übrige Eventualverpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften insgesamt CHF 123.3 Mio. sowie CHF 0.0 Mio. gegenüber Dritten, bzw. total CHF 149.6 Mio. im Vorjahr.

2 ANLEIHENS OblIGATION

| | Zinssatz | Verfall | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|-------------------|----------|------------|------------|------------|
| in CHF 000 | | | | |
| Anleihe 2005–2012 | 2.875% | 12.07.2012 | 140 000 | 140 000 |

3 EIGENE AKTIEN BEI DER GESELLSCHAFT UND BEI TOCHTERGESELLSCHAFTEN

| | 2008 Anzahl Aktien | 2008 Buchwert | 2007 Anzahl Aktien | 2007 Buchwert |
|---|-----------------------|------------------|-----------------------|------------------|
| in CHF 000 | | | | |
| Anfangsbestand (1. Januar) | 107 057 | 27 015 | 106 791 | 27 205 |
| <i>Abgänge</i> | | | | |
| Beteiligungsprogramme Mitarbeitende/Management | - 9 910 | - 2 525 | - 16 852 | - 4 293 |
| <i>Börsenkäufe/-verkäufe</i> | | | | |
| Verkäufe | - 1 640 | - 287 | - 9 582 | - 2 441 |
| Bewertungskorrektur | - | - 36 787 | - | - |
| Käufe | 391 807 | 84 629 | 26 700 | 6 544 |
| Endbestand (31. Dezember) | 487 314 | 72 045 | 107 057 | 27 015 |

Die Käufe erfolgten zu Marktpreisen zwischen CHF 135.63 und CHF 275.29. Im Jahr 2008 wurden seitens der Valora Holding AG 391 807 Aktien zu CHF 216.00 gekauft und 11 550 Aktien zu CHF 243.46 verkauft (Durchschnittspreise). Per 31. Dezember 2008 sind über die zweite Handelslinie zwecks Kapitalherabsetzung insgesamt 350 257 Aktien erworben worden. Der Anteil der eigenen Aktien am gesamten Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2008 14.77% (2007: 3.24%).

4 NETTOAUFLÖSUNG STILLE RESERVEN. Im Geschäftsjahr 2008 fand keine Nettoauflösung von stillen Reserven statt (2007: keine Auflösung).

5 VERGÜTUNGEN UND BETEILIGUNGEN
Vergütungen 2008

| | Honorar/Basisgehalt | Erfolgsbeteiligung | | | Sachleistungen | Abgangsentschädigung ³⁾ | Andere Vergütungen ⁴⁾ | Total 2008 |
|--|---------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------|----------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------|
| | | Bar-mittel ¹⁾ | Aktienprogramm Konzernleitung | | | | | |
| | Bonus | Anzahl Aktien, in Stück | Wert Aktien ²⁾ | | | | | |
| in CHF 000 | | | | | | | | |
| Verwaltungsrat | | | | | | | | |
| Rolando Benedick Präsident | 387.5 | - | - | - | 0.0 | 0.0 | 46.0 | 433.5 |
| Markus Fiechter Vizepräsident | 129.2 | - | - | - | 0.0 | 0.0 | 16.8 | 146.0 |
| Bernhard Heusler Mitglied | 75.0 | - | - | - | 0.0 | 0.0 | 9.5 | 84.5 |
| Franz Julen Vorsitz Nomination and Compensation Committee | 90.0 | - | - | - | 0.0 | 0.0 | 11.6 | 101.6 |
| Conrad Löffel Vorsitz Audit Committee | 110.0 | - | - | - | 0.0 | 0.0 | 14.1 | 124.1 |
| Total Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder Verwaltungsrat | 791.7 | - | - | - | 0.0 | 0.0 | 98.0 | 889.7 |
| Beatrice Tschanz Kramel Präsidentin bis Ende Januar | 80.0 | - | - | - | 0.0 | 0.0 | 12.1 | 92.1 |
| Nachbelastung wegen vorzeitiger Auslieferung Aktien ⁵⁾ | - | - | - | - | - | - | 15.0 | 15.0 |
| Total Vergütungen an frühere Mitglieder Verwaltungsrat | 80.0 | - | - | - | 0.0 | 0.0 | 27.1 | 107.1 |
| Total Vergütungen Verwaltungsrat | 871.7 | - | - | - | 0.0 | 0.0 | 125.1 | 996.8 |
| Konzernleitung | | | | | | | | |
| Thomas Vollmoeller ⁶⁾ CEO | 327.0 | 193.0 | - | - | 10.7 | - | 72.2 | 602.9 |
| Total Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder Konzernleitung inkl. CEO | 1 378.8 | 767.4 | 1 182 | 319.4 | 51.3 | - | 330.7 | 2 847.6 |
| Total Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung ³⁾ | 2 068.3 | 1 552.6 | - | - | 57.5 | 2 504.6 | 628.0 | 6 811.0 |
| Total Vergütungen Konzernleitung inkl. CEO ³⁾ | 3 447.1 | 2 320.0 | 1 182 | 319.4 | 108.8 | 2 504.6 | 958.7 | 9 658.6 |

¹⁾ Bei den in der Tabelle dargestellten Beträgen handelt es sich um die effektiv verbuchten Aufwendungen der für das Geschäftsjahr 2008 zugesprochenen Boni, welche den gegenwärtigen Konzernleitungsmitgliedern im April 2009 ausbezahlt werden.

²⁾ Gemäss IFRS 2 betrug der Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung CHF 270.25 pro Aktie. Die Aktien unterliegen 5 Jahre einer Veräusserungssperre. Details zum Aktienprogramm der Konzernleitung sind im Anhang der Konzernrechnung in Erläuterung 31 aufgeführt.

³⁾ Diese Beträge umfassen neben den Vergütungen für das Jahr 2008 auch Lohnfortzahlungen an ehemalige Konzernleitungsmitglieder (Lohnfortzahlung gemäss Arbeits- bzw. Aufhebungsvertrag bzw. längstens für 12 Monate sind als Basisgehalt und Erfolgsbeteiligung per 2008 erfasst. Weitergehende Leistungen sind als Abgangsentschädigung ausgewiesen).

⁴⁾ Diese Beträge umfassen Zahlungen an Pensionspläne und andere Sozialleistungen sowie den Beitrag des Arbeitgebers im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms.

⁵⁾ Mehrere ehemalige Verwaltungsratsmitglieder haben die gesperrten Aktien frühzeitig bezogen. Die daraus entstandenen Sozialleistungen wurden von der Valora Holding AG getragen.

⁶⁾ Thomas Vollmoeller ist seit Juni 2008 CEO der Valora Gruppe.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Vergütungen 2007

| | Honorar / Basisgehalt | Barmittel ²⁾ | | Erfolgsbeteiligung | | | | Sachleistungen | Abgangs- entschädigung | Andere Vergütungen ⁵⁾ | Total 2007 |
|--|-----------------------|----------------------------|------------------|----------------------------------|------------------------------|----------------------------------|------------------------------|----------------|---------------------------|----------------------------------|----------------|
| | | ordent- licher Bonus | Sonder- bonus | Aktienprogramm Verwaltungsrat | | Aktienprogramm Konzernleitung | | | | | |
| in CHF 000 | | | | Anzahl Aktien, in Stück | Wert Aktien ³⁾ | Anzahl Aktien, in Stück | Wert Aktien ⁴⁾ | | | | |
| Verwaltungsrat ¹⁾ | | | | | | | | | | | |
| Beatrice Tschanz Kramel Präsidentin ab Ende Nov. 2007, Vorsitz Nomination and Compensation Committee. | 120.0 | – | – | 0 | 0.0 | – | – | 0.0 | 0.0 | 15.2 | 135.2 |
| Werner Kuster Vizepräsident | 100.0 | – | – | 0 | 0.0 | – | – | 0.0 | 0.0 | 8.6 | 108.6 |
| Andreas Gubler Vorsitz Audit Committee | 110.0 | – | – | 0 | 0.0 | – | – | 0.0 | 0.0 | 14.0 | 124.0 |
| Franz Julen Mitglied ab GV 2007 | 100.0 | – | – | 0 | 0.0 | – | – | 0.0 | 0.0 | 12.7 | 112.7 |
| Paul-Bernhard Kallen ⁷⁾ Mitglied ab GV 2007 | 0.0 | – | – | 0 | 0.0 | – | – | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Felix Weber Mitglied | 110.0 | – | – | 0 | 0.0 | – | – | 0.0 | 0.0 | 14.0 | 124.0 |
| Total Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder Verwaltungsrat ⁷⁾ | 540.0 | – | – | 0 | 0.0 | – | – | 0.0 | 0.0 | 64.5 | 604.5 |
| Fritz Ammann Präsident bis Ende Nov. 2007 | 175.0 | – | – | 0 | 0.0 | – | – | 0.0 | 0.0 | 21.4 | 196.4 |
| Total Vergütungen an ehemalige Mitglieder Verwaltungsrat | 175.0 | – | – | 0 | 0.0 | – | – | 0.0 | 0.0 | 21.4 | 196.4 |
| Total Vergütungen Verwaltungsrat ⁷⁾ | 715.0 | – | – | 0 | 0.0 | – | – | 0.0 | 0.0 | 85.9 | 800.9 |
| Konzernleitung | | | | | | | | | | | |
| Peter Wüst CEO und Divisionsleiter Retail a.i. | 600.0 | 261.0 | 225.0 | – | – | 735 | 198.6 | 50.1 | 0.0 | 219.8 | 1 554.5 |
| Total Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder Konzernleitung inkl. CEO | 2 000.0 | 791.3 | 881.2 | – | – | 2 229 | 602.4 | 172.5 | 0.0 | 655.2 | 5 102.6 |
| Total Vergütungen an ehema- lige Mitglieder der Konzern- leitung ⁶⁾ | 666.7 | 80.0 | – | – | – | – | – | 50.1 | – | 146.9 | 943.7 |
| Total Konzernleitung inkl. CEO ⁶⁾ | 2 666.7 | 871.3 | 881.2 | – | – | 2 229 | 602.4 | 222.6 | 0.0 | 802.1 | 6 046.3 |

¹⁾ Funktionen im Verwaltungsrat per 31. Dezember 2007

²⁾ Bei den in der Tabelle dargestellten Beträgen handelt es sich um die effektiv verbuchten Aufwendungen der für das Geschäftsjahr 2007 zugesprochenen Boni, welche im April 2008 ausbezahlt wurden. Der ordentliche Bonus bezieht sich auf das ausgewiesene Ergebnis und den Bonus-Plan 2006–2008. Das Nomination and Compensation Committee hat entschieden, für das Jahr 2007 einen Sonderbonus (Bargeltung) auszuzahlen.

- ³⁾ Gemäss IFRS 2 betrug der Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung CHF 351.75 pro Aktie. Die Aktien unterliegen 5 Jahre einer Veräusserungssperre. Basierend auf dem Ergebnis des Berichtsjahres 2007 wurden keine Aktien zugeteilt. Details zum Aktienprogramm des Verwaltungsrats sind im Anhang der Konzernrechnung in Erläuterung 31 aufgeführt.
- ⁴⁾ Gemäss IFRS 2 betrug der Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung CHF 270.25 pro Aktie. Die Aktien unterliegen 5 Jahre einer Veräusserungssperre. Details zum Aktienprogramm der Konzernleitung sind im Anhang der Konzernrechnung in Erläuterung 31 aufgeführt.
- ⁵⁾ Diese Beträge umfassen Zahlungen an Pensionspläne und andere Sozialleistungen sowie den Beitrag des Arbeitgebers im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms.
- ⁶⁾ Diese Beträge umfassen neben den Vergütungen für das Jahr 2007 auch Lohnfortzahlungen an ehemalige Konzernleitungsmitglieder (Lohnfortzahlungen gemäss Arbeitsvertrag).
- ⁷⁾ Verwaltungsrat Paul-Bernhard Kallen verzichtete auf sein Honorar. Die Valora Holding AG hat den Gegenwert des Honorars an eine wohltätige Stiftung gespendet. Der gespendete Betrag ist im Total Vergütungen VR nicht enthalten.

An gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahe stehende Personen wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen gewährt.

Die Vergütungen an den Verwaltungsrat werden direkt in der Valora Holding AG verbucht. Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder erfolgen über die Valora Management AG als deren Arbeitgeberin.

Darlehen und Kredite. Per 31. Dezember 2007 und 2008 bestanden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung noch an ihnen nahe stehende Personen.

Beteiligungen. Per 31. Dezember 2007 und 2008 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (inklusive ihnen nahe stehende Personen) die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Valora Holding AG:

| | 2008 | 2008 | 2008 | 2007 | 2007 | 2007 |
|---|---------------|------------------------|--|---------------|------------------------|--|
| | Anzahl Aktien | Stimmrechtsanteil in % | davon Aktien mit Veräusserungssperre bis | Anzahl Aktien | Stimmrechtsanteil in % | davon Aktien mit Veräusserungssperre bis |
| Verwaltungsrat | | | | | | |
| Rolando Benedick Präsident | 5 690 | 0.17 | keine | – | – | – |
| Markus Fiechter Vizepräsident | 1 000 | 0.03 | keine | – | – | – |
| Bernhard Heusler Mitglied | 0 | 0.00 | keine | – | – | – |
| Franz Julen Vorsitz Nomination and Compensation Committee | 450 | 0.02 | keine | 100 | 0.00 | keine |
| Conrad Löffel Vorsitz Audit Committee | 0 | 0.00 | keine | – | – | – |
| Beatrice Tschanz Kramel Präsidentin, Vorsitzende Nomination and Compensation Committee, Rücktritt April 08 | – | – | – | 909 | 0.03 | 286: 27.04.2010 323: 25.04.2012 |
| Werner Kuster Vizepräsident, Rücktritt April 08 | – | – | – | 655 | 0.02 | 229: 27.04.2010 231: 25.04.2012 |
| Andreas Gubler Vorsitz Audit Committee, Rücktritt April 08 | – | – | – | 540 | 0.02 | 229: 27.04.2010 231: 25.04.2012 |
| Paul-Bernhard Kallen Mitglied, Rücktritt April 08 | – | – | – | 2 500 | 0.08 | keine |
| Felix Weber Mitglied, Rücktritt 08 | – | – | – | 324 | 0.01 | 323: 25.04.2012 |

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

| | 2008 Anzahl Aktien | 2008 Stimmrechts- anteil in % | 2008 davon Aktien mit Veräusserungssperre bis | 2007 Anzahl Aktien | 2007 Stimmrechts- anteil in % | 2007 davon Aktien mit Veräusserungssperre bis |
|---|--------------------------|-------------------------------------|---|--------------------------|-------------------------------------|---|
| Konzernleitung | | | | | | |
| Thomas Vollmoeller CEO | 0 | 0.00 | keine | – | – | – |
| Lorenzo Trezzini CFO | 0 | 0.00 | keine | – | – | – |
| Kaspar Niklaus Divisionsleiter Valora Retail | 0 | 0.00 | keine | – | – | – |
| Christian Schock Divisionsleiter Valora Media | 961 | 0.03 | 436: 28.03.2012 429: 03.04.2013 96: 22.04.2013 | 436 | 0.01 | 436: 28.03.2012 |
| Alex Minder Divisionsleiter Valora Trade | 1 708 | 0.05 | 304: 06.04.2010 153: 01.07.2011 120: 21.03.2012 828: 28.03.2012 207: 03.04.2013 96: 22.04.2013 | 1 405 | 0.04 | 304: 06.04.2010 153: 01.07.2011 120: 21.03.2012 828: 28.03.2012 |
| Peter Wüst CEO und Divisionsleiter Retail a.i., Austritt Juni 08 | – | – | – | 3 286 | 0.10 | 63: 22.03.2010 1 200: 06.04.2010 29: 01.07.2011 120: 21.03.2012 1 874: 28.03.2012 |
| Markus Voegeli CFO, Austritt September 08 | – | – | – | 1 869 | 0.06 | 190: 06.04.2010 180: 01.07.2011 120: 21.03.2012 1 249: 28.03.2012 |
| Ruedi Keller Divisionsleiter Valora Management Services, Austritt März 08 | – | – | – | 1 357 | 0.04 | 456: 06.04.2010 27: 01.07.2011 120: 21.03.2012 754: 28.03.2012 |
| Total Verwaltungsrat und Konzernleitung | 9 809 | 0.30 | | 13 381 | 0.41 | |

6 BEDEUTENDE AKTIONÄRE. Gemäss Statuten der Valora Holding AG kann kein Aktionär ohne Zustimmung des Verwaltungsrates mehr als 5% des Aktienkapitals auf sich vereinigen. Per 31. Dezember 2008 entsprachen 5% des Aktienkapitals 165 000 Namenaktien.

Am 31. Dezember 2008 hielt die Pictet Gruppe über ihre Tochtergesellschaften¹⁾ insgesamt 220 272 Namenaktien der Valora Holding AG, was einem Stimmrechtsanteil von 6.67% entspricht, wobei nur 4.16% als stimmberechtigte Aktien eingetragen sind.

Die UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel hielt am 31. Dezember 2008 insgesamt 197 989 Namenaktien der Valora Holding AG, was einem Stimmrechtsanteil von 6.00% entspricht, wobei nur 5% als stimmberechtigte Aktien im Aktienregister eingetragen sind.

Am 31. Dezember 2007 hielt die Pictet Gruppe über ihre Tochtergesellschaften²⁾ insgesamt 219 211 Namenaktien der Valora Holding AG, was einem Stimmrechtsanteil von 6.64% entspricht, wobei nur 5% als stimmberechtigte Aktien eingetragen waren. Ausserdem hielt die UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel am 10. Januar 2008 insgesamt 173 604 Namenaktien der Valora Holding AG, was einem Stimmrechtsanteil von 5.26% entspricht, wobei nur 4.16% als stimmberechtigte Aktien eingetragen waren.

¹⁾ Pictet & Cie nominee, Genève; Pictet Funds SA - Swiss Mid Small Cap, Genève; Pictet Funds (LUX) Sicav - Small Caps Europe, Luxembourg; Pictet Funds (Europe) SA - Pictet Funds (CH) - Swiss Equities, Genève; Pictet Funds (LUX) Sicav - Pool Swiss Equities, Luxembourg; Pictet Funds SA - Pictet Institut. Swiss Equities, Genève; Pictet Funds (LUX) Sicav - Continental European Equit., Luxembourg; Pictet Funds SA - Pictet Fund (CH) Enhanced, Genève; Pictet Funds SA - Swiss Market Tracker, Genève; Pictet Funds SA - Institutional Swiss Equit. Tracker, Genève; Pictet Funds SA - Swiss Equities Pool, Genève; Pictet Funds SA - Subvenimus Institutional Fund, Genève; Pictet et Cie (Europe) S.A., Luxembourg

²⁾ Pictet Funds SA - Swiss Mid Small Cap, Genève; The Alphanatics Funds Ltd, Grand Cayman; Pictet Funds (LUX) Sicav - Small Caps Europe, Luxembourg; Pictet Funds (Europe) SA - Pictet Funds (CH) - Swiss Equities, Genève; Pictet Funds (LUX) Sicav - Pool Swiss Equities, Luxembourg; Pictet Funds SA - Pictet Institut. Swiss Equities, Genève; Pictet Funds (LUX) Sicav - Continental European Equit., Luxembourg; Pictet Funds SA - Pictet Fund (CH) Enhanced, Genève; Pictet Funds (LUX) Sicav - EAFE Pool Equities, Luxembourg; Pictet Funds SA - Swiss Market Tracker, Genève; Pictet Funds (LUX) Sicav - EAFE Pool, Luxembourg; Pictet International Equity Fund, Wilmington; Pictet Funds SA - Institutional Swiss Equit. Tracker, Genève; Pictet Funds SA - Swiss Equities Pool, Genève; Pictet Funds SA - Subvenimus Institutional Fund, Genève

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

7 WESENTLICHE BETEILIGUNGEN DER VALORA HOLDING AG

| | 31.12.2008 Anteil in % | 31.12.2007 Anteil in % |
|--------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| <i>Schweiz</i> | | |
| Valora Beteiligungen AG, Muttenz | 100.0 | 100.0 |
| Valora Management AG, Bern | 100.0 | 100.0 |
| Valora Investment AG, Bern | 100.0 | 100.0 |
| Merkur AG, Bern | 100.0 | 100.0 |
| <i>Deutschland</i> | | |
| Valora Holding Germany GmbH, Hamburg | 5.1 | 5.1 |
| <i>Grossbritannien</i> | | |
| Valora Holding Finance Ltd, Guernsey | 100.0 | 100.0 |

Infolge der Reorganisation der Beteiligungsstruktur ergibt sich für 2008 ein Aufwertungserfolg von CHF 5.1 Mio. (2007: CHF – 5.0 Mio.).

8 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften beinhalten auch den Anteil der Valora Holding AG am Cash Pool. Die Cash Pool Bankbeziehung für die ganze Valora Gruppe wird von einer Tochtergesellschaft der Valora Holding AG gepflegt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Vorjahresoffenlegung angepasst.

9 GENEHMIGTE UND BEDINGTE KAPITALERHÖHUNG. Die Generalversammlung vom 11. Mai 2000 hat die Schaffung von bedingtem Kapital in der Höhe von CHF 84 000 beschlossen. Per 31. Dezember 2008 waren keine entsprechenden Aktien ausgegeben.

10 RISIKOBEURTEILUNG. Der Valora-Konzern hat zwischen Oktober und November 2008 mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung ein Risk Assessment durchgeführt. Ziel dieser Aktivität ist es, die Transparenz bezüglich der Top-Risiken der Valora zu erhöhen, die Qualität des Risikodialoges zu verbessern sowie pragmatische Massnahmen zur Adressierung von Top-Risiken der Valora zu definieren. In einem ersten Schritt fanden auf Stufe Konzernleitung strukturierte Einzelinterviews statt. In einem zweiten Schritt wurden die Ergebnisse in einem Konzernleitungs-Workshop besprochen und die Top-Risiken identifiziert, analysiert, bewertet und entsprechende Massnahmen geplant. Die Resultate wurden in einer Sitzung mit dem Verwaltungsrat besprochen und der entsprechende Massnahmenplan verabschiedet.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

| | 2008 | 2007 |
|---|---------------|---------------|
| in CHF 000 | | |
| Jahresgewinn | 59 | 26 273 |
| + Vortrag aus dem Vorjahr | 67 775 | 70 303 |
| Zur Verfügung der Generalversammlung | 67 834 | 96 576 |
| <i>Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung</i> | | |
| Dividende von CHF 9.– je dividendenberechtigte Namenaktie | – 25 200 | – 28 801 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 42 634 | 67 775 |
| <i>Dividendenauszahlung (in CHF)</i> | | |
| Dividende pro Aktie brutto | 9.00 | 9.00 |
| – 35% Verrechnungssteuer | – 3.15 | – 3.15 |
| Auszahlung netto (in CHF) | 5.85 | 5.85 |

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERAL- VERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG BERN

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Valora Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 123 bis 132) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Moritz Oberli
Revisionsexperte

Bern, 24. März 2009

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSCHÄDIGUNGSBERICHT

Valora fühlt sich den Ansprüchen an die Corporate Governance verpflichtet. Das Ziel ist es grösstmögliche Transparenz im Rahmen von Best-Practice-Standards gegenüber allen Interessengruppen zu erreichen. Darunter versteht Valora den Aufbau der Unternehmensorganisation und der Kontroll- und Führungsinstrumente. Die Transparenz soll insbesondere die Interessen der Aktionäre wahren und für alle anderen Anspruchsgruppen wertschaffend sein.

Der Corporate-Governance und Entschädigungs-Teil des Geschäftsberichtes folgt der Struktur der SIX-Richtlinien:

- 1 Konzernstruktur und Aktionariat, S. 136
- 2 Kapitalstruktur, S. 138
- 3 Verwaltungsrat, S. 139
- 4 Konzernleitung, S. 143
- 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen, S. 145
- 6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre, S. 146
- 7 Abwehrmassnahmen und Kontrollwechsel, S. 148
- 8 Revisionsstelle, S. 148
- 9 Informationspolitik, S. 149

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 KONZERNSTRUKTUR. Die Valora Holding AG, die Muttergesellschaft des Konzerns, ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Sie hält direkt oder indirekt 45 Beteiligungen an voll zu konsolidierenden nicht kotierten wesentlichen Gesellschaften. Die operative Konzernstruktur ist auf der Seite 8 dargestellt.

1.1.1 KOTIERTE GESELLSCHAFTEN. Die einzige kotierte Gesellschaft der Gruppe ist die Valora Holding AG mit Sitz in Bern. Die Gesellschaft ist im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange und an der BX Berne eXchange kotiert (Valorenummer 208 897, Telekurs VALN, Reuters VALN.S, Bloomberg VALN.SW, ISIN-Nr. CH0002088976). Von den total ausgegebenen 3 300 000 Aktien befinden sich 14.77% im eigenen Besitz. Der Bestand an eigenen Aktien welche im Zuge des Aktienrückkaufs über die zweite Handelslinie erworben wurden, beträgt 10.61%. Die Börsenkapitalisierung der Valora Holding AG betrug per 31. Dezember 2008 CHF 433 Mio. Die Börsenkapitalisierung der letzten 5 Jahre ist auf Seite 153 aufgeführt.

1.1.2 KONSOLIDIERUNGSKREIS. Die wesentlichen konsolidierten Gesellschaften der Gruppe sind mit Angaben zu Firma und Sitz, Kapital, Kotierung und der gehaltenen Beteiligungsquote in den Erläuterungen zur Konzernrechnung auf den Seiten 119 bis 120 aufgeführt.

1.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE. Gemäss Artikel 20 des Börsengesetzes BEHG haben folgende bedeutende Aktionäre ihre Beteiligungen an der Valora Holding AG gemeldet:

Gemäss Mitteilung vom 14. Januar 2008 hält UBS Fund Management (Switzerland) AG, Postfach, CH-4002 Basel in Folge Überschreitung des Schwellenwertes von 5% per 10. Januar 2008 insgesamt 173 604 Namenaktien der Valora Holding AG, was einem Stimmrechtsanteil von 5.26% entspricht. Die Gesamtbeteiligung entspricht somit einem Stimmrechtsanteil von 5.26%.

Gemäss Mitteilung vom 28. Januar 2008 teilt Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA (LODHF) mit, dass sie über ihre Fonds LODH Swiss Cap (ex-SMI) und LODH Opportunity Swiss Small and Mid Caps per 25. Januar 2008 in Folge Veräusserung 96 441 Namenaktien der Valora Holding AG hält, was einem Stimmrechtsanteil von 2.92% entspricht. Die Gesamtbeteiligung entspricht somit einem Stimmrechtsanteil von 2.92%.

Gemäss Mitteilung vom 29. Januar 2008 hält Richelieu Finance Gestion Privée, société anonyme, 6 av. Franklin Roosevelt, 75008 Paris, Frankreich über zwei von ihnen verwaltete öffentliche Fonds per 24. Januar 2008 in Folge Veräusserung von Aktien insgesamt 97 628 Namenaktien der Valora Holding AG, was einem Stimmrechtsanteil von 2.96% entspricht. Die Gesamtbeteiligung entspricht somit einem Stimmrechtsanteil von 2.96%.

Gemäss Mitteilung vom 20. Februar 2008 hält der State of New Jersey Common Pension Fund D, Trenton, NJ 08625, USA per 1. Dezember 2007 insgesamt 150 000 Namenaktien der Valora Holding AG, was einem Stimmrechtsanteil von 4.55% entspricht. Die Gesamtbeteiligung entspricht somit einem Stimmrechtsanteil von 4.55%.

Gemäss Mitteilung vom 21. April 2008 hält Pictet Funds SA, Route des Acacias, 1211 Genève, Schweiz über ihre Fonds Pictet (CH) Enhanced (0.19%), Pictet (CH) Swiss Market Tracker (0.10%), Pictet (CH) Swiss Mid Small Cap (1.03%), Pictet Swiss Equities (0.64%), Pictet Fund (CH) Pool Swiss Equities (0.02%), Pictet Institutional Swiss Equities (0.90%), Pictet Institutional Swiss Equities Tracker (0.06%), Ethos (0.07%), Subvenimus Institutional Fund (0.01%), per 16. April 2008 in Folge Kauf von Aktien 99 509 Namenaktien der Valora Holding AG, was einem Stimmrechtsanteil von 3.02% entspricht. Die Gesamtbeteiligung entspricht somit einem Stimmrechtsanteil von 3.02%.

Gemäss Mitteilung vom 4. Juli 2008 hat Amber Capital LP, 153 East 53rd Street, New York, NY 10022, USA, als Investment Manager vom Amber Master Fund (Cayman) SPC, P.O. Box 309GT, Umland House, South Church Street, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands am 30. Juni 2008 in Folge Veräusserung seinen Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf einen Stimmrechtsanteil von unter 3% gesenkt. Amber Capital LP ist betraut mit dem unabhängigen Management des Amber Master Fund (Cayman) SPC, dem rechtlichen Inhaber der Aktien.

Gemäss Mitteilung vom 8. Juli 2008 hält Valora Holding AG, Belpstrasse 37, 3000 Bern 14, in Folge Kauf von Namenaktien einen Anteil von 5.19% des Kapitals und der Stimmrechte der Valora Holding AG. Diese setzten sich aus 4.96% Beteiligungspapieren (163 774 Namenaktien) und 0.23% Optionen (7 681 Short Put Optionen) zusammen. Bei den Optionen handelt es sich um Verpflichtungen aus Mitarbeiteraktienprogrammen (European Style, Verhältnis 1:1; Verfall 31. Januar 2013; Strike: durchschnittlicher Schlusskurs der ersten Woche nach Ablauf der Sperrfrist).

Gemäss Mitteilung vom 9. Juli 2008 hält Valora Holding AG, Belpstrasse 37, 3000 Bern 14, in Folge Kauf von Namenaktien einen Anteil von 5.65% des Kapitals und der Stimmrechte der Valora Holding AG. Diese setzten sich aus 5.42% Beteiligungspapieren (179 024 Namenaktien) und 0.23% Optionen (7 681 Short Put Optionen) zusammen. Bei den Optionen handelt es sich um Verpflichtungen aus Mitarbeiteraktienprogrammen (European Style, Verhältnis 1:1; Verfall 31. Januar 2013; Strike: durchschnittlicher Schlusskurs der ersten Woche nach Ablauf der Sperrfrist).

Gemäss Mitteilung vom 18. September 2008 hält Manning & Napier Advisors Inc., 290 Woodcliff Drive, Fairport, NY 14450, USA in Folge Kauf von Aktien 99 860 Namenaktien der Valora Holding AG, einen Stimmrechtsanteil von 3.02%.

Gemäss Mitteilung vom 3. Oktober 2008 hält Valora Holding AG, Belpstrasse 37, 3000 Bern 14, in Folge Kauf von Namenaktien einen Anteil von 10.15% des Kapitals und der Stimmrechte der Valora Holding AG. Diese setzten sich aus 9.92% Beteiligungspapieren (327 159 Namenaktien) und 0.23% Optionen zusammen. Bei den Optionen handelt es sich um Verpflichtungen aus Mitarbeiteraktienprogrammen (European Style, Verhältnis 1:1; Verfall 31. Januar 2013; Strike: durchschnittlicher Schlusskurs der ersten Woche nach Ablauf der Sperrfrist).

Gemäss Mitteilung vom 6. Oktober 2008 hält Valora Holding AG, Belpstrasse 37, 3000 Bern 14, in Folge Kauf von Namenaktien einen Anteil von 10.48% des Kapitals und der Stimmrechte der Valora Holding AG. Diese setzten sich aus 10.25% Beteiligungspapieren (338 344 Namenaktien) und 0.23% Optionen zusammen. Bei den Optionen handelt es sich um Verpflichtungen aus Mitarbeiteraktienprogrammen (European Style, Verhältnis 1:1; Verfall 31. Januar 2013; Strike: durchschnittlicher Schlusskurs der ersten Woche nach Ablauf der Sperrfrist).

Gemäss Mitteilung vom 16. Oktober 2008 hat Manning & Napier Advisors Inc., 290 Woodcliff Drive, Fairport, NY 14450, USA, am 15. Oktober 2008 in Folge Veräusserung von Aktien seinen Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG, einen Stimmrechtsanteil von unter 3% gesenkt.

Gemäss Mitteilung vom 5. Januar 2009 hält Valora Holding AG, Belpstrasse 37, 3000 Bern 14, in Folge Kauf von Namenaktien einen Anteil von 15.36% des Kapitals und der Stimmrechte der Valora Holding AG. Diese setzten sich aus 15.13% Beteiligungspapieren (499 214 Namenaktien) und 0.23% Optionen zusammen. Bei den Optionen handelt es sich um Verpflichtungen aus Mitarbeiteraktienprogrammen (European Style, Verhältnis 1:1; Verfall 31. Januar 2013; Strike: durchschnittlicher Schlusskurs der ersten Woche nach Ablauf der Sperrfrist).

Gemäss Mitteilung vom 23. Januar 2009 hat GoldenPeaks Capital Management Ltd., Suite 7, Provident House, Hvilland Street, St. Peter Port, GY1 2QE, Guernsey, als Investment Manager für GoldenPeaks Active Value Master Fund Ltd., Zephyr House, 122, Mary Street, Grand Cayman, K1 1107, Cayman Islands, am 21. Januar 2009 eine meldepflichtige Schwelle erreicht. Die Erwerbsspositionen bestehen aus 87 588 Namenaktien (2.65%) und 1 153 800 Call Optionen (VALAA, ISIN: CH0049933747, Verhältnis: 30:1, Verfall: 21. Januar 2010, Ausübungspreis: CHF 178) was einer Gesamtstimmeteiligung von 3.81% entspricht.

Gemäss Mitteilung vom 4. März 2009 hält Pictet Funds S.A., Route des Acacias, 1211 Genève, Schweiz über ihre Fonds Pictet (CH) Enhanced (0.21%), Pictet (CH) Swiss Market Tracker (0.09%), Pictet (CH) Swiss Mid Small Cap (0.82%), Pictet (CH) Swiss Equities (0.51%), Pictet Institutional Swiss Equities (1.06%), Pictet Institutional Swiss Equities Tracker (0.07%), Pictet Institutional - Pool Swiss Equities (0.02%), Ethos - Equities CH Indexed Corporate Governance (0.08%), Subvenimus Institutional Fund (0.02%), per 26. Februar 2009 in Folge Veräusserung von Aktien seinen Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf unter 3% gesenkt.

1.3 KREUZBETEILIGUNGEN. Es gibt keine meldepflichtigen Kreuzbeteiligungen zwischen der Valora Holding AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 KAPITALSTRUKTUR AM 31. DEZEMBER 2008. Das ordentliche Kapital der Valora Holding AG beträgt per 31. Dezember 2008 CHF 3 300 000.– eingeteilt in 3 300 000 dividenden- und stimmberechtigte Einheits-Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.– nominal. Sämtliche Namenaktien der Valora Holding AG sind vollständig liberiert und am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange sowie BX Berne eXchange kotiert. Das bedingte Kapital beträgt CHF 84 000.–, entsprechend 84 000 Einheits-Namenaktien zu je CHF 1.- nominal.

2.2 BEDINGTES UND GENEHMIGTES KAPITAL. Das bedingte Kapital im Umfang von maximal CHF 84 000.–, entsprechend 84 000 Namenaktien zu CHF 1.– Nennwert, wurde von der Generalversammlung am 11. Mai 2000 genehmigt. Die Aktien können jederzeit durch den Verwaltungsrat zur Deckung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Bedingungen gewährt werden, ausgegeben werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist hinsichtlich des bedingten Kapitals für Mitarbeiterbeteiligungen ausgeschlossen. Es besteht keine zeitliche Limitierung. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden keine Aktien ausgegeben. Das bedingte Kapital in der Höhe von CHF 84 000 ist unverändert geblieben.

Die Valora Holding AG hat kein genehmigtes Kapital.

2.3 KAPITALVERÄNDERUNGEN. Die ordentliche Generalversammlung der Valora Holding AG hat am 29. April 2008 ein vom Verwaltungsrat beantragtes Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 500 000 Namenaktien (15.2% gerundet) und einer Laufzeit von 18 Monaten (bis Ende 2009) über eine zweite Handelslinie an der SIX zwecks nachfolgender definitiver Vernichtung der Aktien durch Kapitalherabsetzung genehmigt. Die Valora Holding AG hat am 1. Juli 2008 ein öffentliches Aktien-

rückkaufprogramm gestartet. Der Verwaltungsrat wird an zukünftigen Generalversammlungen Kapitalherabsetzungen in der Höhe des jeweils erzielten Rückkaufs beantragen. Die Valora Holding AG hat bei der UEK mit Schreiben vom 12. Juni 2008 die Freistellung des Programms von der Anwendung der Bestimmungen über die öffentlichen Kaufangebote beantragt und genehmigt erhalten. Das Angebotsinserat der Valora Holding AG, wie auch die Empfehlung der UEK sind publiziert worden. Zusätzlich publiziert Valora seit Rückkaufsstart auf ihrer Homepage in wöchentlichem Rhythmus den Stand der über die zweite Handelslinie erworbenen Aktien. In den Jahren 2006 und 2007 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Für das Berichtsjahr 2005 sind die Angaben zu den Kapitalveränderungen im Corporate Governance Bericht auf Seite 68 des Finanzberichts 2005 ersichtlich.

Die Veränderung der Reserven und des gesamten Eigenkapitals der Valora Holding AG sind aus der im Finanzbericht dargestellten Bilanz (Seite 125) und dem Anhang zur Jahresrechnung der Valora Holding AG (Seite 126) ersichtlich.

2.4 AKTIEN, PARTIZIPATIONSSCHEINE UND GENUSSSCHEINE. Alle 3 300 000 Einheits-Namenaktien haben einen Nennwert von CHF 1.– und sind voll einbezahlt. Alle Aktien sind dividendenberechtigt, mit Ausnahme der durch die Valora Holding AG selbst gehaltenen Titel. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Valora Holding AG hat weder Partizipationsscheine noch Genuss-scheine ausgegeben.

2.5 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN. Am 31. Dezember 2008 hatte die Valora Holding AG weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

2.6 BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN. Angaben zur Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen sind im Kapitel 6.1 dieses Corporate Governance Berichts ersichtlich.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS . Der Verwaltungsrat der Valora Holding AG besteht per 31. Dezember 2008 aus fünf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:



Rolando Benedick, 1946, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrats.
Bisherige Tätigkeiten: CEO Innovazione, CEO Manor Group. Verwaltungsratspräsident Manor Group, Verwaltungsrat Manor Sud (Innovazione SA), Jacobs Holding AG.
Derzeitige Tätigkeiten: Verwaltungsratspräsident Manor Sud (1999), Verwaltungsrat Barry Callebaut (2001), MCH Messe Schweiz AG (2004).



Markus Fiechter, 1956, Schweiz, Vizepräsident des Verwaltungsrats.
Dipl. Chem. Ing. ETH und lic. oec. HSG.
Bisherige Tätigkeiten: SBU Leiter Mettler Toledo AG, Manager The Boston Consulting Group, CEO Minibar Group.
Derzeitige Tätigkeiten: CEO der Jacobs Holding AG (2004), Verwaltungsrat Barry Callebaut (2004), Minibar AG (2005).



Bernhard Heusler, 1963, Schweiz, Dr. iur. Rechtsanwalt.
Bisherige Tätigkeiten: Temporary Associate Davis Polk & Wardwell, New York, Anwaltskanzlei Wenger Plattner.
Derzeitige Tätigkeiten: Partner der Anwaltskanzlei Wenger Plattner (2000), Delegierter des Verwaltungsrats der FC Basel 1893 AG (2005), Mitgliedschaft in Berufsverbänden und Verwaltungsräten diverser Handels- und Dienstleistungsgesellschaften.



Franz Julen, 1958, Schweiz, dipl. Hotelier-Restaurateur HF/SHL.
Bisherige Tätigkeiten: Stellvertretender Geschäftsführer Marc Biver Development Sportmarketing, Vorsitzender der Geschäftsleitung Völkl International AG, COO INTERSPORT International Corporation.
Derzeitige Tätigkeiten: CEO INTERSPORT International Corporation (2000).



Conrad Löffel, 1946, Schweiz, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.
Bisherige Tätigkeiten: CFO Intercontainer, CFO Kuoni, CFO Danzas, Partner und Verwaltungsrat bei Ernst & Young AG, Basel.
Derzeitige Tätigkeiten: Verwaltungsrat Adimmo AG (2006), Schweizerische Bundesbahnen SBB (2008).

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine operative Führungsaufgabe im Konzern und keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Gruppe.

3.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN. Einige Verwaltungsräte üben weitere Tätigkeiten in bedeutenden Gesellschaften aus.

3.2.1 TÄTIGKEITEN IN AUFSICHTSGREMIEN.

- Rolando Benedick: Verwaltungsratspräsident bei Manor Sud, Verwaltungsratsmitglied bei Barry Callebaut, Jacobs Holding AG und MCH Messe Schweiz AG.
- Markus Fiechter: Verwaltungsratsmitglied bei Barry Callebaut und Minibar AG.
- Bernhard Heusler: Mitgliedschaft in Berufsverbänden und Verwaltungsräten diverser Handels- und Dienstleistungsgesellschaften.
- Franz Julen: Vizepräsident des Aufsichtsrates der Union der Verbundgruppen selbständiger Einzelhändler a.i.s.b.l. Europas (UGAL).
- Conrad Löffel: Verwaltungsratsmitglied Adimmo AG und Schweizerische Bundesbahnen SBB

3.2.2 TÄTIGKEITEN IN FÜHRUNGSGREMIEN.

- Markus Fiechter: CEO der Jacobs Holding AG, Zürich; Beirat der Manres AG, Zollikon
- Bernhard Heusler: Partner der Anwaltskanzlei Wenger Plattner, Basel, Delegierter des Verwaltungsrats der FC Basel 1893 AG, Basel
- Franz Julen: CEO INTERSPORT International Corporation, Bern

3.3 WAHL UND AMTSZEIT. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von einem Jahr von der Generalversammlung gewählt werden, wobei das Jahr den Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung zur andern bedeutet. Die Wahl erfolgt für jedes

Mitglied einzeln. Die austretenden Mitglieder sind wieder wählbar. Die Amtszeit eines Verwaltungsrats endet jedoch endgültig mit dem Datum der ordentlichen Generalversammlung, die der Vollendung des 70. Altersjahres dieses Verwaltungsrats folgt. Über eventuelle Ausnahmen befindet die Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bestimmt einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten sowie einen Sekretär, der nicht dem Verwaltungsrat angehören muss. Die Erstwahl war für alle Mitglieder mit Ausnahme von Franz Julen (2007) im 2008.

3.4 INTERNE ORGANISATION UND AUSSCHÜSSE. Der Verwaltungsrat nimmt die ihm von Gesetzes wegen zugewiesenen Aufgaben wahr (OR 716a). Ihm obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung. Er vertritt die Gesellschaft nach aussen und besorgt alle Angelegenheiten, die nicht nach Gesetz, Statuten oder Organisations-Reglement einem anderen Organ der Gesellschaft übertragen sind. Der Verwaltungsrat kann Befugnisse und die Geschäftsführung oder einzelne Teile derselben an eine oder mehrere Personen, Mitglieder des Verwaltungsrats oder Dritte, die nicht Aktionäre sein müssen, übertragen, soweit sie nicht durch zwingende gesetzliche oder statutarische Bestimmungen ihm zugeordnet sind. Er erlässt ein Organisations-Reglement und ordnet die entsprechenden Vertragsverhältnisse.

Eine explizite Aufgabenteilung innerhalb des Verwaltungsrats mit Ausnahme der Ausschüsse existiert nicht. Die Auswahl der Verwaltungsräte erfolgt jedoch in der Weise, dass alle Mitglieder zusammen spezifische Kenntnisse in den Bereichen Finanzen, Detailhandel, Franchising, Handel, Informatik und Recht mitbringen.

Über die Verhandlungen des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt.

Die Ausschüsse sind wie folgt zusammengesetzt:

- Audit Committee: Conrad Löffel (Vorsitzender), Bernhard Heusler.
 - Nomination and Compensation Committee: Franz Julen (Vorsitzender), Markus Fiechter.
- Ferner gehört der Verwaltungsratspräsident Rolando Benedick den ständigen Ausschüssen von Amtes wegen an.

Das Audit Committee hat folgende Aufgaben:

- a) Beurteilung der Ausgestaltung des Rechnungswesens (einschliesslich der Grundsätze über die Rechnungslegung), der finanziellen Berichterstattung und anderer Finanzinformationen zuhanden des Verwaltungsrats.
- b) Beurteilung anderer Finanzinformationen, die publiziert oder an Dritte abgegeben werden.
- c) Beurteilung der finanziellen Berichterstattung für den Jahres- und Halbjahresabschluss und Antragstellung an den Verwaltungsrat.
- d) Überwachung und Besprechung möglicher finanzieller Risiken.
- e) Beurteilung der Riskmanagement-Grundsätze und -Aktivitäten im Bereich der Finanzrisiken.
- f) Beurteilung der Qualität des IKS (Internen Kontrollsystem)-Prozesses im Unternehmen.
- g) Beurteilung der Risikosituation des Konzerns zuhanden des Verwaltungsrats.
- h) Beurteilung und Festlegung des Budgets, der Organisation und der Mehrjahresplanung der internen Revision.
- i) Beurteilung und Festlegung des Jahres-Prüfungsprogramms der internen Revision.
- j) Ernennung und Abberufung des Leiters interne Revision.
- k) Beurteilung der Honorare, des Audit Scopes, der Leistungen und der Unabhängigkeit der externen Revision und Vorschlag zur Bestimmung der externen Revision (für die Valora Holding AG und für den Konzernabschluss) zu Handen des Verwaltungsrats.
- l) Beurteilung von Prüfungsergebnissen aufgrund der Berichterstattungen der internen und externen Revision.
- m) Anordnung von Zusatz- und Nachrevisionen bezüglich Einzelfragen oder Spezialproblemen.

- n) Überprüfung der Umsetzung von Massnahmen aus Prüfberichten.
- o) Beurteilung der Zusammenarbeit der internen und externen Revision.
- p) Beurteilung der Finanzierungs- und Treasurypolitik.
- q) Beurteilung des jährlichen Berichtes der Rechtsabteilung über wichtige, drohende, pendente und erledigte Rechtsfälle mit erheblichen finanziellen Auswirkungen.
- r) Beurteilung der Steuerplanung, des Tax-Managements sowie der Steuerrevisionen und deren Folgen.
- s) Beurteilung der Entwicklung im Bereich der Corporate Governance und Formulierung von Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats.
- t) Sonstige im Auftrag des Verwaltungsrats auszuführende Aufgaben und Projekte.

In den Bereichen a), b), c), d), e), f), g), k), l), n), o), p), q), r), s) und t) hat das Audit Committee eine Vorbereitungs-, in den Bereichen h), i), j) und m) eine Entscheidungsfunktion.

Das Nomination and Compensation Committee hat folgende Aufgaben:

- a) Erarbeitung und Antragsstellung zu Handen des Verwaltungsrats für die Entschädigung des Verwaltungsratspräsidenten und der übrigen Verwaltungsratsmitglieder.
- b) Festlegung der Vergütungen sowie der übrigen Anstellungsbedingungen des CEO und der Mitglieder der Konzernleitung.
- c) Prüfung und Antragsstellung zu Handen des Verwaltungsrats der vom CEO vorgeschlagenen generellen, jährlichen Gehaltserhöhungen.
- d) Prüfung und Antragstellung zu Handen des Verwaltungsrats von Kader- und Mitarbeiter-Aktien sowie Options-/Erfolgsbeteiligungsprogrammen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
- e) Genehmigung von generellen Gewährungen von Gehaltserhöhungen (Lohnrunden).
- f) Genehmigung von Kader- und Mitarbeiter-Aktien oder Options- sowie von Erfolgsbeteiligungsprogrammen.
- g) Erarbeitung und Antragsstellung zu Handen des Verwaltungsrats für die Nomination neuer Verwaltungsratsmitglieder.
- h) Erarbeitung und Antragsstellung zu Handen des Verwaltungsrats für die Ernennung/Abberufung des CEO sowie aller weiteren mit der Geschäftsleitung betrauten Personen auf Gruppenstufe (CFO, Konzernleitungsmitglieder).
- i) Genehmigung der Anstellungsbedingungen des CEO und der Konzernleitungsmitglieder.
- j) Kenntnisnahme und Überwachung der Nachwuchsplanung für die erste und zweite Führungsebene.
- k) Besprechung der Leistungsbeurteilung des CEO und der Mitglieder der Konzernleitung.
- l) Überwachung der Durchführung von Verwaltungsratsbeschlüssen im Zuständigkeitsbereich des Nomination and Compensation Committee.
- m) Genehmigung der Grundsätze für die Vorsorgeeinrichtungen und Wahl der Arbeitgebervertreter in die Vorsorgeeinrichtungen.
- n) Behandlung von Grundsatzfragen im Umgang mit Gewerkschaften.
- o) Sonstige im Auftrag des Verwaltungsrats auszuführende Aufgaben und Projekte.

In den Bereichen a), c), d), e), f), g), h), i), j), k), l), m), n) und o) hat das Nomination and Compensation Committee eine Vorbereitungs-, im Bereich b) eine Entscheidungsfunktion.

3.5 KOMPETENZREGELUNG. Der Verwaltungsrat tagt so oft, wie es die Geschäfte der Gesellschaft erfordern. Er wird durch seinen Präsidenten oder bei dessen Verhinderung durch seinen Vizepräsidenten oder ein anderes Verwaltungsratsmitglied einberufen. Auf schriftliches Verlangen eines Mitgliedes hat der Präsident den Verwaltungsrat innert 30 Tagen zu einer Sitzung einzuberufen.

Zur Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrats ist die Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfassung des Verwaltungsrats über einen Kapitalerhöhungsbericht und einen Nachliberierungsbericht sowie für diejenigen

Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen, sofern nicht ein Mitglied die geheime Abstimmung verlangt. Beschlüsse des Verwaltungsrats können auch auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung (Brief, Telegramm, Telefax oder andere schriftliche Form) zu einem gestellten Antrag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gültig gefasst werden, sofern alle Mitglieder des Verwaltungsrats Gelegenheit hatten, ihre Stimme abzugeben und kein Mitglied die mündliche Beratung verlangt hat. Die Beschlüsse sind in einem Protokoll festzuhalten, das vom Sitzungspräsidenten und Sekretär zu unterzeichnen ist. Jedem Mitglied des Verwaltungsrats steht das Auskunfts- und Einsichtsrecht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Unternehmensstrategie, legt die Organisationsstruktur fest und trägt die oberste Personalverantwortung. Er legt die Richtlinien der Finanz- und Investitionspolitik fest, genehmigt langfristige Darlehen über CHF 30 Mio., den Erwerb und die Veräusserung von Beteiligungen sowie Käufe und Verkäufe von Liegenschaften, wenn der Betrag CHF 2 Mio. übersteigt.

3.6 INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE DES VERWALTUNGSRATS. Der Verwaltungsrat tagte 2008 14 Mal, wovon 7 ganztägige und 7 halbtägige Sitzungen. Zudem fanden mehrere Telefonkonferenzen statt. Das Audit Committee trat für 4 halbtägige Sitzungen zusammen, während das Nomination and Compensation Committee 6 Mal für einen halben Tag zusammentraf. Daneben fanden Telefonkonferenzen statt. Der Verwaltungsrat und die Ausschüsse können weitere Personen, insbesondere den CEO, den CFO sowie die Vertreter der internen und externen Revision, zu den Sitzungen beiziehen. Interne und externe Revision nahmen an allen Sitzungen des Audit Committees teil.

Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen des Management Informations-Systems folgende regelmäßigen Informationen: Monatliche Umsatzzahlen, monatliches Reporting zu den Divisionen und der Gruppe, wesentliche Geschäftsvorfälle, Informationen über die Aktionärsstruktur und den Stand der Erledigung der von der Generalversammlung oder vom Verwaltungsrat gefassten Beschlüsse.

Der Verwaltungsratspräsident erhält Kopien der Sitzungsprotokolle der Konzernleitung. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann vom Management Auskunft über den Geschäftsgang verlangen; mit der Ermächtigung des Präsidenten auch über einzelne Geschäfte. Jedes Mitglied kann zudem verlangen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden.

Ende 2008 wurde mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung ein Risk Assessment durchgeführt. Das Ziel ist es, die Transparenz bezüglich der Top-Risiken der Valora zu erhöhen und die Qualität des Risikodialoges zu verbessern sowie pragmatische Massnahmen zur Adressierung von Top-Risiken der Valora zu definieren. Die Resultate wurden in einer Sitzung mit dem Verwaltungsrat besprochen und der entsprechende Massnahmenplan verabschiedet.

Der Verwaltungsrat stützt sich bei der Entscheidungsfindung ferner ebenfalls auf ein durch die Revisionsstelle geprüftes internes Kontrollsystem.

4 KONZERNLEITUNG

4.1 MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG. Der CEO ist für die Leitung des Konzerns verantwortlich. Er koordiniert die Tätigkeiten der verschiedenen Divisionen und ist Vorsitzender der Konzernleitung sowie Vorgesetzter der Konzernleitungsmitglieder. Die Leiter der Divisionen führen ihre Division mit dem Ziel einer profitablen und dauerhaften Entwicklung. Sie legen die für ihre Division notwendigen Führungsinstrumente in Ergänzung zu den gruppenweit erlassenen Richtlinien fest.



Dr. Thomas Vollmoeller, 1960, Deutschland, dipl. Wirtschaftswissenschaftler Universität Stuttgart, Promotion an der Hochschule St.Gallen. Bisherige Tätigkeiten: Unternehmensberater bei McKinsey & Co. in Hamburg und Düsseldorf, Geschäftsführer bei Tchibo direct GmbH, CFO, Head Operations und Vorstandsmitglied Tchibo. Seit 16. Juni 2008 CEO Valora.



Dr. Lorenzo Trezzini, 1968, Schweiz, Dr. oec. publ. der Universität Zürich und eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Bisherige Tätigkeiten: Group CFO sowie Mitglied der Konzernleitung des Valartis Konzerns und der Valartis Bank AG, Manager bei Invision AG im Bereich Venture Capital und Private Equity, Manager im Bereich Corporate Finance bei Ernst & Young, Manager im Bereich Wirtschaftsprüfung bei Deloitte. Seit 4. Dezember 2008 CFO Valora.



Kaspar Niklaus, 1968, Schweiz, dipl. Ing. Agronom ETH, MBA an der Erasmus Graduate School of Business in Rotterdam, Master of Business Informatics (MBI). Bisherige Tätigkeiten: Managementfunktionen bei den grossen Detailhändlern in der Schweiz, Consultant bei McKinsey & Co., COO von Coop City in Zürich, Leiter Coop Bau+Hobby, Basel. Seit 23. Juni 2008 Leiter der Division Valora Retail.



Christian Schock, 1954, Luxemburg, Maschinenbau Ingenieur, MBA INSEAD. Bisherige Tätigkeiten: Diverse Managementfunktionen bei Reuters in Luxemburg und Deutschland, Managing Director der Multimedia Filiale von SES-Astra, Geschäftsführer Messageries Paul Kraus, Luxemburg. Seit 1. Juli 2006 Leiter der Division Valora Media.



Alex Minder, 1957, Schweiz, Betriebsökonom HWV, Executive MBA. Bisherige Tätigkeiten: Leitende Positionen bei der Bally International AG, Client Service Director und Mitglied Executive Management Impuls Saatchi & Saatchi, Managing Director Cadbury Switzerland und Member of the Board Cadbury Western Europe. Seit 1. Mai 2004 Leiter der Division Valora Trade.

Änderung in der Konzernleitung. Peter Wüst, CEO Valora und Leiter Division Valora Retail ad interim, hat das Unternehmen wie Anfang April angekündigt, per 30. Juni 2008 verlassen. Ruedi Keller, Divisionsleiter Valora Management Services, hat aufgrund der Auflösung der Division Valora Management Services das Unternehmen per 31. März 2008 verlassen. Markus Voegeli, CFO Valora, trat per 30. September 2008 aus der Unternehmung aus.

Christian Schock war vor seiner Berufung in die Konzernleitung drei Jahre Geschäftsführer der Messageries Paul Kraus (MPK) und damit verantwortlich für die Presse- und Buchgrosshandelsaktivitäten und das Kiosk Geschäft der Valora in Luxemburg. Die übrigen Konzernleitungsmitglieder hatten keine frühere Tätigkeit für Valora.

4.2 WEITERE WESENTLICHE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN IN KOTIERTEN UNTERNEHMEN.

Die Mitglieder der Konzernleitung haben zurzeit keine weiteren Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien kotierter schweizerischer und ausländischer Gesellschaften. Sie haben auch keine dauerhaften Leitungs- und Beraterfunktionen in Gesellschaften ausserhalb der Gruppe und weder amtliche Funktionen noch politische Ämter. Die Valora Gruppe ist Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz und wird in dieser durch Thomas Vollmoeller vertreten. Rolando Benedick ist Stiftungsratspräsident der Valora Pensionskasse, der Valora Kaderkasse und der Valora Patronalen Finanzierungsstiftung, alle mit Sitz in Bern.

4.3 MANAGEMENTVERTRÄGE. Es existieren keine Managementverträge zwischen der Valora Holding AG und Gesellschaften oder Personen ausserhalb des Konzerns.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME. Der Verwaltungsrat der Valora Holding AG hat für die Bestimmung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung interne Richtlinien erlassen, die einerseits die Entscheidungsbefugnisse regeln und andererseits das Kompensationssystem festlegen. Die Richtlinien werden jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und, falls notwendig, angepasst.

Die Entschädigung jedes einzelnen Mitglieds des Verwaltungsrats und der Konzernleitung wird durch den Gesamtverwaltungsrat der Valora Holding AG genehmigt. Dabei enthält sich das Verwaltungsratsmitglied der Stimme, über dessen Kompensation entschieden wird.

5.1.1 VERWALTUNGSRAT. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein fixes Honorar. Die Auszahlung erfolgt bar, quartalsweise pro rata. Im Jahr 2008 erfolgte nebst der Honorar-Entschädigung keine aktienbasierte Vergütung.

Es werden keine Sitzungsgelder ausbezahlt, jedoch werden Reisespesen vergütet.

Der Gesamt-Verwaltungsrat setzt die Honorare aufgrund der Vorschläge des Nomination and Compensation Committee fest und überprüft diese regelmässig.

5.1.2 KONZERNLEITUNG. Die Mitglieder der Konzernleitung, die bereits 2007 im Amt waren (HH. Minder und Schock) erhalten ein Jahresgehalt, das sich auch im Jahr 2008 aus einem fixen und einem variablen Anteil (ordentlicher Bonus) zusammensetzt. Die variable, also leistungsabhängige Vergütung (ordentlicher Bonus) basiert auf qualitativen wie auch quantitativen Grössen. Das Basisalar bemisst sich nach der Aufgabe und der funktionalen Verantwortung der einzelnen Konzernleitungsmitglieder. Der fixe und der variable Anteil machen je 50% des Jahres-Zieleinkommens aus (bei 100% Zielerreichung). Dieses Entschädigungs-System wurde 2006 mit einer Geltungsdauer bis Ende 2008 festgelegt. Ein unabhängiger externer Berater wurde für den Benchmarkvergleich beigezogen. Dieser stützte sich auf Vergleichsdaten (Branche, Funktionen) aus dem gesamten west-europäischen Wirtschaftsraum.

Der variable Anteil ist abhängig von folgenden Kennzahlen (Abschluss gemäss Konzernrechnung im Vergleich zum Budget) – Reingewinn des Konzerns (Gewichtung 40%), EBITA der eigenen Marktdivision oder der Rendite des eingesetzten Kapitals (ROIC) für Nicht-Marktdivisionen (Gewichtung 30%), – sowie dem Erreichen sachlicher/persönlicher Zielsetzungen (Gewichtung 30%). Um das Denken und Handeln der Konzernleitungsmitglieder auf die nachhaltige Stärkung der

Ertragskraft der Gesellschaft auszurichten, werden beim variablen Anteil 40% in Valora-Aktien vergütet. Der Anrechnungswert der Aktien ist mit CHF 237 festgelegt. Die Aktien gehen ins Eigentum des Teilnehmers über, werden jedoch unmittelbar nach der Zuteilung gesperrt und können während 5 Jahren nicht veräussert werden. Die Teilnehmer erhalten bei Erreichen des vereinbarten Zieles (mindestens 3% EPS-Wachstum) im Folgejahr eine zusätzliche Zuteilung von 30% der insgesamt in den Vorjahren aus diesem Plan zugeteilten Aktien. Liegt das EPS-Wachstum unter der 3% Schwelle findet keine zusätzliche Zuteilung statt. Eine Barabgeltung der Ansprüche ist nicht möglich.

Für die im Jahr 2008 neu dazugekommenen Konzernleitungsmitglieder wurde ein neues Entschädigungs-System festgelegt. Es besteht für das Jahr 2008 aus den Komponenten «Fixes Jahresgehalt» und «Short Term Bonus». Der Short Term Bonus (STB) wird jährlich aufgrund der Zielerreichung abgerechnet. Er ist funktionsabhängig mit 20% bis 50% des fixen Jahresgehaltes gewichtet. Die Messkriterien sind persönliche Ziele und der erreichte Economic Value Added (EVA) der jeweiligen Division oder des Führungs-Bereichs.

Das Nomination and Compensation Committee des Verwaltungsrats legt die Höhe der Gesamtentschädigungen fest und entscheidet über die Ausrichtung der erfolgsabhängigen Vergütungen und orientiert den Verwaltungsrat anlässlich der unmittelbar folgenden Sitzung. Die Entschädigung der Konzernleitung wird periodisch überprüft.

Aufgrund der Abhängigkeiten vom Geschäftsgang und der individuellen Leistungsbeiträge kann die Gesamtentschädigung der Konzernleitungsmitglieder von Jahr zu Jahr beträchtlich variieren.

Angaben zu den Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und deren Beteiligungen an der Valora Holding AG sind im Anhang des Einzelabschlusses der Valora Holding AG in Erläuterung 5 auf Seite 127 ersichtlich.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND VERTRETUNG. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Stimmberechtigt ist nur, wer im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. Der Verwaltungsrat kann die Anerkennung eines Aktienerwerbers als Aktionär mit Stimmrecht ablehnen, wenn dieser zusammen mit seinen bereits als stimmberechtigt eingetragenen Aktien die Limite von 5% aller im Handelsregister eingetragenen Aktien überschreiten würde, wobei die Beschränkung bei der Ausübung des Bezugsrechts nicht gilt. Mit den übrigen Aktien wird der Erwerber als Aktionär ohne Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen. Für die Bestimmung der Limite gilt eine Gruppenklausel.

Der Verwaltungsrat kann insbesondere in folgenden Ausnahmefällen die Eintragung als stimmberechtigter Aktionär mit mehr als 5% aller Aktien anerkennen:

- bei Erwerb von Aktien infolge einer Fusion oder eines Unternehmenszusammenschlusses
- bei Erwerb von Aktien infolge Sacheinlage oder Aktientausch
- zur beteiligungsmässigen Verankerung einer dauernden Zusammenarbeit oder strategischen Allianz

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

Der Verwaltungsrat kann die Anerkennung als Aktionär mit Stimmrecht ebenfalls verweigern, wenn ein Erwerber auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Zudem kann der Verwaltungsrat nach Anhörung des

Betroffenen die Eintragung als stimmberechtigter Aktionär mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen ist und ihn als Aktionär ohne Stimmrecht eintragen. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Um die Handelbarkeit der Aktien an der Börse zu erleichtern, kann der Verwaltungsrat durch Reglement oder im Rahmen von Vereinbarungen den treuhänderischen Eintrag von Namenaktien mit Stimmrecht über die Limite von 5% hinaus durch Treuhänder, die ihre Treuhändereigenschaft offen legen (Nominees, ADR-Banken), zulassen. Diese müssen einer Bank- oder Finanzmarktaufsicht unterstehen oder anderweitig die nötige Gewähr bieten, für Rechnung einer oder mehrerer, untereinander nicht verbundener, Personen zu handeln. Über sie müssen die Namen, Adressen und Aktienbestände der wirtschaftlichen Eigentümer der Aktien ermittelbar sein. 2008 wurden keine Ausnahmen für die treuhänderische Eintragung von Aktien mit Stimmrecht über die Limite von 5% hinaus gewährt.

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter oder einen anderen, an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär vertreten lassen, sowie durch einen Depotvertreter, Organe der Gesellschaft oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Über die Anerkennung von Vollmachten entscheiden die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats.

6.2 STATUTARISCHE QUOREN. Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht eine zwingende Bestimmung des Gesetzes oder der Statuten etwas anderes bestimmt, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und vertretenen Aktien, mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen. Bei Stimmgleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichtscheid zu.

Die Statuten verlangen in Artikel 12 (Version vom 29. April 2008) für folgende Beschlüsse mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Änderung des Gesellschaftszwecks
- Einführung von Stimmrechtsaktien
- Beschränkung oder Erleichterung der Übertragbarkeit von Namenaktien
- genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhungen
- Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- Auflösung der Gesellschaft

6.3 EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG. Die Einberufung zur ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung erfolgt wenigstens 20 Tage vor der Versammlung durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre können überdies durch Brief eingeladen werden. Publikation und Einladung müssen unter Angabe von Ort, Zeit und der Verhandlungsgegenstände sowie des Wortlauts der Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben, erfolgen.

In der Einberufung wird darauf hingewiesen, dass Geschäftsbericht und Revisionsbericht spätestens 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufliegen und dass jedem Aktionär auf Verlangen unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

Über Gegenstände, die nicht in dieser Weise angekündigt worden sind, können Beschlüsse nicht gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Die Statuten sehen vor, dass ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals auf sich vereinen ebenfalls die Einberufung einer Generalversammlung verlangen können.

6.4 TRAKTANDIERUNG. Aktionäre die zusammen mindestens 3% des Aktienkapitals oder mindestens Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio. vertreten, können bis spätestens 50 Kalendertage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

6.5 EINTRAGUNG INS AKTIENBUCH. Damit die Aktionäre an der Generalversammlung 2009 teilnehmen können, muss ihr Eintragungsgesuch spätestens am 17. April 2009 bei der Gesellschaft eintreffen.

7 ABWEHRMASSNAHMEN UND KONTROLLWECHSEL

7.1 ANGEBOTSPFLICHT. Die Gesellschaft verfügt über keine (opting out) bzw. (opting up)-Klauseln in ihren Statuten.

7.2 KONTROLLWECHSELKLAUSELN. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zu Gunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder anderer Management-Mitglieder.

8 REVISIONSSTELLE

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung der Valora Holding AG und der Tochtergesellschaften werden von PricewaterhouseCoopers AG geprüft. Die Generalversammlung wählt auf die Dauer von einem Jahr eine natürliche oder juristische Person, die die gesetzlichen Erfordernisse erfüllen muss, als Revisionsstelle mit den im Gesetz festgehaltenen Rechten und Pflichten.

8.1 DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER. Die PricewaterhouseCoopers AG hat das Revisionsmandat an der Generalversammlung 1942 übernommen. Der leitende Revisor, Hanspeter Gerber, hat das Mandat 2006 aufgrund der von PricewaterhouseCoopers AG angewandten Rotationsregel von Andreas Baur übernommen. Die Rotationsregel der Revisionsstelle sieht vor, dass neben dem leitenden Revisor auch die Rolle des Engagement Managers maximal sieben Jahre ausgeführt werden kann.

8.2 REVISIONSHONORAR. Die PricewaterhouseCoopers AG stellte der Valora Holding AG im Geschäftsjahr 2008 CHF 1.5 Mio. (2007: CHF 1.4 Mio.) für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen und der Konzernrechnung der Valora Holding AG und der Valora Konzerngesellschaften in Rechnung.

8.3 ZUSÄTZLICHE HONORARE. Weiter stellte PricewaterhouseCoopers AG der Valora Holding AG für andere Dienstleistungen in den Bereichen Rechtsfragen, Steuern und Risikopolitik den Betrag von CHF 0.07 Mio. (2007: CHF 0.2 Mio.) in Rechnung.

8.4 INFORMATIONSTRUMENTE DER EXTERNEN UND INTERNEN REVISION. Das Audit Committee des Verwaltungsrats definiert den Prüfungsauftrag der Revisionsstelle und des Konzernprüfers und stellt die Kontrolle sicher. Das Mandat für die interne Revision wird durch Ernst & Young wahrge-

nommen und endet per 31. Dezember 2008. Neu wird die interne Revision mit internen Ressourcen gewährleistet. Sowohl die externe wie auch die interne Revisionsstelle nahmen an sämtlichen Sitzungen des Audit Committees teil. An den Sitzungen des Audit Committees, an welchen der Halbjahres- und Jahresabschluss beurteilt werden, nehmen jeweils sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats teil. Die externe Revisionsstelle erstellt für das Audit Committee den Bericht zum Jahresabschluss für das vergangene Jahr und den Prüfungsplan für das aktuelle Geschäftsjahr. Die interne Revision erstellt für das Audit Committee den Prüfungsplan für das laufende Jahr und rapportiert über jede durchgeführte Prüfung mit einem separaten Bericht.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die Valora Holding AG erfüllt alle gesetzlichen Erfordernisse und ist bestrebt Best-Practice-Standards gerecht zu werden. Valora Holding AG pflegt über alle sinnvollen Kommunikationskanäle enge Beziehungen zur Finanzwelt und zur breiten Öffentlichkeit. Über wichtige Nachrichten aus dem Unternehmen wird auf Ad-hoc-Basis berichtet. Des Weiteren werden auf der Website des Konzerns umfassende Informationen zu verschiedenen Themen und der Offenlegungspflicht veröffentlicht.

Die Abteilung Investor Relations ist zuständig für das Management aller Kontakte zu Investoren und Analysten. Zu wichtigen Unternehmensnachrichten werden regelmässig Konferenzen mit Medien, institutionellen Investoren und Analysten abgehalten. Diese können vom Aktionariat und anderen Interessengruppen über das Telefon oder auf der Website von Valora Holding AG verfolgt werden.

Valora Holding AG ist der Gleichbehandlung aller Interessengruppen verpflichtet. Der Konzern verhindert die selektive Weitergabe von Informationen durch Beachtung der Vorschriften zur Ad-hoc-Publizität und zu Sperrfristen vor Halbjahres- und Jahresabschlüssen. Sperrfristen beginnen an einem im Vorfeld festgelegten Datum vor der offiziellen Bekanntgabe der Finanzergebnisse und enden im Anschluss an die Veröffentlichung. Während der Dauer der Sperrfristen finden keine Treffen mit Analysten und Investoren statt.

Die Gesellschaft führt jährlich im Frühjahr eine Bilanzpressekonferenz für Medien und Finanzanalysten durch. Alle Aktionäre erhalten mit der Einladung zur Generalversammlung eine Zusammenstellung der wichtigsten Zahlen des Jahresberichtes.

Die Gesellschaft veröffentlicht Ende August einen konsolidierten Bericht zum ersten Halbjahr und verschickt diesen an alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre (dieser Bericht wird nicht durch die Revisionsstelle geprüft).

Die Gesellschaft veranstaltet jeweils im Herbst einen Medien- und Investorentag bei welchem der Fokus auf Kunden, Märkte, Strategie oder andere Themen gesetzt werden kann.

Permanente Informationsquellen:

- Internet www.valora.com
- Geschäftsberichte der Gruppe
- Pressecommuniqués

Media Relations: *Stefania Misteli*

Investor Relations: *Mladen Tomic*

DIE VALORA AKTIE

1 KURSENTWICKLUNG

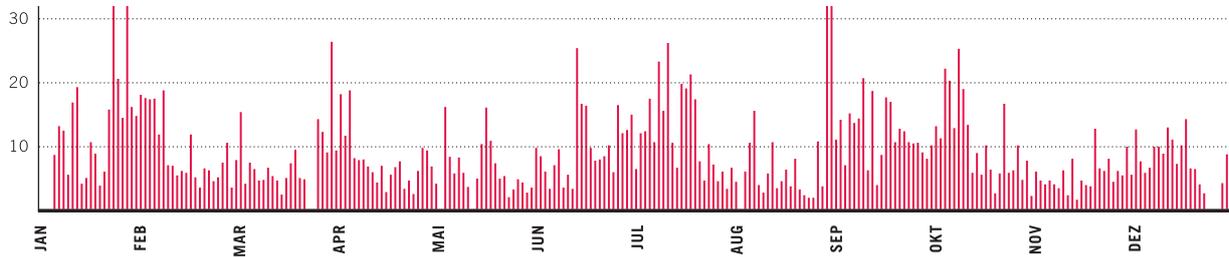
Globale Börsenentwicklung. Das Börsenjahr 2008 war gekennzeichnet von grossen Verwerfungen an den Finanzmärkten. Die ersten Anzeichen massgeblicher Ausschläge zeigten sich bereits zu Beginn des Jahres. Beginnend bei den Finanzwerten aus dem Banken- und Versicherungssektor entfaltete sich die Finanzkrise mehr und mehr zu einer umfassenden Kurskrise und einer globalen Erscheinung ohne nennenswerte Unterschiede im Bezug auf den Sektor oder geographischen Börsenstandort. Das Ausmass der Kursverluste akzentuierte sich vor allem im dritten Quartal 2008 und erreichte die vorläufigen Höhepunkte im Oktober und November 2008. Zum ersten Mal in der modernen Börsengeschichte wurden alle Anlageklassen von einem massiven Einbruch gleichzeitig getroffen. Insbesondere jedoch die Aktienmärkte.

Entwicklung der Valora Aktie. Die Valora Aktie eröffnete das Jahr 2008 mit dem Preis von CHF 275. Im Zuge der ersten Auswirkungen der globalen Finanzkrise erlebte der Aktienkurs bis gegen Ende Januar und im Gleichschritt mit den internationalen Märkten einen Einbruch um rund 25% auf CHF 207.20. Die Publikation des provisorischen Jahresabschlusses am 25. Januar und das Stattfinden der ausserordentlichen Generalversammlung am 30. Januar 2008 vermochten zwischenzeitlich Aktionärsvertrauen zu stärken und Zukunftsängste abzubauen. Der Aktienkurs erholte sich und schloss am Tag der Generalversammlung bei CHF 252.50. Nach einem weiteren Tief im Rahmen der globalen Märkte erfolgte eine erneute Erholung im Rahmen der Medien- und Analystenkonferenz am 3. April 2008. Zu diesem Zeitpunkt wies der Aktienkurs eine negative Jahresperformance von 3.5% aus. Demgegenüber stand der Vergleichsindex SPI mit einer Entwicklung von -10.8%. Kurz vor dem Start des Aktienrückkaufprogramms am 1. Juli erreichte die Valora Aktie das Jahreshöchst am 27. Juni 2008 mit CHF 279. Bis zum Beginn der ausserordentlich starken negativen Entwicklungen ab September 2008 bewegte sich der weitere Verlauf in einer Bandbreite von -10%. Ausgehend von Zusammenbrüchen international tätiger Finanzinstitute und Staatsinterventionen verloren die globalen Börsenmärkte in einem ausserordentlich raschen Tempo weiter an Terrain. Tagesverluste von bis zu 10%, auf breiter Front und unabhängig vom Sektor, waren im Oktober 2008 keine Seltenheit. Die Valora Aktie gab dabei die relative Stärke gegenüber den als Benchmark angesehenen Indices ab und erreichte am 18. November 2008 mit CHF 132.80 den Jahrestiefstwert. Mit den Ankündigungen der beiden Akquisitionen (Wittwer GmbH, Mediacenter Berlin) im November und Dezember konnte sich der Aktienkurs zwischenzeitlich leicht erholen und schloss am 31. Dezember 2008 bei CHF 154. Damit lag die negative Jahresperformance von 43.95% unter derjenigen als Vergleichsindex angesehenen Swiss Performance Index (-34.05%).

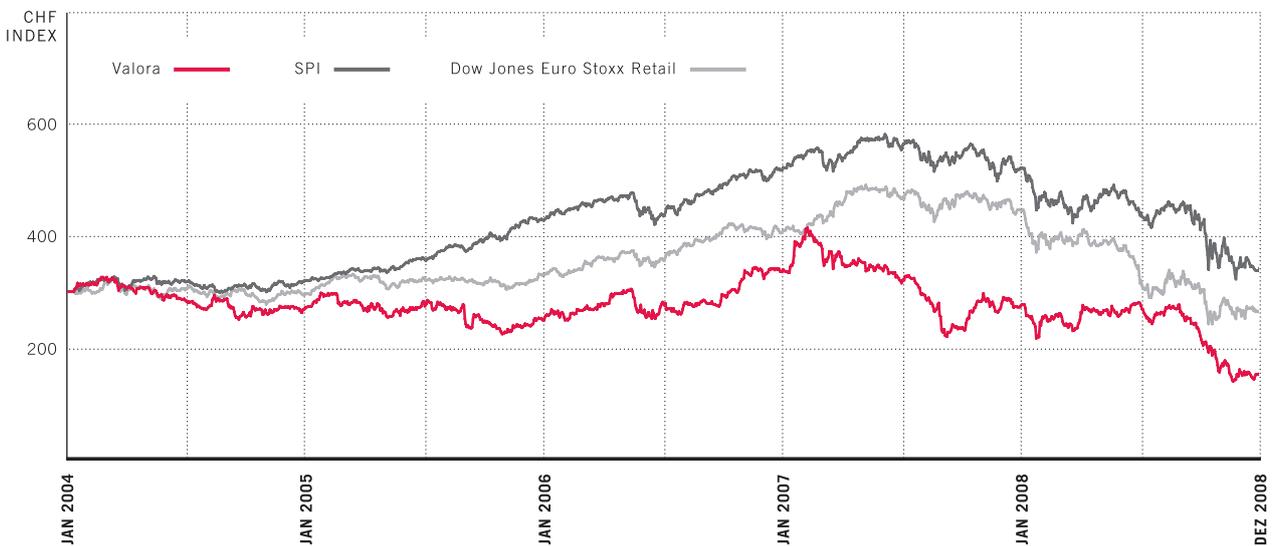
KURSENTWICKLUNG VALORA 2008



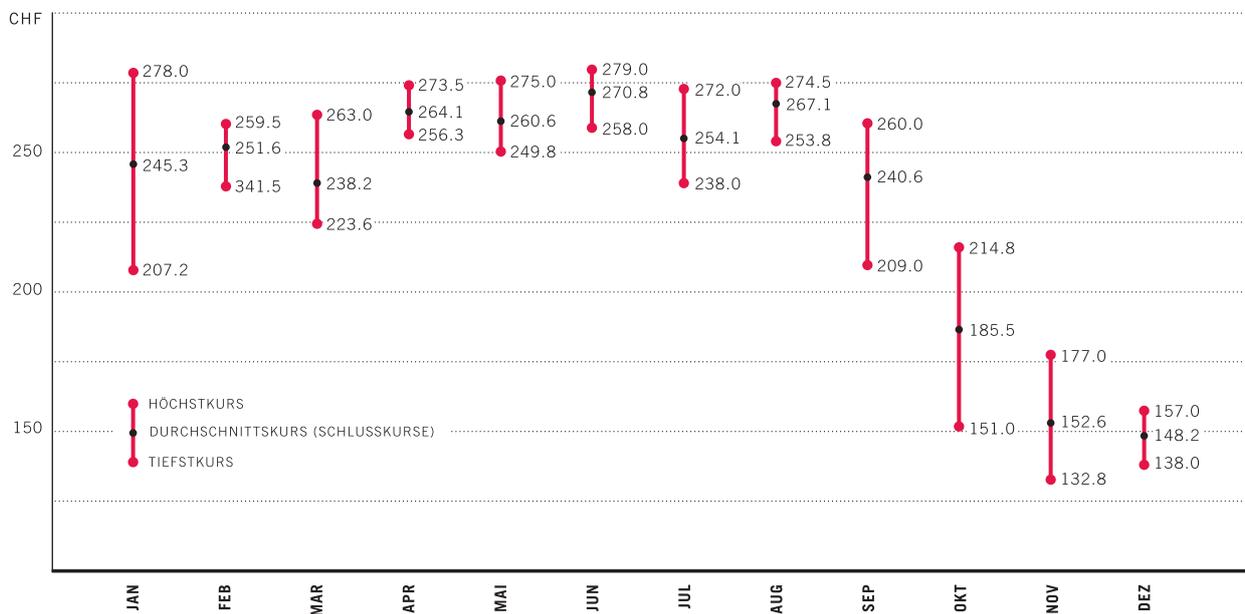
VOLUMEN VALORA AKTIE 2008



KURSENTWICKLUNG VALORA 2004-2008



MONATSHÖCHST- UND TIEFSTWERTE 2008



2 RENDITE FÜR AKTIONÄRE

| | | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 |
|----------------------------------|-----|------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-----------------|
| <i>Börsenkurs</i> | | | | | | |
| Jahresende | CHF | 154.00 | 274.75 | 334.75 | 254.75 | 280.00 |
| <i>Ausschüttung</i> | | | | | | |
| Dividende/Nennwertrückzahlung | CHF | ¹⁾ 9 | 9 | 9 | 9 | ²⁾ 9 |
| Dividendenrendite | % | 5.8 | 3.3 | 2.7 | 3.5 | 3.2 |
| <i>Rendite pro Jahr</i> | | | | | | |
| ohne Dividende | % | - 43.9 | - 17.9 | 31.4 | - 9.0 | - 9.1 |
| mit Dividende | % | - 40.7 | - 15.2 | 34.9 | - 5.8 | - 6.2 |
| <i>Durchschnittliche Rendite</i> | | | | | | |
| | | 2004–2008 5 Jahre | 2004–2007 4 Jahre | 2004–2006 3 Jahre | 2004–2005 2 Jahre | 2004 1 Jahr |
| ohne Dividende | % | - 12.9 | - 2.8 | 2.8 | - 9.1 | - 9.1 |
| mit Dividende | % | - 9.1 | 0.2 | 5.7 | - 6.0 | - 6.2 |

¹⁾ Vorschlag

²⁾ Nennwertrückzahlung

3 AKTIENKENNZAHLEN

| | | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 |
|---|-------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Betriebsergebnis je Aktie ¹⁾ | CHF | ³⁾ 12.38 | ³⁾ 18.46 | ³⁾ 20.80 | ²⁾ 8.45 | ²⁾ 46.76 |
| Free Cashflow je Aktie ^{1) 4)} | CHF | ³⁾ 57.39 | ³⁾ 22.06 | ³⁾ 18.28 | ²⁾ 17.41 | ²⁾ 87.95 |
| Gewinn je Aktie ¹⁾ | CHF | ³⁾ 7.91 | ³⁾ 14.08 | ³⁾ 16.89 | ²⁾ 1.17 | ²⁾ 41.66 |
| Eigenkapital je Aktie ¹⁾ | CHF | 160.44 | 187.20 | 175.42 | 160.68 | 170.27 |
| P/E Ratio ¹⁾ | 31.12 | ³⁾ 19.5 | ³⁾ 19.5 | ³⁾ 19.8 | ²⁾ 217.9 | ²⁾ 6.7 |

¹⁾ Basierend auf der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien

²⁾ Fortgeführte Geschäftsbereiche (ohne Fotolabo Gruppe)

³⁾ Fortgeführte Geschäftsbereiche (ohne Fotolabo Gruppe und Own Brands)

⁴⁾ Free Cashflow: Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit abzüglich Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit

4 AKTIONARIATS- UND KAPITALSTRUKTUR

| | | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|---------------------------|-------------------|------------------|
| <i>Struktur der registrierten Aktionäre</i> | | | |
| Struktur | Bedeutende Aktionäre > 5% | 12.67% der Aktien | 6.64% der Aktien |
| | 10 grösste Aktionäre | 46.9% der Aktien | 37.0% der Aktien |
| | 100 grösste Aktionäre | 63.2% der Aktien | 55.0% der Aktien |
| Herkunft | Schweiz | 76.5% der Aktien | 61.6% der Aktien |
| | Ausland | 23.5% der Aktien | 38.4% der Aktien |

Das Aktienkapital der Valora Holding AG von CHF 3.3 Mio. ist aufgeteilt in 3.3 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.–.

Das bedingte Kapital im Umfang von maximal CHF 84 000.–, entsprechend 84 000 Namenaktien zu CHF 1.– Nennwert, wurde von der Generalversammlung am 11. Mai 2000 genehmigt. Die Aktien können jederzeit durch den Verwaltungsrat zur Sicherstellung bestehender und künftiger Managementbeteiligungspläne ausgegeben werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Es besteht keine zeitliche Limitierung. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden keine Aktien ausgegeben.

Gemäss den Statuten besteht für einzelne Aktionäre oder Gruppen von Aktionären eine Stimmrechtsbeschränkung von 5%. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen bewilligen. Für 2008 wurden keine Ausnahmen bewilligt. Ausländische Aktionäre werden wie schweizerische eingetragen. Seit 1920 hat die Gesellschaft ununterbrochen eine Ausschüttung an die Aktionäre ausgerichtet.

5 AKTIENKAPITAL

| | | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 |
|--|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Total Namenaktien ¹⁾ | Stück | 3 300 000 | 3 300 000 | 3 300 000 | 3 300 000 | 3 570 000 |
| Anzahl eigene Aktien ¹⁾ | Stück | 487 314 | 107 057 | 106 791 | 109 221 | 300 157 |
| Anzahl ausstehende Aktien ¹⁾ | Stück | 2 812 686 | 3 192 943 | 3 193 209 | 3 190 779 | 3 269 843 |
| Börsenkapitalisierung ^{1) 2)} | Mio. CHF | 433 | 877 | 1 069 | 813 | 916 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | Stück | 3 078 254 | 3 201 312 | 3 197 186 | 3 196 384 | 3 664 006 |
| Anzahl Namenaktionäre ¹⁾ | | 7 090 | 7 385 | 7 789 | 9 344 | 9 581 |

¹⁾ per 31.12.

²⁾ basierend auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31.12.

6 STEUERWERTE

| | Val. Nr. | per 31.12.2008 | per 31.12.2007 | per 31.12.2006 | per 31.12.2005 | per 31.12.2004 |
|---|-----------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Namenaktien zu CHF 1.00 bzw. CHF 10.00 | 208 897 | 154.00 | 274.75 | 334.75 | 254.75 | 280.00 |
| 2.875% Anleihe 2005-2012 | 2 189 351 | 97.00% | 93.70% | 98.80% | 98.90% | – |

5-JAHRES-ÜBERSICHT

| | | 2008 ²⁾ | 2007 ²⁾ | 2006 ²⁾ | 2005 ¹⁾ | 2004 ¹⁾ |
|---|----------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Nettoerlös | Mio. CHF | 2 921.7 | 2 821.7 | 2 749.3 | 2 846.4 | 2 858.5 |
| Veränderung | % | + 3.9 | + 2.6 | - 3.4 | - 0.4 | - 5.4 |
| Betriebsergebnis | Mio. CHF | 38.1 | 59.1 | 66.5 | 27.0 | 171.3 |
| in % des Nettoerlös | % | 1.3 | 2.1 | 2.4 | 0.9 | 6.0 |
| Reingewinn | Mio. CHF | 25.2 | 46.0 | 54.7 | 4.7 | 153.7 |
| Veränderung | % | - 45.3 | - 15.9 | + 1 055.5 | - 96.9 | n/a |
| in % des Nettoerlös | % | 0.9 | 1.6 | 2.0 | 0.2 | 5.4 |
| in % des Eigenkapitals | % | 5.1 | 7.7 | 9.8 | 0.9 | 24.6 |
| Netto-Einnahmen (Netto-Ausgaben) | | | | | | |
| aus operativer Tätigkeit | Mio. CHF | 86.6 | 93.6 | 84.8 | 96.4 | 173.3 |
| aus Investitionstätigkeit | Mio. CHF | 90.1 | - 23.0 | - 26.4 | - 40.7 | 148.9 |
| Free Cashflow | Mio. CHF | 176.7 | 70.6 | 58.4 | 55.7 | 322.2 |
| aus Finanzierungstätigkeit | Mio. CHF | - 160.7 | - 126.8 | - 83.0 | - 123.7 | - 232.2 |
| Gewinn je Aktie | CHF | 7.91 | 14.08 | 16.89 | 1.17 | 41.66 |
| Veränderung | % | - 43.8 | - 16.6 | + 1 343.6 | - 97.2 | n/a |
| Free Cashflow je Aktie | CHF | 57.39 | 22.06 | 18.28 | 17.41 | 87.95 |
| Veränderung | % | + 160.2 | + 20.7 | + 5.0 | - 80.2 | + 370.8 |
| Flüssige Mittel | Mio. CHF | 158.4 | 153.4 | 222.1 | 219.7 | 291.6 |
| Eigenkapital | Mio. CHF | 493.9 | 599.3 | 560.9 | 513.6 | 623.9 |
| Eigenkapitalquote | % | 45.1 | 45.2 | 42.3 | 37.8 | 41.4 |
| Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter | FTE | 6 523 | 6 495 | 6 707 | 7 454 | 7 903 |
| Veränderung | % | + 0.4 | - 3.2 | - 10.0 | - 5.7 | - 12.1 |
| Nettoerlös pro Mitarbeiter | CHF 000 | 449 | 434 | 410 | 382 | 362 |
| Veränderung | % | + 3.5 | + 5.9 | + 7.3 | + 5.5 | + 7.7 |
| Anzahl Verkaufsstellen | | 1 407 | 1 404 | 1 414 | 1 464 | 1 531 |
| Umsatz pro Verkaufsstelle ³⁾ | CHF 000 | 1 243 | 1 186 | 1 155 | 1 153 | 1 099 |
| Anzahl Franchise-Verkaufsstellen | | 21 | - | - | - | - |

Prozentzahlen und Summen basieren auf den ungerundeten Zahlen der Konzernrechnung

¹⁾ Aus fortgeführten Geschäftsbereichen (ohne Fotolabo Gruppe)

²⁾ Aus fortgeführten Geschäftsbereichen (ohne Fotolabo Gruppe und Own Brands)

³⁾ Nur Umsatz der Division Valora Retail

HAUPTADRESSEN

VALORA HOLDING AG

Belpstrasse 37
3007 Bern, Schweiz
Fon +41 58 789 11 11
Fax +41 58 789 12 12
www.valora.com
info@valora.com

VALORA MANAGEMENT AG VALORA CORPORATE COMMUNICATIONS

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
Fon +41 58 789 12 01
Fax +41 58 789 12 12
stefania.misteli@valora.com

VALORA MANAGEMENT AG VALORA FINANCE

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
Fon +41 58 789 11 11
Fax +41 58 789 12 12
www.valora.com
info@valora.com

VALORA AG VALORA MEDIA

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
Fon +41 61 467 20 20
Fax +41 61 467 29 70
www.valorapressandbooks.com
info@valorapressandbooks.com

VALORA MANAGEMENT AG CORPORATE INVESTOR RELATIONS

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
Fon +41 58 789 12 20
Fax +41 58 789 12 12
mladen.tomic@valora.com

VALORA AG VALORA RETAIL

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
Fon +41 61 467 20 20
Fax +41 61 467 29 70
www.valoraretail.com
info@valoraretail.com

VALORA MANAGEMENT AG VALORA TRADE

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
Fon +41 58 789 44 00
Fax +41 58 789 44 12
www.valoratrade.com
info@valoratrade.com

Laufende Informationen über Pressekonferenzen, Veröffentlichungen usw. finden Sie jeweils auf der Website von Valora: www.valora.com.

© Valora Management AG, Basel, März 2009

Redaktion/Inhalte/Text Valora Corporate Communications

Konzeption/Gestaltung hilda design matters, www.hilda.ch, Zürich

Textbearbeitung Walter Kern, Zürich **Fotografie Cover und Seite 17, 29** Gian-Marco Castelberg, Zürich
Fotografie Seite 25 Peter Tillessen, Zürich **Fotografie Portraits** Jos Schmid, Zürich
Fotografie Seite 21 Frank Lukasseck/Corbis/Specter **Fotografie Seite 27** Ken Straiton/Corbis/Specter
Fotografie Seite 15, 23 Google: GoogleEarth, © 2009 Tele Atlas/Europa Technologies/PPWK/
Geocentre Consulting **Fotografie Seite 19** Astrofoto **Lithografie** eyescream, Zürich

Druck Stämpfli AG, Bern